

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp.	0/IV	Ort	Gelsenk.
U.-Grp.	1	Zeit	1968
Nr.	54	Betr.:	Chronik der Stadt Gelsenkirchen

Blattzahl: 156

Stadt Gelsenkirchen

Jahres-Chronik

für das Jahr

1968



Vorbemerkung

Als Jahr der Zuversicht dürfte das Berichtsjahr 1968 nach den voraufgegangenen Krisenjahren gewertet werden. Nie zuvor hat die Stadt so viele große Bauprojekte für öffentliche Gebäude, Siedlungen, Sportanlagen und Verkehrswege vorgelegt, einzelne bereits in unmittelbarer Vorplanung. Dabei bleibt das Bemühen um die wirtschaftliche Stabilisierung, um neue Industrieansiedlungen ein beherrschendes Thema. Wenn unter diesem Gesichtspunkt in der Registratur die Stadtverwaltung lediglich ein einziges Mal erwähnt wird (und das noch im Zusammenhang mit der Grippeimpfung der städtischen Bediensteten), dann möge der Leser berücksichtigen, daß, etwa von der Erwähnung der Ampeln bis hin zu städtischen Zuschüssen, in vieler Hinsicht die Stadtverwaltung wie auch der Rat der Stadt immer beteiligt waren.

In diesem Berichtsjahr beginnt sich zum erstenmal der Bau der Stadtbahn abzuzeichnen. Darüber sind fast ebenso viele Erörterungen und Pläne vorgelegt worden wie über den als notwendig erachteten Bau der Nord-Süd-Autobahn, der zu allerlei kontroversen Diskussionen und nicht zuletzt zur Anlage des Löwenparks durch den Grafen Egon von Westerkholt führte.

Im Siedlungswesen ist die Planung der Neustadtsanierung, die Projektierung des Tossehofs und der Löchterheide zu nennen. Die Bemühungen der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie um die Schaffung einer Einheitsgesellschaft im Ruhrbergbau berührte das innerstädtische Geschehen nur am Rande und fand hier keine Aufzeichnung. Dafür ist das beginnende Umschulungswesen als Modell zur Überwindung der Arbeitslosigkeit von größerer Bedeutung gewesen. Die Stadtgeschichte wurde anhand zahlreicher Zeitungsberichte nachvollzogen.

Hans-Rudolf Thiel

2. Januar

Die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft übernimmt der Jurist Heinz Beutling (39), der, gebürtiger Recklinghäuser, seit 1936 in Gelsenkirchen wohnt, nachdem sein Vater als Studienrat zum Grillo-Gymnasium kam.

Die Autozubehör-Firma Ehrenreich beginnt ihre Produktion in der Freiligrathstraße in Schalke mit zunächst 200 Arbeitskräften.

Durch die unermüdliche Tätigkeit des Hausmeisterehepaares Jünnemann, Malteserstraße 2, für das Aussätzigen-Hilfswerk ist Gelsenkirchen ein besonders ertragreicher Stützpunkt für die Lepurahilfe geworden. Zu Beginn des neuen Jahres wurden allein innerhalb der Liebfraungemeinde Neustadt 3 000 Bekleidungsstücke gesammelt.

3. Januar

Infolge der Einführung der Mehrwertsteuer zu Beginn dieses Jahres hat sich der FC Schalke 04 gezwungen gesehen, die Eintrittspreise um etwa 15 Prozent zu erhöhen.

Der Stadthafen rüstet sich, den Trans-Container-Verkehr in sein Dienstleistungsprogramm einzubeziehen. Die Bundesbahn stellt den Gelsenkirchener Hauptbahnhof und den Bahnhof Gelsenkirchen-Schalke als Anschlußbahnhöfe zur Verfügung. Ausgangspunkt, den Hafen in das Containernetz zu nehmen, sind die billigen Kanalfrachten.

Gelsenkirchen ist mit 15 Gemeinden und 85 808 Katholiken das größte Dekanat im Bistum Essen. Horst hat 44 590 Katholiken in neun Gemeinden und Buer 36 484 Katholiken in zehn Gemeinden.

4. Januar

Hugo Ernst Käufer, stellvertretender Leiter der Stadtbücherei, hat einen Gedichtband in Ziehharmonikaformat vorgelegt. Titel: "Report". Käufers erster Lyrikband hatte den Titel "Spuren und Linien".

5. Januar

Die Buersche Zeitung bringt einen Bericht über den 80jährigen Josef Weuster unter dem Titel: "57 Jahre mit Pferd und Wagen in Resse unterwegs".

Zum zwanzigjährigen Bestehen gibt die Erler Singgemeinde in der Dreifaltigkeitskirche eine "Weihnachtsmusik alter Meister".

Im Jahre 1967 wurden in Gelsenkirchen 1 620 Sportabzeichen verliehen. Ein Jahr zuvor waren es 1 486.

Zwei große Neubauprojekte stehen vor ihrem Start: das Projekt Tossehof in Bulmke-Hüllen mit 1 300 Wohnungen und das Projekt Löchterheide in Buer mit 800 Wohnungen.

6. Januar

Das Kanalnetz zur Beseitigung der Abwässer beträgt zur Zeit in Gelsenkirchen 615,2 Kilometer.

Die Eltern der Schüler der Diesterwegschule, der Dahlbuschschule und der Schule Rosenhügel beantragen die Umwandlung der Schulen in Gemeinschaftsschulen.

8. Januar

Der Malteser Hilfsdienst besteht zehn Jahre in Gelsenkirchen.

Seit vier Jahrzehnten bietet der "Vestische Kalender" heimatgeschichtliche Plaudereien und volkskundliche Beiträge an.

9. Januar

Die Stadtbücherei legt als Beitrag zu den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko einen Katalog über vorhandene Literatur aus und über Mittelamerika vor.

Wie aus dem Jahresbericht 1967 der Industrie- und Handelskammer Münster hervorgeht, galt das Hauptaugenmerk der Kammer im vergangenen Jahr der Stärkung der Wirtschaftskraft in den Bergbaustädten des Vestes Recklinghausen durch Ansiedlung neuer Betriebe sowie der Müllbeseitigung. Die Anlage einer zentralen Mülldeponie auf dem ehemaligen Bismarck-Gelände am Eichkamp soll 1968/69 realisiert werden. Außerdem erhofft die IHK Münster spätestens in drei Jahren den Baubeginn der Autobahn zwischen dem Ruhrgebiet (durch Gelsenkirchen) und Ostfriesland.

Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Künstlerbundes, der Kunstmaler Kurt Janitzki, ist von einer sechsmonatigen Reise durch Mexiko zurückgekehrt.

Nach 32jähriger Vorstandstätigkeit bei der Scholven-Chemie AG wird Direktor Friedrich Brüning (67) heute in den Ruhestand verabschiedet.

Ein Türke mit gefälschtem Reisepaß kassierte beim Arbeitsamt Gelsenkirchen in den letzten vier Monaten rund 9 000 DM für seine angeblich sieben Kinder.

Bei einer Razzia im Zigeunerlager an der Tiefbachstraße in Heßler wurde vergeblich nach den mutmaßlichen Raubmördern Max Ernst und Axel Hoffmann gesucht.

10. Januar

Das Musiktheater geht mit einer Inszenierung der Kurzoper "Reineke Fuchs" von Igor Strawinsky in die Schulen. Premiere ist heute in der Realschule an der Grenzstraße.

An der Kreuzung der Cranger/Kurt-Schumacher-Straße werden durch den Abbruch der ehemaligen Tanzgaststätte Ridderskamp die Vorbereitungen für eine neue Verkehrsplanung am Rathausplatz geschaffen.

Gelsenwasser hat die Fernleitung von Haltern nach Buer fertiggestellt, die u.a. der Wasserversorgung des neuen Veba-Kraftwerks in Scholven dient.

Aus den von der Spar- und Darlehnskasse in Buer vorgelegten Bilanzzahlen für 1967 geht hervor, daß das Geldinstitut im vergangenen Jahr zehn Mio DM an Krediten auszahlte.

Das Bochumer Schauspielhaus kommt zum erstenmal mit dem Arnold- und Bach-Schwank "Weekend im Paradies" ins Musiktheater.

Der Musikpädagoge und Leiter der Casino-Konzerte, Karl Riebe, rief zur Gründung eines Jugendorchesters auf.

Krankenschein-Scheck-Blocks werden nunmehr auch von der AOK Gelsenkirchen an Rentner-Mitglieder und freiwillig versicherte Mitglieder ausgegeben.

11. Januar

Der mit Fragen des Umweltschutzes in Gelsenkirchen be-
traute Verwaltungsrat Dr. Werner Hünermann registrierte,
daß der Staubanteil der Luft geringer geworden ist. Wäh-
rend 1964 noch täglich 73 Tonnen Staub auf Gelsenkirchen
fielen, waren es 1966 nur noch 65 Tonnen. Ähnlich ver-
hält es sich mit dem SO_2 -Anteil. Hier sank im gleichen
Zeitraum der Jahresdurchschnittsgehalt von 0,25 auf 0,22
Milligramm pro Kubikmeter.

12. Januar

Starker Schneefall in Gelsenkirchen. Die Stadt richtet
Wildfütterstellen ein. Selbst Füchse werden im Stadtge-
biet beobachtet. Aus dem Glückauf-Stadion müssen 700 cbm
Schnee entfernt werden, um die Begegnung Schalke 04 gegen
Braunschweig sicherzustellen.

Bei der Hauptversammlung der Gelsenkirchener Gewerkschaft
ÖTV gibt es einen Wechsel im Vorsitz. Für den nicht mehr
kandidierenden bisherigen Vorsitzenden Werner Nuth wird
Willi Hartung gewählt.

Nach einer Mitteilung der Gelsenkirchener Bergwerks AG
förderte die Gesellschaft im Jahre 1967 aus den libyschen
Erdölfeldern 3,3 Mio Tonnen Öl. 1966 waren es 2,2 Mio
Tonnen.

Guten Besuch und lebhaftes Diskussionen gab es beim 3.
Vortragsabend der Literarischen Werkstatt im "Tempel",
an dem sich die Autoren Richard Limpert, Lieselotte Rau-
ner (Wattenscheid) und Karl Heinz Hilpert (Essen) betei-
ligen.

Der Kraftfahrzeug-Betrieb Ossmann eröffnete am Nordring
in Buer eine neue Betriebsstätte.

13. Januar

Gustav Deharde, Generalintendant der Städtischen Bühnen von 1953 bis 1958, vollendet in Nußdorf am Inn sein 75. Lebensjahr. Deharde legte am 22. Juni 1956 den Grundstein zum Neubau des heutigen Musiktheaters im Revier.

Bei den Vorbereitungen, die an den Gelsenkirchener Volksschulen für die Bundesjugend-Winterspiele begannen, stellte sich als nachteilig heraus, daß von den 126 Volksschulen nur 56 mit Turnhallen ausgestattet sind.

14. Januar

Glatteis in Gelsenkirchen und einsetzendes Tauwetter.

Das städtische Museum stellt Arbeiten der Hobby-Malerin Meta (Mita) Rinke aus.

Regina Lenatowski eröffnet in der Bahnhofstraße 8 eine Tanzschule, die dritte im Stadtgebiet.

Im Großen Haus des Musiktheaters hat die Bochumer Inszenierung von Hochhuts Schauspiel "Soldaten" ihre Gelsenkirchener Premiere.

15. Januar

Die zweite Runde der Schutzimpfung gegen Kinderlähmung begann und dauert bis zum 19. Januar.

Generalmusikdirektor Richard Heime dirigierte im Hans-Sachs-Haus die siebte Aufführung von Beethovens neunter Sinfonie seit der Wiedereröffnung des HSH im Jahre 1948. Mitwirkende waren das Städtische Orchester, der Männergesangsverein Heßler und die Solisten Agnes Giebel, Sandra Witte, Heinz Hoppe und Manfred Schenk.

17. Januar

Das Bochumer Schauspielhaus brachte die Inszenierung von Peter Ustinovs Komödie "Halb auf dem Baum" mit Helmut Käutner erstmal ins Gelsenkirchener Musiktheater.

19. Januar

Elf Zechenhäuser des stillgelegten Bergwerks Graf Bismarck sind seit 1966 in Alters- und Pflegeheime umgewandelt worden.

Nach neuen Wegen zur stärkeren Einbeziehung des Reviers in den westfälischen Lebensraum sucht der Westfälische Heimatbund auf seiner heutigen Tagung im Hans-Sachs-Haus. Prof. Dr. Brepohl warnt vor dem Bildungssnobismus, der (seit Humboldt bereits) dem Westfälischen gegenüber seine Mißachtung zeige.

Die Strauß-Oper "Elektra" mit Anna Green in der Titelpartie und der Regie von Karl Pempelforth hatte Premiere im Großen Haus.

20. Januar

Die "Aula Löchterheide", Gemeinschaftsaula des Max-Planck-Gymnasiums und des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, wurde der Bestimmung übergeben.

Ein Gutachten des Instituts "Gewerbebetriebe im Städtebau" des Ruhrsiedlungsverbandes, das in Buer ein starkes Nebenzentrum neben der Altstadt feststellt, warnt angesichts des die Innenstädte erstickenden Autostroms vor weiteren Nebenzentren in Gelsenkirchen.

21. Januar

Feierlich eröffnet wurde die Aula der Gymnasien Löcherheide durch das erste nach Buer verlegte Casino-Konzert mit dem Essener Jugendsymphonie-Orchester, das Werke von Händel, Schroeder und Mozart spielte.

Die Westfälische Rundschau würdigt den in Köln lebenden und in Buer geborenen Künstler, Prof. Hubert Berke, der am 22. Januar 60 Jahre alt wird. Prof. Berke ist Dozent an der TH Aachen. Der Titel des Aufsatzes: "Auch Buffalo kennt seine Werke".

22. Januar

Bei Grillo-Funke (Mannesmann-Werke) werden das Stahlwerk, die Warmwalzstraße 4 und die Stranggußanlage in der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1968 stillgelegt. Von der Stilllegung betroffen sind 700 Arbeiter.

Im Städtischen Kammerkonzert spielt das Rheinische Kammerensemble des Gürzenich-Orchesters, Köln, Bachs "Kunst der Fuge".

Friedrich Voß, ehemals einer der FDP-Ratsherren im Stadtparlament, wurde auf dem Bezirkstag des Bundes der Vertriebenen in Gelsenkirchen erneut zum Vorsitzenden im Bezirk Münster des BdV gewählt.

1 300 Angehörige beider Konfessionen beteten gestern in dem von der Una-Sancta-Bewegung durchgeführten gemeinsamen Gottesdienst in der Propsteikirche, der von den Pfarrern Hahne (evgl.) und Roer (kath.) gehalten wurde.

Das Casino-Konzert mit dem Essener Jugend-Symphonie-Orchester führte zur Gründung eines Gelsenkirchener-Jugend-

Orchesters. Die Anmeldung von 26 Interessenten nahm Karl Riebe nach dem Konzert entgegen.

23. Januar

Der Bürger-Schützenverein Beckhausen-Sutum besteht 75 Jahre. Die Buersche Zeitung bringt Einzelheiten über das Vorgehen des buerschen Amtmannes de la Chevallerie gegen die Beckhauser Schützen anno 1893.

Zur Eröffnung des Studienjahres 1968 des Volksbildungswerkes (Volkshochschule) sprach der Präsident des Weltkirchenrates, Pastor D. Martin Niemöller, über die Aufgaben der Kirchen zur Herstellung einer Solidarität der gesamten Menschheit. Niemöller erklärte, daß Politik heute nur im Sinne der Bergpredigt verstanden werden darf.

24. Januar

Eine Grippewelle hat Gelsenkirchen erfaßt. In den Schulen fallen ganze Jahrgangsklassen aus. Außerdem erlebt die Stadt Schneehagel mit gewitterartigen Erscheinungen.

25. Januar

Die Bekleidungsfirma Eduard Wilken übernimmt die benachbarte Kostümfabrik Roemisch.

26. Januar

Der sozialpolitische Ausschuß des Bundestages besuchte auf einer Informationsfahrt durch das Ruhrgebiet heute Gelsenkirchen, wo die Umschulungsmaßnahmen besondere Aufmerksamkeit der Parlamentarier fanden.

Die Presse widmete dem am 23. Januar verstorbenen Ehrenvorsitzenden des Turnerclubs 1874, Studienrat i.R. Karl Goetsch, längere Beiträge.

Die Bundespost hat für ihre Briefzusteller fahrbare Briefbehälter angeschafft, die erstmals auch in Gelsenkirchen zum Einsatz kommen.

27. Januar

Über die zu geringe Zahl niedergelassener Ärzte in Gelsenkirchen bringt die WAZ einen umfassenden Bericht. Titel: "Zu wenig niedergelassene Ärzte".

Die WAZ beginnt eine Aktion, in der es um realisierbare Chancen geht, Gelsenkirchen zu verschönern und attraktiver zu gestalten.

28. Januar

Der Touristenverein "Die Naturfreunde", Buer, wendet sich auf seiner Jahreshauptversammlung gegen die Errichtung eines Löwenparks, der nicht nur Konkurrenz des Ruhr-Zoos sei, sondern auch den buerschen Grüngürtel als Erholungsgebiet stark einenge.

Der Johannes-Damascenus-Chor, Essen, gestaltete in der Rösser Herz-Jesu-Kirche einen byzantinisch-slawischen Gottesdienst.

Die Karnevalisten proklamieren Norbert I Fuß und Rita I Barth zum Gelsenkirchener Prinzenpaar 1968.

Barocke Musik von Bach, Händel, Leclair und Vivaldi erklingt zum zehnjährigen Gründungstag des Buerschen Kammerorchesters. Solist der Veranstaltung ist der Konzertmeister des Heidelberger Kammerorchesters, Rainer Kussmaul.

29. Januar

Ratssitzung mit einstimmiger Billigung des Etats für 1968. In dem ordentlichen Haushalt mit 224 573 300 DM und im außerordentlichen Haushalt mit 72 981 800 DM sind Mehrausgaben von 4,3 Mio DM enthalten, darunter allein 1,6 Mio DM "Verstärkungsmittel" für Personalausgaben. Kritik der Fraktionssprecher wird daran geübt, daß nicht die Ausschüsse des Rates, sondern der Kämmerer selbst starke Korrekturen vorgenommen hat. Aufgabe Nr. 1 für die Haushaltsführung bleibt die Wirtschaftsförderung.

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann läßt den Rat wissen, daß er wegen seiner Wahl in den Vorstand der RWE seine Ende 1967 erfolgte Wiederwahl durch den Rat als Oberstadtdirektor nicht annehme.

Der Horster Erich Selting, Eigner eines Motorschiffes, der bisher zwölf Menschen vor dem Tode des Ertrinkens rettete, erhält die Belobigungsurkunde durch Ministerpräsident Heinz Kühn überreicht.

31. Januar

Infolge schlechter Finanzlage kann die Stadt weniger Zuschüsse für Kinder- und Mütterkuren zahlen. Statt der bisherigen 117 000 DM erhält z.B. der Caritasverband nur noch 25 000 DM an Kurbeihilfen.

1. Februar

Für die 9 941 elektrischen Straßenleuchten und 6 154 Gasleuchten muß die Stadt jährlich 1,2 Mio DM aufbringen.

Der Bundesverband der Schausteller hält im Schloß Berge eine mehrtägige Jahresversammlung ab.

2. Februar

Die WAZ widmet dem vor 100 Jahren in Bottrop geborenen Horster Heimatforscher, Rektor Heinrich Alldieck, einen Gedenkartikel. Titel: "An Alldieck denken viele".

Das städtische Kunstmuseum führt eine Ausstellung mit Werken des Malers und Kunsterziehers Werner Kubink durch.

Auf dem Jahresempfang der Stadt für die heimische Wirtschaft im Festsaal von Schloß Berge sprach NW-Wirtschaftsminister Dr. Fritz Kassmann und sicherte den Städten Zuschüsse zur Bewältigung von Strukturproblemen zu.

In der St. Elisabeth-Kirche, Heßler, weihte Bischof Dr. Hengsbach neun Diakone zu Priestern, darunter Winfried Siedlaczek aus Heßler, der sein Diakonat an St. Hippolytus, Horst, absolvierte.

3. Februar

Die Theatergesellschaft "Preziosa" führte das Volksstück "Der verkaufte Großvater" auf.

4. Februar

In der Adventkirche Scholven starb Pfarrer Erich Höpfner (60) während eines Taufaktes am Altar infolge Herzschlages.

5. Februar

Das Arbeitsamt Gelsenkirchen meldete den Anstieg der Arbeitslosigkeit im hiesigen Amtsbereich auf 13 453 (6,3 %). Im Bereich der Stadt Gelsenkirchen beträgt die Arbeitslosenquote nunmehr 6,8 Prozent.

Die Kleingartenanlage "Glückauf" Schaffrath hat die Zahl der Gärten von ursprünglich 51 auf 95 erhöht.

Werke von Pfitzner, Reger und David, sowie das Cellokonzert a-moll von Schumann (Solist Klaus Störk, Köln) stehen auf dem Programm des heutigen Sinfoniekonzerts unter Leitung von GMD Richard Heime.

Eine Woche der Partnerschaft mit Vertretern der Partnerstadt Newcastle aus Anlaß des zwanzigjährigen Bestehens der Städtefreundschaft Gelsenkirchen - Newcastle beginnt. Leiter der englischen Delegation ist Lordmayor Hadwin.

6. Februar

Die "Tribüne" veranstaltet im Museum eine Lesung des Schauspiels "Verlaß deinen Garten nicht" ("Capriccio") von Walter Oberer.

ÖTV-Vorsitzender Heinz Kluncker nahm als Gast an der nordrhein-westfälischen Bezirkskonferenz der Gewerkschaft ÖTV im Hans-Sachs-Haus teil. Kluncker plädierte für einen beweglichen und dem Fortschritt angepaßten Angestellten-typ sowie für den Nulltarif im öffentlichen Nahverkehr. Letzteres geschah wegen der Schülerproteste gegen die Tarifierhöhung der Fahrpreise bei der Bogestra.

7. Februar

Nach zehn Jahren Tätigkeit am Musiktheater im Revier geht der Kapellmeister Heinz Sosnitza als neuer musikalischer Leiter an die Oper Teheran (Persien).

Die neue Aula des Max-Planck-Gymnasiums und des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums erlebt eine mit musischen und Vortragsveranstaltungen gefüllte "Woche der Aula".

Neuer Vorsitzender der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer und Nachfolger des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Vorsitzenden Wilhelm Schemann (Buer) wird der Dorstener Dipl.-Kaufmann Paul Schürholz.

8. Februar

Eine in Gelsenkirchen neu gegründete "Künstlergruppe 67" stellt Werke ihres Gruppenmitglieds Robert Röthig im Hibernia-Bunker (Jazz-Galerie) aus.

9. Februar

Ehrenbürger Robert Geritzmann, von 1946 bis 1963 Oberbürgermeister von Gelsenkirchen, vollendet das 75. Lebensjahr.

Das Landesstraßenbauamt bewahrt das buersche Naturschutzgebiet "Das Deipe Gatt" durch Anlage einer neuen Kanalisation vor folgenschweren Schäden.

Auf einer "Feierstunde des Sports", an der die Rektorin der Sporthochschule Köln, Prof. Dr. Lieselotte Diem, teilnahm, zeichnete der Stadtverband für Leibesübungen u.a. Walter Holz (für die Schützen), Heinz Krug (Schiedsrichterobmann), Anton Sinen (DJK) und Heinz Kottek (Sportredakteur) für ihren Einsatz zugunsten des hiesigen Sports aus.

Eine Grippe-Epidemie, die seit dem 24. Januar zu zahlreichen Erkrankungen führte, klingt ab. Impfstoff, der zur Vorbeugung für die Bediensteten der Stadtverwaltung gekauft werden sollte, war nicht aufzutreiben. Die dafür bereitgestellten 20 000 DM konnten eingespart werden.

12. Februar

Beim vierten städtischen Kammerkonzert gastiert das Wiener Weller-Quartett mit Werken von Schubert ("Der Tod und das Mädchen"), Haydn und Schostakowitsch.

13. Februar

Der Fußballer Willi Kraus (Schalke 04) wird wegen Schlägereien im Wirtshaus aus dem Verein ausgeschlossen.

Theater-Partner Bochum bringt erstmals im Musiktheater die Gogol-Komödie "Die Heiratskomödie".

Gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesarbeitsamtes, Dr. Degen, der Gelsenkirchen heute besucht, erörtert der Verwaltungsausschuß des Gelsenkirchener Arbeitsamtes die Situation und die Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere und schwer zu vermittelnde Arbeitslose. Es geht um besondere Umschulungsmaßnahmen und deren Finanzierung.

14. Februar

Die Stadtverwaltung schreibt die am 1. April freiwerdende Stelle des Oberstadtdirektors öffentlich aus.

15. Februar

Ein neuer städtischer Kindergarten mit zur Zeit 90 Plätzen wurde in der Braukämpferstraße in Beckhausen in Betrieb genommen.

An der Kreuzung der Emil-Zimmermann-Allee/Cranger Straße wird eine Waschanlage für Autos in Betrieb genommen.

17. Februar

Die Zeitungen berichten über die Gelsenkirchener Lyrikerin Erika Hage, von der in einem Wiener Verlag fünf Gedichte für eine Welt-Anthologie veröffentlicht werden.

Der Pianist Prof. Hans Richter-Haaser beginnt im Rahmen der Casino-Konzerte einen auf sechs Abende zugeschnittenen Zyklus aller Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven.

Am gestrigen 16. Februar wurde in der "Literarischen Werkstatt" die Entscheidungsrunde der Sieger aus den ersten drei Lesungen durchgeführt. Hierbei errang der Arbeiter-Lyriker Richard Limpert die Gunst des Publikums.

In Horst wird eine "Gesellschaft der Kunstfreunde" aus der Taufe gehoben. Vorsitzender wird der Galerist Paul Szepan.

Im Schloß Berge diskutierte der Landesverband Westfalen der Evangelischen Akademiker auf seiner Jahrestagung über den Stand des Menschen in der technisierten Welt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Kybernetik in ihrem gegenwärtigen Entwicklungsstand und in ihren Auswirkungen auf den Menschen.

19. Februar

Nachfolger von Heinrich Wullenhaupt als Vorsitzender der CDU-Kreis-Union Gelsenkirchen wurde Günter Volmer. Wullenhaupt wurde nach zwanzigjähriger Parteiführung im hiesigen CDU-Kreis Ehrenvorsitzender.

21. Februar

An der Horster Stadtgrenze wird die Vorflut der Emscher reguliert.

Die nach der Pensionierung von Oberstudiendirektorin Maria Dosedal als Nachfolgerin am Ricarda-Huch-Gymnasium gewählte Wattenscheider Oberstudiendirektorin Agathe Marke wartet seit August 1967 auf ihre Ernennung durch den Regierungspräsidenten.

Im Kleinen Haus hat die vom Bochumer Schauspielhaus inszenierte musikalische Komödie "Das Feuerwerk" von Eric Charell Premiere.

Der Grünausschuß des Rates der Stadt lehnte die Löwenpark-Pläne des Grafen Westerholt ab und empfahl statt dessen, 26 000 DM für die Erweiterung der Kleingartenanlage Löchterheide bereitzustellen. Ohne Zustimmung des Rates kann die Bauaufsichtsbehörde keine Baugenehmigung erteilen.

22. Februar

Beim Vorlesewettbewerb der Schulen um den Stadtpreis siegte der 12jährige Thomas Vogl.

23. Februar

Die seit dem 24. Januar auch in Gelsenkirchen herrschende Grippewelle hat der ADK 400 000 DM an Kosten verursacht.

24. Februar

Von den 5 418 derzeit an der Universität Bochum eingeschriebenen Studenten sind (wie die Buersche Zeitung schreibt) nur 222 in Gelsenkirchen beheimatet.

Hölzer aus aller Welt werden von der in der Dessauerstraße neu angesiedelten Ückendorfer Holzgroßhandlung Meyer angeboten.

Der Schalcker Ex-Fußballspieler Willi Kraus wurde von der Essener Polizei als Mitglied eines Einbrecher-Trios entlarvt.

In allen zur närrischen Fröhlichkeit neigenden Vereinen haben die drei tollen Tage des diesjährigen Karnevals begonnen.

26. Februar

Wie die Westdeutsche Allgemeine Zeitung berichtet, wurde dem Film "Harzreise" des Bueraners Winand Kerkhoff das Prädikat "wertvoll" durch die Filmbewertungsstelle Wiesbaden verliehen. In seinem Film hat der jetzige Wahlmünchener Kerkhoff eine moderne Fassung von Heinrich Heines "Harzreise" gefunden.

Die hiesigen Karnevalisten erstürmen das Hans-Sachs-Haus und halten im Kleinen Sitzungssaal eine "närrische Rats-sitzung" ab. Darin beklagt Karnevalsprinzessin Rita (Barth), daß es in Gelsenkirchen seit Jahren keinen Rosenmontagszug mehr gebe. Sie fordert die Wiederaufnahme der finanziellen Unterstützung des Karnevals durch die Stadt, wie sie in den fünfziger Jahren bestand.

27. Februar

Als neuer Leiter der kaufmännischen Unterrichtsanstalten in der Augustastraße tritt Oberstudiendirektor Dr. Werner Vogelheim (43) heute sein Amt an.

28. Februar

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann legte den Jahresbericht "Gelsenkirchen 1967" vor, eine Bilanz außergewöhnlicher Anforderungen, um aus der Strukturkrise herauszufinden, wie er vor der Presse erklärte.

Das Musiktheater bringt als "Aschermittwochs-Premiere" die Oper "Fidelio" von Beethoven heraus.

Der Fußball-Club Schalke 04 gibt tausend Freikarten an Schüler der Lessing- und Theodor-Heuß-Realschule aus, um am 2. März eine starke Anfeuerungskulisse beim Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern zu haben. (Das Spiel brachte nach mehreren Niederlagen den Schalkern einen 2 : 1 Sieg.)

1. März

Neuer Leiter der kaufmännischen Berufsschule in Buer (Eduard-Spranger-Schule) ist ab heute Oberstudiendirektor Rolf Fimmers (39).

Vierzig Jahre nach der Zusammenlegung der Städte Gelsenkirchen und Buer sowie des Amtes Horst werden die bislang in Horst separat geführten Baugenehmigungsakten in der Aktenkammer des Rathauses Buer zusammen mit den übrigen Baudokumenten Gelsenkirchens aufbewahrt.

2. März

In den oberen Etagen des neuen Hochhauses des evangelischen Krankenhauses werden undurchsichtige Scheiben angebracht, um - nach Angaben der Bauleitung - eine "Zeichensprache" zwischen den Patienten und den Strafgefangenen des gegenüberliegenden Gefängnisses zu verhindern.

Die Planungsgesellschaft Ruhr hat beim NW-Verkehrsministerium einen Stufenplan für den Bau der Stadtbahn vorgelegt, nach dem in Gelsenkirchen innerhalb der ersten Stufe im Bereich der Altstadt zehn Kilometer Stadtbahn in Richtung Bochum und Buer vorgesehen sind. Bei der zweiten Ausbaustufe seien die Strecken Alt-Gelsenkirchen - Buer (10 km) und Alt-Gelsenkirchen - Horst (6 km) vorgesehen.

Die Galerie Hauptstraße 1 zeigt Objekte mehrerer moderner Künstler.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht ein Gespräch mit der Hamburger Schauspielerin und einstigen Gelsenkirchener Theater-Debütantin Helga Feddersen.

Unter dem Leitgedanken "Propheten in der Mülltonne" bringt die WAZ eine Übersicht über eine Reihe von Amateuren der Gelsenkirchener Literaturszene.

Ehrendechant Josef Dördelmann (61) von St. Laurentius, Horst, starb nach schwerer Krankheit im St. Josefs-Hospital. Dördelmann war seit 1951 Pfarrer an St. Laurentius und von 1955 bis 1967 Dechant im Dekanat Buer-Süd/Horst.

3. März

Mit einer Lesung der Schauspielerin und Sprecherzieherin Irene Dodel (Text-Montage von Hugo E. Käufer) wird im Städtischen Museum an der Horster Straße eine Ausstellung mit Grafiken von Manfred Wotke und Detlef Rüscher eröffnet.

4. März

Das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen hat ermittelt, daß die Grippewelle vom 24. Januar von dem Grippevirus Typ A2 ausgelöst wurde, der auch in anderen europäischen Ländern als der Erreger der Grippe-Epidemie des Winters 1967/68 gefunden wurde.

Das Gelsenkirchener Mannesmann-Zweigwerk Grillo-Funke beginnt mit der Teilstillegung seiner Produktionsstätten. Nach erfolgter Stillegung wird lediglich das Walzwerk für Dynamo-Bleche weiterlaufen.

Dr. Ljubomir Romansky, Chefdirigent des Musiktheaters, dirigiert das 7. Sinfoniekonzert mit Werken von Bartók, Borodin und dem Klavierkonzert a-moll von Schumann, das der Pianist Julius Katchen (Paris) spielt.

5. März

In der Frage der Sanierung der Neustadt wurde der in Buer lebende Städteplaner Albrecht Egon Wittig (41) beauftragt, eine tragbare Lösung für den Ortsteil zu erstellen. Als einstiger Mitarbeiter des Städteplaners Dr. Marschall entwarf Wittig die neue Stadt Marl.

Die Ruhr-Nachrichten teilen mit, daß Stadtrat Heinz Meya gemeinsam mit seinem Team Prof. Zielinsky, TH Aachen, und Prof. Dr. Franz, PH Westfalen-Lippe, nach dem erfolgreich beendeten Auftrag der Stiftung Volkswagenwerk zur Erstellung eines Modells für die "Vorbereitung und Durchführung der Berufswahlvorbereitung durch die Hand des Lehrers" nunmehr den Ergänzungsauftrag angenommen hat, ein Lehrprogramm zur Berufswahl zu entwerfen.

Der aus Sachsen stammende und in Italien berühmt gewordene Modeschöpfer Emilio Schuberth eröffnet in der Gelsenkirchener Kaufhof-Filiale eine exklusive Couture-Boutique.

6. März

Die Polizei gab bekannt, daß an den drei tollen Karnevalstagen mehr als 250 Kraftfahrer ins Alco-Röhrchen blasen mußten. 61 Blutproben wurden entnommen. 1967 wurden nur 68 Alco-Test-Proben durchgeführt.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm den detaillierten Bericht von Stadtamtmann Adrian über die geplante Errichtung einer dreiklassigen Sonderschule für 36 körperbehinderte Kinder entgegen. Als Kostenanschlag nannte Adrian für jeden Schüler 4 310 DM pro Jahr.

Das für 70 000 Besucher vorgesehene Stadion im Berger Feld, dessen Entwurf von dem Architekten-Team Klement, Brückner und Duve stammt, wird der Presse vorgestellt. Nach den Worten von Baudezernent Weiß beträgt der Kostenanschlag für das Stadion 23 Mio DM.

7. März

Der am 2. März verstorbene Ehrendechant Josef Dördelmann wurde an der Ostseite seiner Pfarrkirche St. Laurentius beigesetzt.

8. März

Der Landtag des Landes NW hat den Zuschuß für die Neuerichtung des Marienhospitals Gelsenkirchen bewilligt.

9. März

Ein Stück Stadtgeschichte verbirgt sich in der von der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung veröffentlichten Lebensgeschichte des Hobbyfotografen Johann Hensel (dort irrtümlich Franz Hensel genannt) "Hensel kann eben alles".

Nachdem am Vortag bei einem Tankzug-Unfall auf der Emil-Zimmermann-Allee 22 Tonnen leichtes Heizöl ausflossen, setzte im Lohmühlenteich ein Fischsterben ein. Die Feuerwehr muß mehrere Tage arbeiten, um die Ölpest zu beseitigen.

300 Helfer aus 15 Gemeinden des Dekanats Gelsenkirchen sammeln Altkleider zugunsten einer Aktion für das Berufsschulzentrum Bombay. Die Ausbeute, in 75 Lastkraftwagen zum Hauptbahnhof transportiert, wird dort in sieben Waggonen verladen.

10. März

Im Programm der Casino-Konzerte spielt das Duo Gerhard Mantel (Violoncello) und Erika Frieser (Klavier) Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Benjamin Britten und Cesar Franck.

11. März

Im Rat wurde das Für und Wider des vom Grafen Westerholt geplanten Löwenparks diskutiert und gegen sechs Stimmen aus beiden Fraktionen die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde durch Ratsbeschluß das städtische Angebot an Grundfläche für Industrieansiedlungen um zwei Grundstücke erweitert. Die Stadt erwirbt den Geländekomplex des ehemaligen Werkes Oranje/Rheinstahl (96 555 qm) sowie eine Fläche von 463 000 qm südlich des ehemaligen Hafens Wilhelmine Viktoria.

Der Stadtfilm Gelsenkirchen 1967 hatte Premiere.

12. März

Nach dem neuesten Kataster umfaßt das Stadtgebiet von Gelsenkirchen eine Fläche von 104,15 Quadratkilometern. Das sind 230 qm weniger als bei der Katasteraufstellung vor dem ersten Weltkrieg.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters bringt das Bochumer Schauspielhaus erstmalig Ibsens "Gespenster" zur Aufführung.

In der "Tribüne" lesen Peter Andreas und Erika Kaufmann die Komödie "Zwei ahnungslose Engel" von Erich Ebermayer.

15. März

Das Gymnasium an der Bredestraße, das den Namen "Leibniz-Gymnasium" erhalten hat, feierte den Tag seiner Namensge-

bung sowie den 250. Geburtstag des Namenspatrons Gottfried W. Freiherr von Leibniz.

Vor den Besuchern des 15. Colloquiums im Ruhrseminar erläuterte Prof. Dr. Klafki (Universität Marburg) das Wesen der neuen Hauptschule und den Begriff "Arbeitslehre".

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung zeichnete ein Lebensbild und die Familiengeschichte des neuen Vorsitzenden des Schützenvereins Buer 1769, Dr. Heinz Schlatholt, dessen Familie seit 1762 in Buer ansässig ist. Dr. Schlatholt löst den bisherigen Vorsitzenden Heinrich van Kell ab.

16. März

Stadtgeschichtliches aus Buer bietet der WAZ-Artikel "Erholung am Deipen Gatt". Er vollzieht die Erschließung des Stadtwaldes vor 50 Jahren nach.

Zu einer Nachtübung führen an diesem Wochenende der Katastrophenbetreuungszug (KBZ 3) und der Luftschuttsanitätsbereitschaftsdienst 1 (LSSD) nach Warendorf. Es ging um den Einsatz bei schweren Unwetterschäden.

400 Gewerkschaftler, Schüler, Lehrlinge und Studenten demonstrierten gegen die Fahrpreiserhöhung der Bogestra. Angekündigt und vom Vorstand der Bogestra erwartet waren 4 000 Demonstranten.

In einem Ballettabend mit der tänzerischen Darbietung von Strawinskys "Perséphone" stellt sich das neue Ballett-Ensemble des Musiktheaters dem Publikum vor.

17. März

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens gab das Buersche Kammerorchester in der Aula Löchterheide ein Festkonzert

mit den Solisten Jutta Sonnabend-Pohl (Violine), H.J. Möhring und Ingo Gronefeld (Flöte), Jean Baptist Schlee (Oboe), Schachmann (Horn), Eberhard Buschmann (Fagott) und Heinrich Ehmann (Cembalo) und mit Werken von Bach, Haydn und einer Loeillet von Erich Herrmann.

18. März

Das Bistum Essen wird in drei Regionen geteilt zur Herstellung besserer Kontakte zu den Pfarrgemeinderäten. Die Region Ost, zu der Gelsenkirchen zählt, wird vom Geistlichen Rat Wolfgang Grosse betreut.

Das Münchner Nonett spielte beim letzten städtischen Kammerkonzert dieser Saison Werke von Haydn, Mozart, Genzmer und Schubert.

19. März

Gottlieb Pillich, Kirchstraße 52, Gelsenkirchens ältester Bürger, vollendet das 101. Lebensjahr.

Im Ruhrbergbau finden drei Tage lang Betriebsratswahlen statt.

Shakespeares Lustspiel "Perikles, Fürst von Tyrus" wird in einer karnevalistisch gefärbten Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses erstmals im Großen Haus des Musiktheaters aufgeführt.

20. März

"Viele lockt die Heimat nicht mehr" heißt eine Untersuchung der Buerschen Zeitung, die sich mit dem Auländerproblem befaßt. In Gelsenkirchen leben immerhin 8 500 Angehörige fremder Nationen.

Sechzig Jahre nach Gründung der Orthopädischen Klinik in der Hohenzollernstraße legt das von Stadtdirektor Bill geleitete Kuratorium Pläne für die Schaffung einer erweiterten Orthopädischen und Querschnittsgelähmten-Klinik mit angeschlossener Tagesstätte für körperbehinderte Kinder vor.

22. März

Die SPD-Ratsfraktion schlägt den derzeitigen Stadtkämmerer Dr. Hans Georg König (47) zum neuen Chef der Stadtverwaltung (Oberstadtdirektor) vor.

Der Heimatforscher und Ornithologe Rektor a.D. Clemens Söding (70) wurde wegen seiner jahrzehntelangen Arbeit um die Erforschung der heimischen Vogel- und Tierwelt zum Ehrenmitglied des Vereins für Orts- und Heimatkunde, Buer, ernannt.

Frau Dr. Margarethe Cordemann, bis zu ihrer Pensionierung Leiterin der 1930 nach Gelsenkirchen verlegten Sozialschule der Westfälischen Frauenhilfe, starb im Alter von 79 Jahren.

23. März

Als Ersatz für das alte Hallenbad wird nach einem detaillierten Artikel der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung an der Kreuzung Overweg- und Florastraße ein Zentralbad errichtet. Das 1904 entstandene Hallenbad an der Husemannstraße steht den Neuordnungsplänen am Bahnhofsvorplatz im Wege.

Am 9. Welttag der Invaliden veranstaltete der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Reichsbundes eine Kundgebung im Hans-Sachs-Haus. Staatssekretär Hölscher, in Vertretung des erkrankten NW-Ministerpräsidenten Heinz Kühn, forderte die Anpassung der Grundrente an die wirtschaftliche Entwicklung ab 1969.

Drei Berliner Lyriker, Peter Paul Zahl, F. C. Delius und Klaus Rarich, erlebten am 22. März bei einer Lesung im Tempel Buh-Rufe und Pfiffe.

Der Betriebsratsvorsitzende des Verbundbergwerks Bergmanns-
glück/Westerholt forderte einen Arbeitsdirektor für das
Verbundbergwerk, um "ein Gegengewicht gegen die Hausmacht
von drei Betriebsführern" zu setzen.

Im Industrie-Club Grillo-Funke werden Keramikarbeiten des
Gelsenkirchener Hobby-Künstlers Erwin H. Plewka gezeigt.

24. März

Händels "Messias" wurde vom städtischen Musikverein und
dem städtischen Orchester unter der Gesamtleitung von Eu-
gen Klein aufgeführt. Mitwirkende Solisten waren der eng-
lische Tenor Robert Tear, der frühere langjährige Bassist
der städtischen Bühnen Gelsenkirchens, Ernst Wiemann,
Marga Höffgen (Alt), F. Eiker (Sopran).

In der Christus-König-Kirche Bergmanns-
glück wurde eine neue Orgel geweiht.

25. März

Die Stadt-Sparkasse eröffnete in der Kassenhalle am Neu-
markt eine "Frühlingsblumen-Schau".

Nach einem Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses soll
die Zahlstelle Horst der Stadtkasse aufgelöst werden.
Einzahlungen sind dann nur noch über die Geldinstitute
abzuwickeln.

26. März

Um Anregungen für den Ausbau der Hochstraße in Buer zu

erhalten, besichtigte der Bauausschuß Basarstraßen in Essen und Bochum.

In einer dreitägigen Klausur des Ruhrseminars wird zum Thema "Arbeitslehre in der Grundschule" Stellung bezogen. Vertreter pädagogischer Hochschulen und Lehrer erarbeiten Vorschläge für das 4. Grundschuljahr. Tagungsleiter, Prof. Dr. Karnick, will anstelle von Arbeitslehre "Arbeitskunde" an die Heimatkunde angliedern.

Gärtnermeister Heinrich Berger erhält das Bundesverdienstkreuz, und Goldschmiedemeister Fritz Kuhne bekommt gleich zweimal den Benvenuto-Cellini-Preis für besondere künstlerische Leistungen im Goldschmiedehandwerk zugesprochen.

27. März

In einer Zeitfolge von jeweils 14 Tagen bringt die Buer-sche Zeitung die "Geschichte des Ruhrbergbaus". In der heutigen X. Folge geht es um die Entwicklung der Förder-türme.

Der langjährige SPD-Stadtverordnete Bruno Meyer, bislang auch Vorsitzender seines Ortsvereins Hüllen der SPD, wurde von dem Ortsverein zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Oberstadtdirektor Hans Hülsmann wurde nach 18jähriger Tätigkeit als Chef der Stadtverwaltung in Gegenwart zahlreicher prominenter Gäste (an der Spitze Regierungsprä-sident Schneeberger) im Schloß Berge offiziell aus dem Dienst verabschiedet. Hülsmann wechselt am 1. April zum Vorstand der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke.

28. März

Im ehemaligen Café Nase eröffnete auf der Bahnhofstraße die Parfümerie "Er und Sie" ihre Gelsenkirchener Filiale.

Gleichzeitig wurde im Bereich der Emscherstraße ein Zentrallager eröffnet.

29. März

Hermann Nass, Kapellmeister am Musiktheater, hat für den an die Essener Oper gewechselten ehemaligen Ballettmeister des Musiktheaters, Boris Pilato, die Musik zu einem Ballett über die antike Sage von "Apoll und Daphne" komponiert. Im Mai dieses Jahres wird die Musik bei der Essener Inszenierung des Balletts uraufgeführt.

30. März

Sechs Turniere veranstaltet die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen aus Anlaß ihres 15jährigen Bestehens.

Die WAZ bringt ein Interview mit dem von der SPD nominierten Kandidaten für das Amt des Oberstadtdirektors, Kämmerer Dr. Hans-Georg König. Darin wird auch die Schalke-Affäre nicht ausgespart.

Eine zum 60. Geburtstag von Karl Wessel veröffentlichte Lebensgeschichte des erfolgreichen Gelsenkirchener Gastronomen in der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung hat stadtgeschichtliche Bedeutung. Titel: "Immer getrennt kassieren".

31. März

Die evangelische Martin-Luther-Kirche und das dazu-gehörige Gemeindezentrum im Schaffrath wurden durch Superintendent Kluge in einem Weiheakt ihrer Bestimmung übergeben.

Im Jahresprogramm der Casino-Konzerte spielte das "Sertum musicalum coloniensis" alte Musik auf alten Instrumenten.

Heinrich Confer, seit 1918 in Buer Syndicus mittelständischer Organisationen, starb im Alter von 79 Jahren.

1. April

Auf Einladung des früheren Direktors der Stadt-Sparkasse, Horst Herold, der inzwischen Bankdirektor in Bremen ist, fahren Rat und Sparkassenrat nach Bremerhaven, um an einer Gästefahrt auf der zur Moltzau-Line gehörenden "Gedser" teilzunehmen.

Im achten städtischen Sinfoniekonzert, das unter Leitung von Richard Heime Werke von Beethoven, Mozart und Kurt Weill bot, spielte der Pianist Bruno Leonard Gelber Beethovens 2. Klavierkonzert.

2. April

Hugo Ernst Käufer, stellvertretender Direktor der Stadtbücherei, wurde in die Fachstelle "Schrifttum" des Westfälischen Heimatbundes berufen.

3. April

Nach Ortsbesichtigung des Geländes, auf dem Graf Westerkholt seinen Löwenpark plant, stimmte die SPD-Fraktion mit Mehrheit dem Projekt zu.

Riebes VBW-Chöre und sein neu gegründetes Jugendorchester konzertierten gemeinsam in der Aula der Lächerheide.

4. April

Wie die WAZ meldete, übernimmt der aus Buer stammende Chemiker Armin Binger (30) im Auftrag der Klöckner-Humboldt-Werke ein neu errichtetes Zementwerk in Saudi-Arabien, das größte in Arabien.

Die Spar- und Darlehnskasse Buer eröffnete in der Straße "Im Emscherbruch 81" des Ortsteils Resser Mark eine Zweigstelle.

Der Erler Kinderchor tritt seine dritte Amerika-Tournee an.

Jungen und Mädchen des vierten Schuljahres aus 15 Gelsenkirchener und einer Wanner Schule veranstalteten einen Malwettbewerb mit Zechenmotiven. Sieger des Wettbewerbs wurde Arnold Polakewitz aus der Bonifatiuschule.

5. April

Erika Rost-Pollmann, Gelsenkirchens Meistersprinterin, legte den Grundstein für das Sporthallenzentrum am Schürenkamp. Sie verlas die Urkunde des Grundsteins, die sie anschließend einmauerte.

6. April

Die Buersche Zeitung veröffentlichte einen Bericht vom Besuch der seit fünf Jahren an der Kurt-Schumacher-Straße in Sutum bestehenden Hühnerfarm Hoffmann, in deren Legebatterien 9 000 Hühner einsitzen.

Die alte Mühlenemscher in Horst-Süd, vor 80 Jahren ein fischreicher Seitenarm der Emscher, wird zur Zeit in einem der größten städtischen Tiefbauprojekte begradigt. Durch die Arbeiten soll die alte Vorfluterrolle der Mühlenemscher, die durch starke Hebungen und Senkungen bis zu drei Metern Unterschied hat, wieder garantiert werden.

Bei einem von der WAZ initiierten Ideenwettbewerb um den wirkungsvollsten Slogan für Gelsenkirchen siegten die Hausfrau Irene Hoffmann und der Baustellenleiter Werner Molenkamp mit dem wortgleichen Slogan "Stadt der offenen Tür".

Auf der Delegiertenkonferenz der SPD (Unterbezirk Gelsenkirchen) wurde bekanntgegeben, daß der Unterbezirk am Ende des vergangenen Jahres 7 357 Mitglieder zählte. Zum Vorsitzenden wurde mit 114 gegen 66 Stimmen Werner Nuth gewählt. (Gegenkandidat war W. Heinrichs).

Im Rittersaal von Schloß Horst gründete die Burschenschaft "Montania" der Staatlichen Ingenieurschule Gelsenkirchen-Buer einen Altherren-Verband. Die "Montania" besteht seit vier Jahren.

7. April

Der Rundfunk übertrug aus der Ückendorfer Paul-Gerhardt-Kirche die Aufführung von Bachs Palmsonntag-Kantate "Himmelskönig, sei willkommen!"

8. April

Der Rat der Stadt wählte den bisherigen Stadtkämmerer Dr. Hans-Georg König (gegen die Stimmen der CDU) zum neuen Oberstadtdirektor.

In der gleichen Sitzung wurde mit 30 gegen 10 Stimmen das Löwenparkprojekt des Grafen Westerholt gutgeheißen. Außerdem stimmte der Rat in getrennten Abstimmungen den Vorlagen für die Bildung von Grund- und Hauptschulen als Regelschulen zu. Gegen die Hauptschule stimmten acht CDU-Ratsherren, gegen die Form der Grundschule 15 CDU-Stadtverordnete. Zwei enthielten sich der Stimme.

Mit einer Ausstellung aus eigenem Besitz trat der "Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde" in der Pausenhalle der Kerschensteiner-Schule erstmals an die Öffentlichkeit.

In einer Inszenierung des tschechischen Regisseurs Emil F. Vokalek hatte die Cimarosa-Oper "Die heimliche Ehe" im Kleinen Haus unter der musikalischen Leitung von Theo Mölich ihre Premiere.

Das gutnachbarliche Einvernehmen der beiden Theater-Chefs von Bochum (Schalla) und Gelsenkirchen (Roth) wurde auf einer Pressebesprechung zur Bekanntgabe der Spielpläne für 1968/69 betont.

9. April

Der Heimatforscher und Vogelkundler Clemens Söding erhielt während seines Krankenlagers im Bergmannsheil, Buer, durch Oberbürgermeister Scharley das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Zum 80. Geburtstag des Bueraners Josef Sommerhoff bringt die WAZ einen Rückblick auf die seit Jahrhunderten im buerschen Norden ansässige Familie: "Sproß aus altem Geschlecht".

Die erste Gruppe des Luftwaffen-Versorgungs-Regiments 5, die im Berger Feld stationiert ist, hat einen neuen Chef. Die Befehlsgewalt wird von Oberstleutnant Apitzsch auf Oberstleutnant Oest übertragen.

11. April

Josef Büscher, Arbeiterdichter aus Horst und Mitglied der Dortmunder Gruppe 61, beginnt, schreibtalentierten Arbeitern Starthilfen für die Schriftstellerei zu geben.

Im Gelsenkirchener Nachtlokal "Werner am Ring" gastiert das Bochumer Studentenkabarett "Der Kotflügel".

13. April

Die WAZ erinnerte in einem Artikel unter der Überschrift "Mit Liebe Passion gespielt" an die Passionsspiele, die am Karfreitag 1949 im Turmteil der kriegszerstörten

St. Elisabeth-Kirche in Heßler aufgeführt wurden.

Die Park- und Werbegemeinschaft Buer, die sich in dieser Woche etablierte, sieht ab 1. Mai auf dem buerschen Markt Parkmöglichkeiten gegen Entrichtung von 0,50 DM vor. Das Parkgeld wird von den Mitgliedern der Park- und Werbegemeinschaft beim Mindesteinkauf von 5 DM zurückerstattet.

Nach den Osterfeiertagen wird im städtischen Museum in Buer mit Renovierungsarbeiten begonnen.

Im Alter von 56 Jahren starb unerwartet der Leiter des Finanzamtes Gelsenkirchen-Süd, Walter Niedergerke.

14. April

Ein Gangsterpaar raubte in der Nacht zum Ostersonntag (14. April) 76 000 DM Bargeld aus einem Geldschrank der Brotfabrik Jäger an der Taubenstraße in Bülse.

17. April

Als Nachfolger für den am 31. August in den Ruhestand tretenden Generalmusikdirektor Richard Heime wird der Chefdirigent des Musiktheaters, Dr. Ljubomir Romansky, vorgeschlagen.

Das Zechenwäldchen in Bergmannsglück (Hassel) ist in einen öffentlichen Erholungspark umgestaltet worden.

18. April

In Resse wurde der Grundstein zu dem neuen Teil des St.-Hedwigs-Hospitals gelegt. Ziel des Krankenhaus-Kuratoriums ist es, in den nächsten zwei Jahrzehnten ein völlig neues Krankenhaus zu errichten. Die Kosten werden auf drei Mio DM beziffert.

Das Bochumer Schauspielhaus bringt Schillers Tragödie "Wallensteins Abfall und Tod" mit Hannes Messemer in der Titelrolle erstmals ins Große Haus des Musiktheaters.

19. April

Die SPD-Wochenzeitung "Vorwärts" und der "Industriekurier" bringen eine 20 Seiten starke Sonderbeilage über Gelsenkirchen heraus.

Alle 90 städtischen Kinderspielplätze werden für den Rest der Ferienzeit (bis 27. April) freigegeben.

Abstrakte Maler- und Bildhauerarbeiten der aus Berlin stammenden Künstler Wolf Kahlen und Remo Remotti werden in der Galerie Hauptstraße 1 gezeigt. Die Eröffnung ist mit einem Besuch beim Zirkus Bügler verbunden.

Im Kleinen Haus hat das vom Bochumer Schauspielhaus inszenierte Lustspiel "Halbe Wahrheiten" von Alan Ayckbourn Premiere.

20. April

Der Westdeutsche Rundfunk machte Bandaufnahmen von einem Konzert der Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Gelsenkirchen (Ma-Ko-Ge) in der Aula der städtischen Bildungsanstalt für Frauenberufe.

Die Literarische Gesellschaft setzte gestern ihre Arbeit mit einer neuen vierteiligen Reihe fort. Am ersten Abend siegt die schreibende Hausfrau Helga Riedel wegen ihrer Kindheitserlebnisse verarbeitenden, eindringlichen und einfachen Sprache.

Nach einem Versuch in der Christus-König-Kirche in Hassel wurde erstmals in der Propsteikirche St. Urbanus in Buer

eine Messe am Samstagabend gefeiert. Bei einer vorausgegangenen Befragung der Gemeindemitglieder hatten sich von 1 300 der Befragten 1 023 für diese Neuregelung ausgesprochen. Die erste Wochenendmesse wurde von 700 Gläubigen besucht.

Sieben Prozent Dividende zahlt die Spar- und Darlehnskasse Buer ihren Mitgliedern. Das Geldinstitut erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von 1,2 Mrd DM. Die Bilanzsumme stieg im Krisenjahr 1967 um 13,7 % auf 74,2 Mio DM an.

22. April

Der Bund Gelsenkirchener Künstler stellte in der Kassenhalle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt Arbeiten seiner Mitglieder aus.

23. April

Die seit zweieinhalb Wochen anhaltende Hitze löste Grasnarben- und Waldbrände aus, die zu einer Gefährdung des Vogel- und Wildbestandes führten.

24. April

Im Zuge der Förderrationalisierung bei der zur Essener Steinkohlenbergwerke AG gehörenden Zeche Hugo erledigt ein durch Isotopen gesteuertes automatisches Fördersystem Beladen und Transport von Bergeversatz. Die nur durch einen Mann bediente Anlage ist imstande, 160 cbm Versatzberge in der Stunde zu fördern.

Ein Gelsenkirchener Entwurf für die Anlage der Nord-Süd-Autobahn vom Ruhrgebiet nach Ostfriesland findet die Anerkennung der Bundesregierung und soll der Strukturverbesserung des Ruhrgebiets dienen. Über das Projekt ver-

handeln heute in Schloß Berge Vertreter des Bundesverkehrsministeriums, des Bauministeriums von Nordrhein-Westfalen und der Stadt Gelsenkirchen.

25. April

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union bezifferte Vorsitzender Ortwin Lück die Zahl der Gelsenkirchener Mitglieder auf 298.

Zur "größten Beerdigung in Horst seit Menschengedenken" wurde die Beisetzung des in Teneriffa ums Leben gekommenen Horster Metzgermeisters Willi Malinowsky (41), der als führender Kopf im Horster Sport- und Vereinsleben galt.

Die Ingenieurstudenten in Buer streikten für die Neuordnung der Zugangswege zum Ingenieurstudium. Der Streik ist auf eine Woche befristet, der in Gemeinschaft mit den anderen 38 Ingenieurschulen zu Demonstrationen in Essen und Düsseldorf führte.

Das neu erbaute Evangelische Krankenhaus an der Robert-Koch-Straße (Eingang Munckelstraße) mit seinem Bettenhochhaus und den neuen Behandlungs- und Operationstrakten wurde eingeweiht. Es wird im Endausbau 550 Betten besitzen. Der seit 1965 im Bau befindliche Neubau wurde in 300 000 Arbeitsstunden errichtet und war mit 20 Mio DM veranschlagt.

Um Informationen und Anregungen für eigene Bühnenbauten geht es einer Delegation russischer Theaterbauer, die das Musiktheater besichtigten.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters wird die Bochumer Inszenierung des Lustspiels "Viel Lärm um nichts" von Shakespeare erstaufgeführt.

27. April

Zum zehnjährigen Bestehen der Kinderklinik veröffentlichte die Buersche Zeitung unter der Überschrift "Modern zum Wohl des Kindes" einen Tätigkeitsbericht über diese städtische Einrichtung.

Neben der unerfreulichen Meldung, daß bei den jüngsten IHK-Abschlußprüfungen jeder vierte Lehrling durchgefallen sei, heißt es, daß von den 8 679 Prüflingen 65 die Note "sehr gut" erhielten. Darunter waren neun aus Gelsenkirchen.

Nach dem neuen Schulgesetz werden am Ende dieses Schuljahres die beiden Scholvener Zwergschulen, die einklassige Antoniuschule an der Dorstener Straße und die zweiklassige Elterschule an der Buerelsterstraße, geschlossen.

Ein umfangreiches Porträt des Gelsenkirchener Kirchenmusikers und Komponisten Horst Hempel, dessen Musikwerk "Zwei Seiten einer Sache" beim neunten Sinfoniekonzert am 6. Mai uraufgeführt wird, bringt die WAZ in ihrer heutigen Wochenendausgabe.

28. April

Von seiner dritten Amerikareise, die im Laufe von drei Wochen zu ebensoviel Erfolgen wie Kontakten führte, ist der Erler Kinderchor zurückgekehrt.

In einer Feierstunde im Schützenhaus Holz gedachte die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB) Buer/Horst ihrer hundertjährigen Geschichte. Gleichzeitig wechselt sie aus dem Bezirksverband Gladbeck zum Bezirk Gelsenkirchen/Wattenscheid über.

29. April

Als Farce bezeichnen die buerschen Kaufleute den Bebauungsplan von Buer-Mitte, der auf der Königswiese den Bau des Supermarktes der Hamburger Firma "Plaza" vorsieht.

Die Stadtbücherei Gelsenkirchen tritt in Kontakt mit der Central Library der Partnerstadt Newcastle upon Tyne.

Die Kulturdezernenten des Ruhrgebiets kommen auf Anregung des Gelsenkirchener Presseclubs unter der Moderation seines Präsidenten, Friedrich Spiegelberg, zu einem Podiumsgespräch im Schloß Berge zusammen. Es geht bei der Diskussion um eine engere Zusammenarbeit der Revierstädte auf kulturellem Gebiet. Beschlüsse werden keine gefaßt, wohl aber die Anregung aufgegriffen, einen langfristigen Kulturkalender für Veranstaltungen im Ruhrgebiet zu erstellen.

30. April

Mit einer Festschrift ehrt der Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten den Leiter des Hygiene-Instituts, Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, anlässlich seines 60. Geburtstages. Prof. Wüstenberg gehört dem Institut seit 1936 an und wurde im Jahre 1949 mit der Leitung beauftragt.

Der Liegenschaftsausschuß stimmte den Bedenken der buerschen Kaufleute über die Ansiedlung der Firma Plaza auf der Königswiese zu und verzichtet auf den Verkauf des Geländes an die Supermarkt-Firma.

Realschuldirektor Paul Posur wurde als neuer Leiter der Theodor-Heuss-Realschule in Buer eingeführt, die seit der Wahl des bisherigen Leiters, Heinz Meya, zum Kulturdezernenten kommissarisch von Adolf Sobottka geleitet wurde.

Das Schulverwaltungsamt verteilte erstmals eine neue Informationsschrift "Schule aktuell" an 35 000 Eltern.

In Tüddern, Kreis Geilenkirchen, ist ein Safaripark für Löwen entstanden, der den Plänen des Grafen von Westerholt zuvorkommt. Baudezernent Erhard Weiß besichtigte das Freigehege, um Erfahrungen für die Anlage des hiesigen Löwenparks zu sammeln.

Die "Tribünenveranstaltung" mit der Lesung der Lenz-Komödie "Das Gesicht" erhält einen Vorspann durch eine Lesung eigener Gedichte der Gelsenkirchener Autorin Erika Hage.

1. Mai

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Landtag, Johannes Rau, nannte auf der Maifeier auf dem Gelsenkirchener Hauptmarkt die Demokratie das "Sprungbrett zum Fortschritt".

Im Mai wird ein Wettbewerb zur Gestaltung des Revierparks Nienhausen ausgeschrieben.

Nach einer Erhebung des Leiters des statistischen Amtes der Stadtverwaltung, Bernhard Kolkenbrock, wird die Zahl der Gebäude im Stadtgebiet auf 25 000 beziffert.

2. Mai

Beim Amateur-Schneiderinnen-Wettbewerb im Hans-Sachs-Haus, deren Sieger bis zur Weltausscheidung nach Baden-Baden gelangen können, belegte die Vorjahressiegerin, Helga Pohé, wieder den ersten Platz.

4. Mai

Bei der Landestagung der DGB-Arbeitsgemeinschaft "Arbeit und Leben" im Schloß Berge wurde der Begriff des Eigentums, das der Allgemeinheit verpflichtet ist, in den Mittelpunkt der Beratungen gestellt.

5. Mai

Etwa 30 Vogelarten unterscheidet der buersche Ornithologe Dr. Heinrich Ermeling bei einer Vogelwanderung des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer in den Grünanlagen von Buer.

6. Mai

Im Rathaus Buer wurde ein neuer Sitzungssaal, der vor allem Ausschußsitzungen im Bereich des Baudezernates dienen soll, seiner Bestimmung übergeben.

Aus einer von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen vorgelegten Jahresbilanz für 1967 geht hervor, daß der ADK je Mitglied über 630 DM Kosten entstanden sind. Allein die Krankenhauskosten haben über 6,65 Mio DM betragen. Der Einnahmeüberschuß schrumpfte auf 1,18 Mio DM zusammen.

Die WAZ berichtet in einer stadtgeschichtlichen Abhandlung über Nachbarschaftsbräuche im alten Buer unter der Überschrift "Schwätzchen beim Bohnenschnibbeln".

Beim neunten Sinfoniekonzert wurde die Uraufführung der Hempel-Musik "Zwei Seiten einer Sache" mit Buh-Rufen aufgenommen. Bereits vor dem Konzert hatte Konzertmeister Felix Jancar von GMD Richard Heime verlangt, das Stück vom Programm abzusetzen. Im weiteren Programm spielte der Geiger Vladimir Skerlak die "Symphonie Espagnole" von Lalo. Mit einer Sinfonie von Dvorak wurde das Konzert beendet.

7. Mai

Der monatliche Arbeitsmarktbericht weist einen Rückgang der Arbeitslosenzahl auf. Dennoch beträgt die Quote für Gelsenkirchen immer noch 5,7 Prozent.

"Pütt brachte einmal Blütezeit" heißt ein Beitrag der WAZ zur Stadtgeschichte von Buer.

Am Max-Planck-Gymnasium besprechen erstmals Schüler der Oberstufe mit den Lehrern in einer gemeinsamen Konferenz zentrale Themen des Schulgeschehens. Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann räumt ihnen für die Zukunft eine begrenzte Mitbestimmung bei derartigen Konferenzen ein.

8. Mai

Die 4 000 Mitglieder des nordrhein-westfälischen Diabetikerbundes erhalten in der Holbeinstraße 3 in Gelsenkirchen eine Diabetiker-Zentrale, deren Geschäftsstelle mit einer hauptamtlichen Kraft und drei ehrenamtlichen Helfern besetzt sein wird.

Zum Auftakt des Blumenschmuck-Wettbewerbs 1968 pflanzt und verschenkt Oberbürgermeister Hubert Scharley auf dem Preuteplatz Blumen.

9. Mai

Nach einem Gutachten der von der Landesregierung eingesetzten Sachverständigen-Kommission zur kommunalen und staatlichen Neugliederung sollen Herten und Recklinghausen zu einer Stadt zusammengefaßt werden und das kreisangehörige Westerholt sowie Wanne nach Gelsenkirchen eingemeindet werden. Damit werden Forderungen Gelsenkirchens aus dem Jahre 1928 möglicherweise realisiert. (Vgl. Denkschrift von Oberbürgermeister v. Wedelstaedt von 1928)

Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen Anregungen eines Newcastler Ratsherrn in den dortigen "Civic News" für einen weiteren Ausbau der Partnerschaft mit Gelsenkirchen.

In einer polizeilichen Untersuchung über Gefahrenpunkte in Buer wird die Kreuzung Adenauerallee/Vom-Stein-Straße als unfallsreichste Stelle ermittelt.

10. Mai

Über stadthistorische Begebenheiten vor 100 Jahren anlässlich der damaligen Erhebung Gelsenkirchens zum eigenen Amtsbezirk berichtet die WAZ in ihrem Beitrag "Am Anfang stand die Sparsamkeit".

Der vor Jahresfrist auf Initiative der IHK Münster gebildete Arbeitskreis der Ausbildungsleiter Gelsenkirchener Betriebe kam zu einem ersten Erfahrungsaustausch über die in dem Arbeitskreis zusammengeschlossenen 50 Unternehmen zusammen.

Pfarrer Jürgen Kratzenstein, bislang in der Lukaskirche Hassel tätig, geht Ende Mai als Leiter der Telefonseelsorge nach Dortmund.

Bei einem Rückblick auf Aktivitäten im Sängerkreis Gelsenkirchen wurde erwähnt, daß dem Kreisverband 44 Männerchöre, drei gemischte Chöre, zwei Frauenchöre und vier Kinderchöre angehören. Diese 53 Chöre zählen 2 366 aktive Sänger und 4 000 fördernde Mitglieder.

Als neuer Oberstadtdirektor wird der vom Rat der Stadt für 12 Jahre gewählte Dr. Hans-Georg König in sein Amt eingeführt.

In einer Diskussion mit dem Vorstand des Musiktheaters (Theaterpartner Bochum ist trotz Einladung nicht anwesend) übte der Theaterring des Bundes der Katholischen Jugend (BdKJ) Kritik am Niveau der Bochumer Aufführungen und fordert die Kündigung der "Theaterreihe". Durch die schlechten Aufführungen sei die Mitgliederzahl von 2 412 in der Spielzeit 1964/65 auf 875 in der laufenden Spielzeit zurückgegangen.

11. Mai

In Resse wird des 60jährigen Bestehens der dortigen Gruppe des Deutschen Roten Kreuzes gedacht.

12. Mai

Die Abiturientinnen des Ricarda-Huch-Gymnasiums verabschiedeten sich von der Schule durch die von Studienrat Busse einstudierte Cervantes-Komödie "Die Teufel von Salamanca".

Das Zechenwäldchen an der Uhlenbrockstraße wurde durch Oberbürgermeister Hubert Scharley der Öffentlichkeit als Naherholungsanlage übergeben.

Im Jugendheim Horst-Nord stellten sich gestern Arbeiterdichter der Kritik ihrer Kollegen anlässlich einer unter dem Vorsitz von Josef Büscher, Horst, dort stattfindenden Arbeitstagung der Dortmunder Gruppe 61.

13. Mai

Wie die Presse berichtet, ist die buersche Lehrerin Christine Venschott, Königswiese 12, im Besitz eines an ihre Eltern gerichteten Abschiedsbriefes eines der in Wesel am 17. September 1809 erschossenen elf Schillischen Offiziere. Der Brief ist vom 16. September 1809 datiert.

Die seit dem 25. April streikenden Ingenieurstudenten nehmen wieder an den Vorlesungen teil.

14. Mai

Zum Kreis der 101jährigen Bürger zählt nunmehr Christof Koslowski, Im Hirschwinkel 25. Er kam nach dem zweiten Weltkrieg als Flüchtling aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen.

Auf Grund einer mit 725 Unterschriften versehenen Petition Neustädter Bürger fand im CVJM-Saal an der Bokermühlstraße die größte Bürgerversammlung der Neustadt statt, in der es um die Sanierung des vernachlässigten Gelsenkirchener Stadtteils ging. OB Scharley sagte u.a. eine bessere Anbindung an die Altstadt in der Stadtplanung zu.

Angeregt durch die kommunalen Neuordnungspläne bringt die buersche Ausgabe der WAZ eine Fortsetzungsreihe über die Neuordnung des Jahres 1928 unter der Rubrik "Ehe die Städte zusammengingen".

16. Mai

Auf dem Wildenbruchplatz gastiert der Zirkus Sarrasani.

17. Mai

Das Bundesverkehrsministerium erklärt sich bereit, für die geplante Nord-Süd-Autobahn im Bereich der 18 km durch Gelsenkirchen führenden Trasse 200 Mio DM zu zahlen. Der Baubeginn soll in Schalke im Kreuzungsbereich mit dem Emscherschnellweg sein. Verkehrsminister Leber schreibt an Gelsenkirchens Oberstadtdirektor: "Ich freue mich, daß ich nunmehr für die NS-Straße grünes Licht geben kann".

Eine Festwoche zum zwanzigjährigen Bestehen des Tischtennis-Kreises Gelsenkirchen sieht sechs Turniere vor.

Ein Porträt des in Horst lebenden Arbeiterdichters Josef Büscher findet sich in der buerschen WAZ-Ausgabe: "Geschichte, Gedichte und Vergangenheit".

Der bisherige "Ausländerkreis Gelsenkirchen der Carl-Duisberg-Gesellschaft" heißt künftig "Internationaler Kreis Gelsenkirchen der CDG".

Das hiesige Wasserwerk Gelsenwasser beliefert ab 1. Juni auch Teile von Bochum. Anstelle des bisherigen Kraftwerks Winz liefert Gelsenwasser 9 bis 12 Millionen Kubikmeter Wasser.

Der 7. Abend der "Literarischen Werk" wird von Kritikern als "Beginn der Verflachung des Dargebotenen" bezeichnet.

18. Mai

Die Stadt bietet der Elternschaft sieben katholische Hauptschulen an, für die am 5. bis 7. Juni in geheimer Wahl abgestimmt werden soll. Es sind die Schulen Malteser-Straße 2, Laarstraße 41, Grimmstraße 42, Neustraße 27, Albert-Schweitzer-Straße 38, Brößweg 16 und Michaelstraße 1.

Da die geplante Trasse der Nord-Süd-Autobahn (B 226) voraussichtlich den Hauptfriedhof tangieren wird, ist die bislang diskutierte Frage der zentralen Bestattung und der Schließung kleinerer Friedhöfe hinfällig geworden.

Das Problem einer eventuellen Schließung des Gußstahlwerks (Gelsenguß) steht bei der Reinstahl AG an.

Aus Anlaß der beginnenden Feiern zum 70jährigen Bestehen des Männergesangsvereins Buer 1898 bringt die Buersche

Zeitung unter der Überschrift "Sturm zerfetzte vor 60 Jahren Festzelt der Sänger in Buer" einen geschichtlichen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins.

Einer der wesentlichen Bestandteile in der heimatgeschichtlichen Arbeit des Vereins für Orts- und Heimatkunde Buer ist die Hofbegehung. Heute erläutert Rektor Rudolf Brock die historischen Gegebenheiten auf dem Muhlenbrockhof bei Haus Beck.

Fünf Buhnentechniker des Musiktheaters stellen in der Jazzgalerie ihre Freizeitmalerei aus.

19. Mai

In einem Sonderkonzert des buerschen Kammerorchesters spielt der Pianist, Prof. Franzpeter Goebels, heitere Klaviermusik ernster Komponisten in der Aula Löchterheide.

20. Mai

Oberstudiendirektorin Agathe Marke wird als neue Leiterin des Ricarda-Huch-Gymnasiums in ihr Amt eingeführt.

Zirkus Sarrasani schlägt seine Zelte auf der Königswiese in Buer auf.

Beim ersten Sommermusikabend im Schloß Berge gastiert dort der Lautenist Hans Neusiedler, dessen Tänze und Madrigale erstmals in Gelsenkirchen erklingen. Gesänge zur Laute bietet Lisa Kehr.

21. Mai

Die Stadt sagt zu, sich für die Erhaltung von Gelsenguß einzusetzen.

Nach einem neuartigen Verfahren (auf Bergeversatz) errichtet die Bekleidungsfirma "Nurkostüme" (Karl Heinz Schultze) an der Adenauerallee neue Fabrikhallen.

Oberbürgermeister Hubert Scharley übermittelt Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten für die 7. Kinder der Ehepaare Robert und Renate Koch sowie Robert und Dora Jenhöfer.

Landesdirektor Walter Hoffmann, Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, besuchte das Gelsenkirchener Jugendwohnheim e.V., um sich ein Urteil zu bilden, ob der Verein in erster Linie eine Pflege- oder eine Krankenhausähnliche Einrichtung betreibt. Die Regierung hat Hoffmann um eine Stellungnahme zu dieser Frage gebeten.

22. Mai

Die erste Teilstrecke des Verkehrsbandes 9 (V/9) zwischen Buer und Haltern ist fertiggestellt. Sie führt von Buer-Nord bis Marl.

In der Buchhandlung Kirschbaum, Inhaber Lothar Junius, werden seit gestern Kunstausstellungen im kleineren Format durchgeführt. Den Anfang machen Federzeichnungen von Kurt Janitzki.

In der Zeit vom 20. bis 22. Mai entschieden die Eltern von zwanzig hiesigen Grundschulen, daß ihre Kinder künftig nicht mehr in Bekenntnisschulen, sondern in Gemeinschaftsschulen unterrichtet werden.

23. Mai

Enttäuscht äußerten sich die Vorstandsmitglieder der AOK Gelsenkirchen darüber, daß die vor vier Monaten angelaufene

kostenlose Krebsvorsorgeuntersuchung nicht den gewünschten Erfolg gebracht hat. Von den 4 680 angeschriebenen Frauen zwischen 35 und 60 Jahren haben lediglich 1 400 einen Untersuchungstermin beim Arzt vereinbart. Zwei Drittel der Eingeladenen reagierten nicht.

Unter der Überschrift "Ein Rat vor 50 Jahren: Bürger sollen barfuß gehen", berichtet die Buersche Zeitung u.a. von der Gründung des Verkehrsvereins Buer am 24. Mai 1918.

Ein neues Wohnviertel entsteht auf dem Gelände der Schachtanlage 3/5 der ehemaligen Zeche Graf Bismarck. Drei große Wohnblocks sind bereits bezogen worden.

Am Stadthafen wird die Zentral-Destillationsanlage der Aral-Redestillationsgemeinschafts GmbH erweitert. Vom Herbst 1968 ab soll dort Benzol von 24 Zechen redestilliert werden, wobei die Kapazität bei 170 000 Tonnen Reinbenzol liegen wird.

24. Mai

In der St.-Laurentius Kirche in Horst-Süd wird der aus Duisburg kommende Kaplan Leonhard Haddick als neuer Pfarrer eingeführt.

Die Schwestern Monika, Helga und Gisela Ixert werden gemeinsam in einer Dreifach-Hochzeit in der Friedenskirche getraut.

25. Mai

"Mutter aller Buerschen Kirchen" nennt sich ein Artikel, den die Buersche Zeitung als heimatkundliche Plauderei zum heutigen "Urbanustag" veröffentlicht.

Der Bund der katholischen Jugend (BdKJ) fragte in einem offenen Brief an Bürgerschaft, Rat und Verwaltung, wie die auf dem Theatersektor hohen Zahlungen an den Partner Bochum zu verantworten seien, wenn die Schauspielaufführungen vor halbleeren Häusern stattfinden.

In der WAZ findet sich aus Anlaß des 40jährigen Zusammenlebens von Gelsenkirchen, Buer und Horst eine "Analyse über die jüngste Entwicklung der beiden großen Stadtteile" unter der Thematik: "Partner finden zueinander".

26. Mai

Im Casino gastierte das Würzburger Clarinettentrio mit Werken von Beethoven (Gassenhauertrio), Brahms und Raphael.

27. Mai

Wegen des starken Lehrermangels haben die Lehrkräfte der Gymnasien von Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck und Wanne-Eickel in einem offenen Brief an die Vorsitzenden der drei Bundestagsfraktionen Entscheidungen über Lehrerzuweisungen gefordert.

Zum Oberlandesgerichtsrat in Hamm wurde der bisherige Landgerichtsrat in Essen, der Bueraner Dietrich Wasser, berufen.

Einen Rückgang an Besucherzahlen erlebte der FC Schalke 04 in der vergangenen Saison. Insgesamt kamen 351 896 Besucher. (Im Vorjahr 378 806)

In Buer feierte am Wochenende die Kreisgruppe Buer der Hirnverletzten ihr 40jähriges Bestehen.

In der Adventskirche Scholven wurde als Nachfolger für den am 4. Februar während eines Taufaktes verstorbenen Pfarrer Höpfner vom Presbyterium Pfarrer Hoppener einstimmig gewählt.

Die zweite Ausstellung der Gesellschaft zur Förderung moderner Kunst (Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde) zeigt Künstlerporträts und Collagen der Fotografen C. Mattar und Hermann J. Baus.

Im zehnten und letzten Sinfoniekonzert der Saison 1967/68 spielte Monique Haas das Klavierkonzert A-Dur von Mozart. Außerdem spielte das städtische Orchester unter der Leitung von GMD Richard Heime Bruckners achte Sinfonie. Für Heime, dessen Dienstzeit mit diesem Konzert zu Ende geht, gab es Blumen und lang anhaltende Ovationen. Er hat 31 Jahre in Gelsenkirchen künstlerisch gewirkt. Im Jahre 1937 war Richard Heime als 1. Kapellmeister an die zwei Jahre vorher gegründeten Städtischen Bühnen Gelsenkirchen gekommen. Nach Kriegsende wurde Heime Generalmusikdirektor.

Die Stadtverwaltung erwirbt zwei moderne Kehrmaschinen für je 63 000 DM, die wegen ihrer nahezu geräuschlosen Arbeitsweise nachts eingesetzt werden.

Wie in anderen Städten ist auch in Gelsenkirchen Besorgnis wegen den von der Regierung geplanten Notstandsgesetzen aufgekommen. Demonstrationen des DGB, des Ortskuratoriums "Notstand der Demokratie", von Schülern und Frauenorganisationen sollen die Bundesregierung zur Änderung ihrer Gesetzespläne bewegen.

28. Mai

Pressemitteilungen zufolge war der Frauenchor Rotthausen auf Einladung des Ministeriums für gesamtdeutsche Fragen

in der Zeit vom 18. bis 21. Mai in Berlin, wo der Chor im Ratskeller Charlottenburg, in einem Altersheim und in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Konzerte gab.

In der Neustadt ruft ein Komitee die Bürgerschaft zur Gründung einer Einwohnergemeinschaft auf, deren Ziel es sein soll, die Sanierung dieses Stadtgebietes voranzutreiben.

Zwischen den Städten Essen und Gelsenkirchen kommt es zu einem Wettlauf um die Eröffnung der in beiden Städten vor der Vollendung stehenden Autokinos.

Als Beitrag zur aktiven Stadtwerbung werden an vier Punkten der Stadt, am Busbahnhof Buer, an der Stadt-Sparkasse Horst, am Hauptbahnhof Gelsenkirchen und an der Ecke Ebertstraße/Von-Oven-Straße drehbare Informationssäulen aufgestellt.

29. Mai

Graf Westerholt erhält von der Landesbaubehörde Ruhr die Genehmigung zum Bau seines Löwenparks und beginnt mit den Bauarbeiten.

Am Max-Planck-Gymnasium, das lange Jahre den aus der Patenstadt Allenstein übernommenen Brauch pflegte, seinen Abiturienten die Allensteiner "Alberte" zu verleihen, sieht sich durch die Ablehnung der diesjährigen Abiturientia gezwungen, den Brauch abzuschaffen. Bei der Entlassungsfeier kam es, wie auch an anderen Schulen, erstmals zu einer Kritik an der pädagogischen Arbeit: Der Schulsprecher forderte die Abiturienten auf, nicht den offenen Blick nach links und rechts zu vergessen und notfalls ihrem Mut zum Engagement auch auf der Straße Gehör zu verschaffen.

Im "Landsknecht", einem buerschen Jugendlokal, wird im 14tägigen Wechsel Kunst junger Maler und Graphiker gezeigt. Gastwirt Klaus Dieter Pechmann, selbst Hobbymaler, hält es für attraktiv, mit Bier auch Kunst zu servieren.

30. Mai

Der Theaterring des Gelsenkirchener BdkJ hat sein Abonnement für Schauspielaufführungen am Musiktheater aufgekündigt und stattdessen ein Abonnement im Stadttheater Marl bestellt.

Zum erstenmal wird in Gelsenkirchen ein Schach-Ehrenzeichen verliehen, das besondere organisatorische und spielerische Leistungen würdigen soll. Die ersten Träger sind Willi Klein vom SV Gelsenkirchen 27/58 und Hellmut Marquardt vom SV Buer 21.

Der SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen wendet sich in einer an die eigene Bundestagsfraktion und das Landeskabinett gerichteten Resolution gegen die beabsichtigten Notstandsgesetze.

1. Juni

Durch die Fertigstellung des Uhlenbrockwäldchens, des Lohmühlentals und durch die Zoo-Erweiterung ist der städtische Grünflächenbestand um 20 Hektar angewachsen.

Für seine gezeichnete Schildkröte wurde der sechsjährige Leo Böhm, Brinkgartenstraße 23, zweiter Bundessieger bei einem Malwettbewerb.

2. Juni

Das Musical "My Fair Lady" von Alan Jay Werner und Frederick Loewe hat Premiere im Großen Haus des Musiktheaters.

In den 23 Rennen der 18. Gelsenkirchener Ruderregatta auf dem Rhein-Herne-Kanal geht der ausrichtende RV Gelsenkirchen hinsichtlich der Siege leer aus.

700 Besucher kamen zum zweiten ökumenischen Gottesdienst, der in der evangelischen Altstadtkirche gehalten wurde.

4. Juni

"Als das Geld ins Rollen kam" heißt ein Artikel der WAZ, der sich mit der Währungsreform vom 20. Juni 1948 und der vorherigen Schwarzmarktzeit befaßt.

Der ehemalige städtische Sportreferent, Ernst Sandleben, hat als Mitglied des hiesigen Basketball-Clubs aus Protest gegen bedenkliche Rechtsmanipulationen in den Verbandsgremien des Deutschen Basketballbundes seine sämtlichen von dem Bund verliehenen Auszeichnungen zurückgeschickt.

5. Juni

Durch Mechanisierung ihrer Grubenbetriebe erreichte die Zeche Consolidation eine Strebleistung von 30 Tonnen je Mann und Schicht.

Der 40 Meter hohe Koksturm der stillgelegten Kokerei Nordstern wird gesprengt.

Mit aktuellen Stadtthemen (darunter z.B. die Entvölkerung der Altstadt) befaßt sich der zum 40jährigen Bestehen des Gelsenkirchener Schützenbundes herausgegebene "Schützen-Kurier". Das Jubiläum wird vom 14. bis 16. Juni begangen.

Der Block B des Kraftwerkes Scholven, der im Jahr 600 000 Tonnen Kohle verstromt, wird in Betrieb genommen.

6. Juni

Die Gelsenkirchener Bevölkerung gibt ihrer Empörung über den am 5. Juni erfolgten Mordanschlag auf den amerikanischen Senator und Präsidentschaftskandidaten Robert Kennedy Ausdruck. Erschüttert zeigen sich vor allem auch der am Musiktheater tätige US-Sänger Roderick Ristow und die in Gelsenkirchen tätigen Mormonen-Missionare.

Doppeljubiläum haben die Runderneuerungsbetriebe Zappe in Buer. Der Firmenchef Julius Zappe wird 65 Jahre, und sein Vulkanisierbetrieb besteht seit 40 Jahren.

Wegen seiner tatkräftigen Hilfe bei der Festnahme eines Verbrechers am 7. Mai wurde der Schüler Detlef Stark (14) von Polizeipräsident Conrad belobigt.

7. Juni

Die Sozialversicherungsträger führen drei Tage lang Wahlen durch, in denen die Versicherten ihre Vertreter bestimmen. Die Wahlbeteiligung liegt bei knapp 30 Prozent, bei den Angestellten sogar nur bei etwa zehn Prozent.

Maria Scharley, Gattin des Oberbürgermeisters, taufte ein neues Segelflugzeug der beiden Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer, eine doppelsitzige K/6, auf den Namen "Gelsenkirchen".

Englische Alt-Internationale kamen zu einem Freundschaftsspiel gegen eine Altherrenmannschaft von Schalke 04, das die Gastgeber mit 3 : 2 gewannen.

Am Stadtgarten, wo früher die Stadthalle gestanden hat, plant die Maritim-Hotelgruppe den Bau eines Großhotels mit Residenz für Dauerbewohner für 20 Mio DM.

Für das an der Overwegstraße, Ecke Florastraße geplante Zentralbad wird der Grundstein gelegt.

8. Juni

Der Westdeutsche Rundfunk sendet ein Gelsenkirchen-Portrait des Dortmunder Schriftstellers Josef Reding. Der Titel heißt: "Die Stadt, die ihren Himmel putzt."

Die Buersche Zeitung befaßt sich mit dem von der FDP noch einmal vorgelegten Alternativvorschlag für die Nord-Süd-Autobahn (B 226) und stellt sich hinter den Vorschlag des Architekten Waßer, der anstelle einer Osttangente eine Südwestumgehung von Buer vorsieht.

Bei den vom 5. bis 7. Juni durchgeführten Elternwahlen über den Charakter von neun als konfessionell angebotenen Hauptschulen (Vgl. S. 46) entschieden sich die Eltern bei sieben Schulen für die Form der Gemeinschaftsschule. Kath. Angebotsschulen bleiben die Gebäude Laarstraße 41 und Neustraße 7.

9. Juni

Eine städtische Kunstaussstellung mit Gemälden des 1905 in Gelsenkirchen geborenen und seit 40 Jahren in den USA lebenden und anerkannt schaffenden Künstlers William Freinik wird in Anwesenheit des amerikanischen Vizekonsuls H. Pool im Kunstmuseum eröffnet.

Der in vielen Sparten der musikalischen Kleinkunst bewanderte Schweizer Kabarettist Franz Hohler gastiert im Casino.

Bei einer zweiten ornithologischen Wanderung des Vereins für Orts- und Heimatkunde wurde der Ewaldsee als ideales Brutgebiet für Wasservögel erkundet.

In der evangelischen Kirchengemeinde Resse wird als Nachfolger für den 1967 nach Vlotho an der Weser berufenen Seelsorger Pfarrer Cremer Pastor Nessitt eingeführt.

Der Fischereiverein Gelsenkirchen führte am Kanal sein Pokalangeln durch. Pokalsieger wurde Heinz Stegemann, der einen 354 Gramm schweren Aal als "dickste Beute" des Wettangelns herausholte.

Anstelle der vorgesehenen Schloßhof-Serenade spielt das städtische Musikorchester beim zweiten Sommermusikabend Schloß Berge in Kammerbesetzung im Festsaal des Schlosses.

11. Juni

Der Künstler Wolfgang Reindel stellt in der Galerie Hauptstraße 1 einen Vibrationsraum und andere kinetische Objekte aus.

Die "Bremen IV", ein Modell des einst schönsten Passagierschiffes von Deutschland, im Maßstab 1 : 25 ist auf dem Parkplatz neben dem Konfektionsgeschäft Overbeck & Weller zu besichtigen.

Der finnische Männerchor "Porin Mies - Laulu R.Y.", eingeladen vom MGV Heßler 1889, und der aus Hobart (Indiana) stammende River-Forest-High-School Concert Choir konzertieren in dieser Woche in Gelsenkirchen.

Nachdem die Forderungen der Ingenieurstudenten nach Änderung des Akademiegengesetzes durch den jüngsten einwöchigen Streik nicht erfüllt wurden, wird der Streik der Studenten ab heute wieder aufgenommen. Es geht ihnen darum, zu verhindern, daß ab 1970 Schüler von Berufsaufbau- und Realschulen keine Chancen mehr bekommen, im EWG-Bereich

als Ingenieure anerkannt zu werden, wenn sie die Ingenieur-
schulen absolviert haben.

12. Juni

Schüler des Max-Planck-Gymnasiums führten in der Aula Löch-
terheide das Ritter-Schauer-Stück "Blut und Liebe" von
Martin Luserke auf.

Das Rheinstahlwerk "Schalker Verein" ist zur Zeit mit
rund 18 000 Tonnen pro Monat bei der Erzeugung von duk-
tilem Gußeisen der größte Roheisenlieferant auf diesem
Spezialsektor in der Bundesrepublik.

Bürgermeister Franz Sandmann und Schützenoberst Willy
Barth, beide mit ihren Ehefrauen, waren anlässlich des
Geburstages der englischen Königin Gäste beim Ball des
britischen Generalkonsuls M. Fisher in Düsseldorf.

13. Juni

Die Ruhr-Nachrichten bringen zur Schließung der städti-
schen Pfandleihanstalt einen Rückblick auf die Tätigkeit
dieses Instituts unter dem Titel "75 000-Mark-Ring war
der Leihanstalt zu heiß".

Wie das Arbeitsamt mitteilt, stellten in der Schlechtwet-
terperiode 1967/68 400 Firmen der Baubranche (23,9% mehr
als im Jahr zuvor) Anträge auf Zahlung von Schlechtwet-
tergeldern.

Nach Angaben des Verkehrsvereins sind zur Zeit lediglich
21 Orte im Bundesgebiet telefonisch noch nicht von Gel-
senkirchen aus direkt erreichbar. 14 Ortschaften liegen
in Schleswig-Holstein, vier in Ostwestfalen und drei
in Oberfranken.

Bei einem mit Kindern im Halfmannshof durchgeführten Test für die Neuauflage des 1929 zuerst erschienenen Buches von Heinrich Maria Denneborg "Die hölzernen Männer" entschied sich die Mehrheit der Kleinen dafür, anstelle von Pferd und Wagen der in dem Buch beschriebenen Puppenspieler einen Kombiwagen auf die Reise zu schicken.

"Bueraner bringt historisches Buch über die Geschichte von Bergwerken" heißt der Titel einer WAZ-Veröffentlichung über ein, der buerschen Familie Hussing gehörendes Buch über die Bedeutung des Bergbaus mit dem Erscheinungsjahr 1726.

14. Juni

In einer von der Presse als "müde und zahm" bezeichneten Zwischenrunde lasen die Sieger aus den drei vorausgegangenen Lesungen der "Literarischen Werkstatt", Paul Karalus, Dieter Eberl und Helga Riedel ihre Texte. Das Publikum vermißte persönliches Engagement und Versuche, die von ihnen aufgeworfenen Probleme einer Lösung nahezubringen. Sieger der zweiten Zwischenrunde wurde Paul Karalus.

15. Juni

Zum Fest des Gelsenkirchener Schützenbundes kam eine Schützenkompanie mit Trachtenkapelle aus Mittersill im Salzburger Land zu Besuch.

Gelsenkirchen beginnt im Schuljahr 1968/69 einen neuen Schulversuch. Neben den Städten Bielefeld und Köln wird auch Gelsenkirchen drei Versuchsklassen der geplanten zukünftigen Berufsoberschule einrichten, in der qualifizierte Hauptschüler in zwei Jahren zur Akademiereife geführt werden sollen. Zu einer Realisierung dieses berufsbezogenen Oberbaus der Hauptschule kommt es jedoch erst 1970, wenn die ersten Schüler der Hauptschulversuchsklassen entlassen worden sind.

Die Scholven-Chemie AG beteiligt sich an der Gründung der Aethylen-Rohrleitungs-Gesellschaft, einem Unternehmen, das zur Sicherung des Olefinbedarfs von Rohrproduktionsbetrieben beitragen soll. Weiter beteiligt sind die BP, Hamburg, die Chemischen Werke Hüls, die Erdöl-Chemie GmbH, Dormagen, die Farbenfabriken Bayer AG und die Nederlandse Staatsmijnen NV.

Die Liste der vom Untersuchungsgericht ermittelten Einbruchsdelikte des ehemaligen Bundesliga-Fußballspielers Willi Kraus wächst ständig an.

Beim Paßamt herrscht Hochbetrieb, seitdem kürzlich für Einreisen in die DDR der Paßzwang eingeführt worden ist.

Die IG Bau-Steine-Erden führt erstmals ihr westfälisches Jahrestreffen der sporttreibenden Gewerkschaftler auf der Löchterheide in Buer durch, wo für 250 Teilnehmer 29 Zelte errichtet wurden. Die Kämpfe werden durch starken Regen, der auch zum Abbruch der Zelte zwingt, beeinträchtigt.

Ein wolkenbruchartiger Regen führte zu über hundert Einsätzen der Feuerwehr in allen Stadtteilen.

16. Juni

Der im November 1967 bei einem gegen sein Geschäft gerichteten Raubüberfall schwer verletzte Goldschmiedemeister Paul Kapteina (48) starb an den Folgen der Verletzungen.

17. Juni

Nach einem Meistertitel, den sich der Leichtathlet Werner Schallau (Schalke 96) bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Bochum im Fünfkampf holte, steht er nun als Zweiter auf der deutschen Bestenliste in dieser Disziplin.

Auf einer Vollversammlung des (mit abnehmender Tendenz) noch 6 265 Beschäftigte zählenden Verbundbergwerks Bergmannsglück/Westerholt mahnte Betriebsratsvorsitzender Mroß den Bergbau, erhebliche Anstrengungen zu machen, um für den Nachwuchs wieder attraktiv zu werden.

Ein "Verein ehemaliger Schüler und Freunde des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums" wurde gegründet.

18. Juni

Der italienische Fußball-Club Juventus Turin ist zu Gast beim 1. FC Schalke 04. Das ausgetragene Freundschaftsspiel endete 3 : 1 für Schalke.

Theo Lau, ehemaliger Bühnenbildner am Musiktheater, wurde an seinem neuen Wirkungsort, in Teheran, wegen seiner in primitiven Werkstätten erreichten Bühnenbildkunst gefeiert.

19. Juni

Vier, von dem Düsseldorfer Bildhauer Erich Reusch entworfene, vierkantige Stahlsäulen am Max-Planck-Gymnasium sollen an die Toten der beiden Weltkriege erinnern.

Mit einer letzten Versteigerung schließt die städtische Pfandleihanstalt ihre Tätigkeit. Laut Ratsbeschluß wird sie vom 1. Juli ab nicht mehr weitergeführt.

NRW-Finanzminister Hans Wertz besuchte Gelsenkirchen und plädierte in einem im Schloß Berge gehaltenen Vortrag über "Erwartungen von der mittelfristigen Finanzplanung" für ein kostenorientiertes Denken. Hinsichtlich der Situation in Gelsenkirchen betonte der Minister, daß trotz höchster Arbeitslosigkeit die Früchte der dieser Stadt

gewährten Konjunkturspritze "beinahe an jeder Straßenecke" spürbar seien.

20. Juni

Ein neues Emblem "G", aus vier unterbrochenen Ringen und durch einen rechtsseitigen Querbalken kenntlich gemacht, wird künftig in amtlichen Schreiben und Druckerzeugnissen der Stadt verwendet. Der Entwurf stammt von einem Team der Folkwangschule Essen unter der Federführung des Gelsenkirchener Studenten der Gebrauchsgraphik Eberhard Hippler.

Im Zusammenhang mit dem Protest der Ingenieurstudenten gegen das Akademiegesezt entschied die Mehrheit in einer Urabstimmung, auch die Ablehnung einer Prüfung als Kampfmittel gegen die Gesetzesvorlage einzusetzen. Mit 148 gegen 118 Stimmen und acht Enthaltungen wurde diese Prüfungsverweigerung angenommen.

Das buersche Hallenbad besteht zehn Jahre.

21. Juni

Die Unterprimaner des Leibniz-Gymnasiums untersuchen die soziologische Struktur Gelsenkirchens.

Bei der Belegschaft der Zeche Ewald herrscht Befriedigung über die im Bonner Wirtschaftsministerium erzielte Einigung zur Gründung einer Einheits-Bergwerksgesellschaft.

Das städt. Fuhr- und Reinigungsamt hat in 200 Überstunden 80 wilde Müllkippen im Stadtgebiet beseitigt.

Auf Einladung der Marinekameradschaft Gelsenkirchen besuchte die Besatzung des Zerstörers Hamburg unsere Stadt.

Mit einem Feuerwerk und dem Western "Die gefürchteten Vier" wird das Autokino an der Balkenstraße eröffnet. Träger des Kinos ist die "Autokino Gelsenkirchen GmbH und Co KG".

22. Juni

Auf der ehemaligen Linnefant-Kampfbahn findet ein Altwagenrennen zugunsten der Propsteigemeinde St. Urbanus statt.

Eine neue Trauerhalle wird auf dem Schalker Friedhof "Rosenhügel" ihrer Bestimmung übergeben.

23. Juni

Die seit dem 22. Juni vermißte siebenjährige Edda Kroll, Sperberstraße 1, wurde in einem Tümpel des Pawiker Wäldchens tot aufgefunden. Die Polizei vermutet, daß das Kind einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Das städtische Museum sowie die Geschäftsstellen Gildenstraße und Grillostraße der Stadt-Sparkasse zeigen insgesamt 208 Gemälde des in Soltau lebenden und aus Gelsenkirchen stammenden Malers Friedrich Einhoff mit Gelsenkirchener Motiven. Zur Einführung sprach Redakteur Hans-Rudolf Thiel über den Begriff "Heimat", der Schaffensgrundlage von Einhoff wurde.

Zugunsten des Neubaus der evangelischen Stephanuskirche in Buer konzertierten Karl Riebe und der aus Buer stammende Bassist Dirk Schortemeier im Gemeindesaal an der Horster Straße.

In Hassel fusionieren die Sportvereine DJK 24 und Arminia Hassel.

24. Juni

In der heutigen Ratssitzung wurde Stadtoberamtmann Werner Nuth (38) mit 25 Stimmen der SPD gegen 19 der CDU zum Nachfolger des wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidenden Personaldezernenten Hermann Jansen gewählt. In der gleichen Sitzung entscheiden sich die SPD-Stadtverordneten unter dem Protest der CDU-Ratsvertreter für die Einführung der sieben von der Elternschaft als Gemeinschaftsschulen gewählten Hauptschulen (vgl. S. 46 und 56).

Der bisherige städtische Generalmusikdirektor Richard Heime wurde in einer Feierstunde aus dem Dienst verabschiedet.

Beim dritten Sommermusikabend Schloß Berge bot das Duo Günter Lösch, Cello, und Siegfried Schubert-Weber, Klavier, Musik von Carl Philipp Emanuel Bach, Beethoven, Schostakowitsch und Glasunow.

26. Juni

Als Täter für den Todesfall Edda Kroll wird der 17jährige Martin Porte, Velsenstraße 22, ermittelt.

Oberstudiendirektor Bruno Schmitz, bisher Leiter der Ker-schensteiner-Schule (Bauberufsschule), wurde wegen Erreichen der Altergrenze aus dem Dienst verabschiedet.

Der Sohn des Königs von Saudi-Arabien, Prinz Saad Al Feisal, besichtigt den Schalker Verein.

Bei einer Besichtigung der Filteranlagen der Düngemittel-fabrik durch die Presse erklären die Chemiker der Schol-ven-Chemie, daß die Abgase dieser Anlage den Kamin "fast

neutral" verlassen. Bei gleicher Gelegenheit gibt der städtische Gesundheitsingenieur, Dr. Hünermann, bekannt, daß im Meßjahr 1965/66 täglich noch 62 Tonnen Staub auf Gelsenkirchen niedergingen. Im Meßjahr 1966/67 lag die Staub-Immission nur noch bei 53 Tonnen pro Tag.

27. Juni

Drei Sonderzüge fahren über Gelsenkirchen zum Deutschen Sängerbundesfest nach Stuttgart. 400 hiesige Sänger wirken bei dem Fest mit, zum Teil bei dem von dem Herner Dirigenten Wilfried Kocca und von Rudolf Schenkl inszenierten Mirakelspiel "Noahs Flut" von Benjamin Britten. Das Bühnenbild zu dieser Aufführung wird Dietlind Bertelsmann (wie Schenkl Mitglied des Musiktheaters im Revier) entwerfen. Von hiesigen Chören fahren der Rotthausener Kinderchor, der MGV Gladbeck-Scholven und der MGV "Frohsinn", Horst, nach Stuttgart. Eine der mitwirkenden Musikkapellen ist die Consol-Blaskapelle unter Leitung von August Nagel (75).

Die Stadt stellt mit dem heutigen Beginn der Sommerferien die Sport- und Spielplätze zur Nutzung für die daheimgebliebenen Kinder zur Verfügung.

Auf dem 9. Gewerkschaftskongreß der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie in Dortmund wird der Gelsenkirchener Karl Heinz Mroß (Betriebsratsvorsitzender des Verbundbergwerks) in den Hauptvorstand gewählt.

28. Juni

Nachdem die Landesregierung die Verabschiedung des umstrittenen Akademiegengesetzes zurückgestellt hat, beendeten die Ingenieurstudenten ihren Streik und den Prüfungsboykott.

In einem Streit zwischen dem Leiter der Metallberufsschule, Dr. Hans Peißker, und der Stadt Gelsenkirchen (bzw. dem

Verband für Schweißtechnik, dem Dr. Peißker die Nutzung der technischen Einrichtung der Schule untersagt hatte - der Haupt- und Finanzausschuß hatte vorher die Nutzung der Schuleinrichtung für Schweißversuche gutgeheißen), hat die Stadt den Kultusminister um Hilfe gegen die Anordnung des Schulleiters gebeten.

Der um die Erforschung und Erhaltung der heimatlichen Natur verdient gewordene Rektor Klemens Söding starb nach langer Krankheit im Alter von fast 70 Jahren.

29. Juni

Peter Toczek, Gelsenkirchen, und Franz Kruse, Polsum, stellen Temperaarbeiten, Zeichnungen und Aquarelle in der Jazz-Galerie aus.

Nach langjähriger Tätigkeit als Operettenbuffo verabschiedete sich der beim Publikum sehr beliebte Sänger Otto Heppenheimer heute in der Rolle des Merkurs in Offenbachs "Orpheus in der Unterwelt" vom Theater.

Bundespräsident Heinrich Lübke ehrte den Gelsenkirchener Diözesansekretär und Bundestagsabgeordneten Heinrich Wulenhaupt (65) durch Verleihung des großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik.

30. Juni

Ehrungen erfuhren beim Sängerbundesfest u.a. der Gelsenkirchener Regisseur Rudolf Schenk1 und die Bühnenbildnerin Dietlind Bertelsmann für ihre Leistungen bei der Aufführung des Mirakelspiels "Noahs Flut".

Familie Böttinger, eine Familienfußballmannschaft aus der Resser Mark, spielte an der Oststraße gegen eine Familienmannschaft aus Mönchengladbach.

Der frühere Gelsenkirchener Arbeitsamtsdirektor Ernst Reuter, der das hiesige Arbeitsamt von 1950 bis 1965 leitete und dann zum Arbeitsamt Hamburg berufen wurde, stirbt im Alter von 55 Jahren.

Nach 13jähriger Tätigkeit an der evangelischen Lukas-gemeinde in Hassel wird Pastor Jürgen Kratzenstein, der die Telefonseelsorge in Dortmund übernimmt, verabschiedet. Eine Ausbildung für die neue Aufgabe erhält Pastor Kratzenstein an der Ausbildungsstätte "Nationales Ehezentrum" in London.

1. Juli

Das Berger Sommerfest beginnt bei großer Hitze und unter Beteiligung von nahezu 40 000 Besuchern am ersten Tag.

Für 700 Kinder organisiert das Jugendamt die jährliche Aktion der Stadtranderholung. Eine gleich große Zahl fährt zur Erholung in Jugendherbergen.

2. Juli

Der Gelsenkirchener Geophysiker Dr. Manfred Hochstein ist im Rahmen des geophysikalischen Programms der Vereinten Nationen für Entwicklungsländer tätig. Zur Zeit arbeitet er an einem Forschungsauftrag in den chilenischen Anden.

In Hassel wird auf der Polymer Straße, Einmündung Eppmannsweg, die 100. Verkehrssignalanlage im Stadtgebiet in Betrieb genommen.

Die Erler Bevölkerung ist beunruhigt über die im Bereich der ehemaligen Zechenbahn (nahe der Erler Post) sich ausbreitende Rattenplage.

Schalke 04 gewinnt als erste internationale Trophäe den Alpenpokal.

3. Juli

Bei einem Empfang, den Oberbürgermeister Scharley für den von seiner dritten Amerika-Tournee zurückgekehrten Erler Kinderchor gibt, überreicht Chorleiter Walter H. Jakisch dem OB ein Geschenk seines Amtskollegen aus der Stadt Columbus, Ohio.

4. Juli

Die Gelsenkirchener Ingenieurgesellschaft Denzinger KG baut in Nahost die Fernstraße zwischen dem Irak und Syrien, deren erste 50 Kilometer fertiggestellt wurden. Projektierung und Bauleitung unterstehen der Gelsenkirchener Firma.

Neuer Schutzbereichsleiter für den Polizeischutzbereich Nord (Buer) wurde Polizeirat Fritz Hausen (44).

Die WAZ bringt ein Erinnerungsporträt des Seniors der hiesigen Polizisten, Hermann Postert (90), der 1909 als gelernter Maurerpolier mit 31 Jahren zur damaligen königlichen Polizei überwechselte: "Allenfalls ein Fahrrad für den Polizeieinsatz".

5. Juli

Die Fahrer der rund 150 Taxen und Mietwagen in Gelsenkirchen sind über die seit dem 1. Juli gesetzlich angeordnete Einführung einer kugelfesten Trennscheibe aus Panzerglas zwischen Fahrer- und Fahrgastraum verärgert. Bei Unfällen, so argumentieren sie, erhöht sich dadurch die Verletzungsgefahr.

Die Bekleidungs-Union Harald Feilgenhauer GmbH kreiert als Exklusivmodell den der englischen "Emma-Peel"-Darstellerin nachempfundenen "Emma-Peel-Look".

Walter Eggemann, Oberstudienrat i.R. und einer der Vorkämpfer für das Skiwandern und den Schwimmsport der Jugend, erliegt im Alter von 68 Jahren einem Herzversagen.

6. Juli

Das Freibad Grimberg, das seit dem Ende der zwanziger Jahre als eines der schönsten Bäder im Ruhrgebiet galt, leidet unter Bergschäden. Das Kinderbecken liegt inzwischen so tief, daß für seine Umwälzanlage zwei neue Pumpen in Betrieb genommen werden mußten.

Die Buersche Zeitung bringt unter der Überschrift "Wigger-saal prägte in Erle das kulturelle Eigenleben" einen geschichtlichen Rückblick auf die 40 Jahre alte Wiggerstiftung, ein Gasthaus, das für den Stadtteil Erle zum kulturellen Mittelpunkt wurde. Dort wurde z.B. 1928 von geschulten Laiensängern die Lortzing-Oper "Der Waffenschmied" aufgeführt.

Beim Berger Sommerfest siegt im traditionellen Schachspiel mit lebenden Figuren der Kölner Meister Robert Hübner über den Gelsenkirchener G. Marquas.

7. Juli

Im Rahmen des Sommerfestes kämpfen Radrennfahrer aus sechs Nationen um den "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen". Gewinner ist der Dortmunder Fahrer Schneider. In einer Statistik über das Volksfest heißt es, daß weit über 100 000 Besucher die Veranstaltungen besuchten.

8. Juli

Seit ihrer Gründung im Jahre 1949 bis zum 31. März 1968 hat die Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft (GWG) Scholven 2 077 Häuser mit 10 061 Mietwohnungen und 1 726 Eigenheime mit 2 847 Wohnungen errichtet, heißt es in einer Jahresbilanz der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 1967. Außerdem wurden Modernisierungen für vier Mio DM vorgenommen.

Das Detmolder Trio, Eva Dörnenburg, Violine, Ina Schlüter, Cello, und Drothy Rowse, Klavier, spielt beim vierten Berger Sommermusikabend Werke von Beethoven, Mozart und Brahms.

9. Juli

Milch für alle Jugendlichen gibt es jetzt täglich kostenlos auf der Zeche Nordstern gemäß einer Vereinbarung des Betriebsrates mit der Bergbauleitung. Außerdem erhalten Belegschaftsmitglieder, die länger als sechs Wochen krank sind, ein Krankenpaket.

Einen Umsatzerlös von 915 Mio DM verzeichnet die Bilanz der Gelsenberg-Benzin AG für 1967.

Das längste Förderseil im Bereich der Essener Steinkohlen-Bergwerke erhält die Zeche Hugo. Es hat eine Länge von 1 360 Metern, einen Durchmesser von 60 mm und ein Gewicht von 18 770 Kilo.

"Am Marktbrunnen trafen sich die Dorfschönen" heißt ein historischer Rückblick auf Alt-Buer, seine Straßen und Tore, den die Ruhr-Nachrichten anlässlich der Eröffnung der Hochstraße als Fußgängerzone veröffentlichen.

Die Glückauf-Brauerei zeigt nach Umsatzrückgang in den

ersten neun Monaten des Jahres 1967 wieder ansteigende Tendenz, die nach den Worten von Vorstandssprecher Dr. Karl Wienke auf der Aktionärsversammlung der breiten Angebotspalette zu verdanken sei. Durch Umstellung der Brauerei auf Aluminiumfässer sieht sie sich genötigt, die 5 000 noch vorhandenen Holzfässer an Liebhaber zu verkaufen. Der Verkaufspreis beträgt fünf Mark pro Stück.

10. Juli

Die WAZ nennt für Buer und Horst noch 2 700 Gaslaternen im Straßenbild der beiden Stadtteile. Sie sollen nach und nach durch elektrische Straßenleuchten ersetzt werden.

In den beiden Kreisverbänden der Kaninchenzüchter in Gelsenkirchen mit insgesamt 26 Züchtervereinigungen, acht Spezialklubs, drei Frauen- und 16 Jugendgruppen wurden im abgelaufenen Jahr 8 410 Tiere gezüchtet.

12. Juli

Die WAZ veröffentlicht ein Porträt eines in Buer lebenden Nachfahren des Dichters Friedrich Hebbel, Hans Hebbel (74), ehemals Lehrer an der Kerschensteiner-Schule. Hans Hebbel erhält wegen seiner Verdienste um das Hebbelmuseum in Wesselbüren demnächst die Hebbelplakette überreicht.

Als Kontrapunkt zu dem sachlichen Konstruktivismus der neuen Metallberufsschule an der Overwegstraße wurde die schon vor drei Jahren ausgewählte und aus neun ineinandergefügte Schalen gebildete Bronzeplastik des Münsterschen Künstlers Hans Kleyer aufgestellt.

Rückwirkend ab 1. April 1968 hat die Scholven-Chemie AG das Bottroper Chemiewerk "Ruhröl" übernommen. Beide Unternehmen gehören zum Chemiebereich der VEBA.

13. Juli

Das Volksbildungswerk hat die bislang zum wesentlichen Bestand dieser Abendschuleinrichtung gehörenden Einzelvorträge abgeschafft und wendet sich von nun an vorzugsweise berufsbegleitenden und berufsfördernden Kursen zu. Für die Sprachkurse steht ab August im Droste-Hülshoff-Gymnasium ein Sprachlabor zur Verfügung.

Die ehemalige Koloratursopranistin Toni Hedderich (61), die im vergangenen Jahr in Heßler das "Gelsenkirchener Opernstudio" gründete (vgl. 1967, S. 112), hat Gelsenkirchen enttäuscht wieder verlassen. Die ihr zugesagte Förderung blieb nach einem Bericht der Ruhr-Nachrichten aus. Frau Hedderich wird ihre Ideen in den USA verwirklichen.

Die Ruhr-Nachrichten bringen anlässlich des zehnten Todestages von Hans Meißner, dem ersten Generalintendanten der hiesigen Städtischen Bühnen, einen geschichtlichen Rückblick auf seine Tätigkeit in Gelsenkirchen: "Hans Meißner: Theater um der Menschen willen".

Die evangelische und katholische Jugend Gelsenkirchens hat (zum zweitenmal) eine Aktion für die bedrängten und durch Krieg in Not geratenen Menschen der ehemaligen nigerianischen Provinz Biafra eingerichtet.

Helga Pohé, die Siegerin bei der Gelsenkirchener Ausscheidung um die beste Amateurschneiderin, errang bei der europäischen Endausscheidung in Baden-Baden den zweiten Preis.

Eine starke Delegation des Schützenvereins Buer 1769 besucht das Fest der Schützen in Buer bei Melle. Die beiden "buer-schen" Vereine pflegen seit einiger Zeit enge Kontakte.

Als 26. Schützenverein in Gelsenkirchen wird im Ortsteil Resse unter dem Vorsitz von Werner Richling der Bürger-Schützenverein Resse 1968 gegründet.

14. Juli

Zum 25. Male seit 1957 gastiert das Werksorchester "Graf Bismarck" beim Hafenkonzert an der Schifferbörse in Duisburg-Ruhrort.

15. Juli

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval, in den fünfziger Jahren eine von der Stadtwerbung unterstützte Zusammenfassung der örtlichen Karnevalsgesellschaften und 1961 zum erstenmal aufgelöst, erfuhr 1967 eine Neugründung. Nach einem Jahr seines Wiederbestehens jedoch hinterließ er den angeschlossenen Vereinen etliche Schulden, so daß sich die Karnevalisten zum Verzicht einer nochmaligen Wiederbelebung ihrer Dachorganisation veranlaßt sehen.

16. Juli

Nach Stilllegung ihrer Schächte im Jahre 1966 hat die Dahlbusch-Verwaltungs AG, hauptsächlich durch Beteiligungen in der Glasindustrie, einen Bilanzgewinn von rund drei Mio DM erzielt.

Die WAZ erinnert in ihrer buerschen Ausgabe an den Orkan im Jahre 1917, durch den das alte Kreuz nebst Wetterhahn vom Turmhelm abgerissen wurde. Im Juli 1918 wurden Kreuz und Hahn wieder neu angebracht. Der gesamte Turmhelm fiel 1945 dem zweiten Weltkrieg zum Opfer (vgl. WAZ-Artikel "Orkan fegt Kreuz vom Kirchturm").

17. Juli

Pfarrer und Stadtdechant Josef Hütte wurde zum Nachfolger des verstorbenen Seelsorgers der Propsteikirche St. Augustinus, Propst Riekes, ernannt.

Der Umschlag im Stadthafen hat sich im ersten Halbjahr 1968 gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr fast verdoppelt. Er stieg von 351 000 Tonnen auf 614 000 Tonnen an.

Der 1954 nach Amerika ausgewanderte frühere Chorleiter mehrerer Chöre in Gelsenkirchen, Waldemar Link, besucht mit dem Sängerkor Newark die alte Heimat.

Unter der Überschrift "Kaplan sprengte die Werbewoche der Nazis" gehen die Ruhr-Nachrichten auf die 60jährige Geschichte der 1908 gegründeten Pfarrjugend von St. Barbara in Erle ein.

Die Presse bringt anlässlich des 65. Geburtstages des bisherigen Generalmusikdirektors Richard Heime ein Porträt des in Gelsenkirchen beliebten Dirigenten.

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier (Gelsenwasser) rechnet trotz Verlust durch zahlreiche stillgelegte Zechen und trotz des Ausscheidens der Stadt Essen aus dem Unternehmen mit einem Ansteigen des Absatzes um rund zehn Mio Kubikmeter oder 20 bis 30 Prozent infolge der Wirtschaftsumstrukturierung sowie neuer Lieferverträge.

Um die Ergebnisse bei der Impfstoff-Forschung geht es auf einer Ärztetagung, die heute im Hans-Sachs-Haus stattfindet. Prof. Dr. Hennessen von den Marburger Behring-Werken berichtet über einen Fünffach-Impfstoff gegen Masern, Polio, Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus.

Die WAZ-Buer geht auf die 1448 dem Dorf Buer gegebenen Freiheitsrechte ein: "Von Freiheit blieb nur noch der Name".

19. Juli

Der Jahresabschluß für 1967 weist bei der Scholven-Chemie AG einen Jahresumsatz von 1,148 Mrd DM aus. Allein der Rohölumsatz wurde um 26 Prozent gesteigert.

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung bringt in ihrer buerischen Ausgabe eine geschichtliche Rückblende auf den noch bei Kriegsende 1919 existierenden Erler Wald an der Ostseite der Cranger Straße. Der Titel: "Erler Förster jagt im Busch Lausebengel".

Horster Kaufleute wünschen statt des auf dem Marschall-Rüttger-Platz geplanten Busbahnhofs den Ausbau eines modernen Einkaufszentrums.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an den im Jahre 1922 in der Stadt Buer angestellten städtischen Musikdirektor Paul Belker, der bei seiner Einstellung 21 Jahre alt und jüngster Musikdirektor Deutschlands war.

Die Neustädter drängen auf Abschaffung des in ihrem Ortsteil verbreiteten Dirnenunwesens.

20. Juli

Für die Nahverkehrsbetriebe scheint eine öffentliche Finanzhilfe unerlässlich zu sein, obwohl der Jahresabschluß bei der Bogestra mit einem Verlust von "nur" 497 000 DM als "fast ausgeglichen" bezeichnet wird.

Über die Bedeutung des Gelsenkirchener Stadthafens als Umschlagplatz der Mineralölgesellschaften berichtet die Buerische Zeitung in ihrem Artikel "Kraftstoff reist per Tank-schiff".

Eine WAZ-Serie befaßt sich mit den Spielmöglichkeiten für Kinder. Der erste Artikel der Reihe hat den Titel "Kinderland Zukunftspfand".

Im Länderkampf der Leichtathletinnen Deutschlands und Frankreichs in Geretsried bei München siegt die deutsche "Viermal hundert Meter-Staffel", in der die Gelsenkirchener Sprinterin Erika Rost-Pollmann mit startet, über die französische Konkurrenz.

21. Juli

In den Borkenbergen wird der erste Motorsegler der Gelsenkirchener Segelflugvereinigung auf den Namen "Kiki" getauft.

Ein Tanzkreis aus Hushvarna, Schweden, besucht auf der Heimreise von zwei internationalen Volkstanz-Festivals in Nizza und Toulon den Kreisverband Gelsenkirchen der Deutschen Jugend des Ostens. Zum Abschied tanzen die jungen Schweden noch vor größerem Publikum in der Bahnhofshalle.

22. Juli

Bei Kanalarbeiten in der Bleckstraße werden zwei Männer einer Krefelder Tiefbaufirma im Fließsand eines sechs Meter tiefen Stollens verschüttet. Zwei weitere können in einer dramatischen Rettungsaktion, die bis spät in die Nacht andauert, geborgen werden, darunter mit schweren Verletzungen der beim Tiefbauamt Gelsenkirchen tätige Oberinspektor Werner Herzig.

Die WAZ untersucht den neuerdings viel gebrauchten Begriff "Infrastruktur".

Mit einem Konzert der Münchener Cembalistin Ingrid Heller klingt die Reihe der Sommermusikabende im Berger Schloß aus.

24. Juli

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung erinnert in ihrer buerschen Ausgabe an die Hochwasserkatastrophe vom Jahreswechsel 1908/09 unter der Überschrift "Plötzlich war ganz Horst ein See".

Über die Suche des Archivars Karl Machtan nach der verschollenen buerschen Freiheitsurkunde berichtet die WAZ-Buer in der gleichen Ausgabe.

Tschechische und rumänische Jugendliche sind auf Einladung der hiesigen Falken-Jugend Gäste der Stadt Gelsenkirchen.

Nach einem Bericht in den Ruhr-Nachrichten ist im Hinblick auf den geplanten Stadtbahnbau in Gelsenkirchen zu Beginn des Jahres 1969 mit der Fertigstellung der Vorentwürfe zu rechnen. Die Trasse wird teilweise zehn Meter unter den Wohngebieten verlaufen.

Im Jugendhaus St. Hippolytus, Horst, ist eine Zentrale für die Biafrahilfe des Ruhrgebiets errichtet worden. Büroleiter ist der Horster Kaplan Heinrich Philippek.

Der städtische Oberbaurat Hubert Streicher ist von Oberstadtdirektor Dr. König zum "Beauftragten für das Entwicklungsprogramm Ruhr" ernannt worden, dessen Aufgabe die Koordinierung von Planungen, Erschließungen und Wohnungsbau einschließlich der Stadtteilsanierungen ist.

25. Juli

Die Ruhr-Nachrichten haben die Runde der Rotthauer Veteranen in der Gaststätte des ehemaligen Bahnhofs Rotthausen besucht und schreiben vom "fröhlichen Treff im toten Bahnhof", wo seit 54 Jahren die gleiche Pächterfamilie Vorberg für Gastlichkeit sorgt.

Auf dem Wildenbruchplatz halten 10 000 Zeugen Jehovas aus dem Ruhrgebiet, dem Münster-, Sauer- und Siegerland einen viertägigen Bezirkskongreß ab, der eine hervorragende Organisationsfähigkeit dieser Sekte erkennen läßt.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde, Buer, stellt den dritten Band seiner Beiträge zur Stadtgeschichte vor.

26. Juli

Auf einer Fraktionssitzung legt die SPD-Ratsfraktion das kommunale Schwerpunktprogramm für die nächsten Jahre fest. Fraktionssprecher Josef Löbbert (MdB) erklärt gegenüber der Presse, daß Gelsenkirchen erst ab 1972 "bevölkerungsmäßig und wirtschaftlich Anteil an der Wachstumsrate im Bundesgebiet" haben werde. Zu dem Schwerpunktprogramm gehören die Neuordnung des Krankenhauswesens, der Ausbau des Freizeitparks Nienhausenbusch, der Bau eines Großstadions sowie Wohn-Großprojekte (Tossefhof, Neustadtsanierung und Bebauungspläne in Buer).

Der Haupt- und Finanzausschuß hat eine Reihe neuer Straßennamen festgelegt. Danach gibt es in Buer zusätzlich die Linnefantstraße, Feldhauser Straße, Steinheimerstraße, den Denneborgsweg und Berger Weg, in Horst den Düsingweg, in Resse die Isolden- und Engelbertstraße und in Gelsenkirchen erhält der bisherige Teil der Feldmarkstraße den Namen "Munckelstraße" als Verlängerung der bisherigen Munckelstraße.

Die Buersche Zeitung bringt eine Reportage über die "Sportplätze der Offenen Tür".

Infolge eines anonymen Anrufs mit Bombendrohung für das Versammlungszelt der Zeugen Jehovas wird die Versammlung vorübergehend unterbrochen. Der bei einer Zeitung und bei der Polizei eingegangene Anruf erweist sich als falsch.

Die beiden bislang noch unter dem Fließsand an der Tiefbau-
stelle der Bleckstraße verschütteten Männer, Kanalmeister
Werner Berghoff (40) aus der Feldmark und Maschinenmeister
Peter Radmacker aus Fischeln bei Krefeld, werden tot ge-
borgen.

Das letzte Wahrzeichen der 1966 stillgelegten Zeche Graf
Bismarck, der erst elf Jahre alte Turm der Zentralförder-
anlage 2/6/9, wird gesprengt.

Die Ruhr-Nachrichten widmen dem Besitzer der Rotthausen
Schrauben- und Nietenfabrik Friedberg, Dipl.-Ing. Gustav
Friedberg, anlässlich seines 75. Geburtstages ein ausführ-
liches Porträt. Gleichzeitig wird die Bedeutung der 1884
vom Vater des Jubilars gegründeten Fabrik gewürdigt.

27. Juli

Einen geschichtlichen Rückblick auf Schloß Horst bringt
die WAZ-Buer unter der Überschrift "Anwohner kegelten
mit Köpfen".

Gegen die Absicht der Bundesbahndirektion Essen, die Bahn-
linie Gelsenkirchen-Zoo - Essen-Hbf aufzuheben, wird sei-
tens der Gelsenkirchener Stadtverwaltung und Stadtvertre-
tung energisch protestiert, zumal die Bahnlinie für den
Stadthafen von großer Bedeutung ist.

48 Waliser Sänger aus der Stadt Ystradgynlais besuchen
mit ihren Angehörigen auf Einladung des Männerchors
"Liederkranz" die Stadt Gelsenkirchen, wo sie mehrere
Konzerte geben.

Zu einem Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Schalke 04
ist der 25fache österreichische Fußballmeister Rapid Wien
nach Gelsenkirchen gekommen. Das Spiel endet 2 : 2.

Der Horster Autor Josef Büscher betont bei einem Vortrag über die Bedeutung der Arbeiterdichtung vor dem Schalker Klub "Liberté", daß die deutsche Literatur seit ihrer Zerstörung durch den Nationalsozialismus "keine Literatur der unvergifteten Worte" mehr sei.

30. Juli

Die Stadtverwaltung stellt 120 000 Mark für Ampeln an Schulwegen bereit, um den ausfallenden Schülerlotsendienst auf diese Weise zu ersetzen.

"Polizei muß Tänzer überwachen", heißt ein geschichtlicher Rückblick der buerschen WAZ auf das Jahr 1918.

31. Juli

Der erste Berufsreifelehrgang, der vor einem Jahr in Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt, Caritasverband und dem Thyssenwerk Schalker Verein für 25 ohne Abschluß entlassene Volksschüler gestartet wurde, ging mit großem Erfolg für alle Beteiligten zu Ende. 17 der Jungen erreichten die Lehrreife, der Rest die Fähigkeit, einen Anlernberuf zu ergreifen. Im August beginnt der zweite Lehrgang dieser Art.

Im Ortsteil Scholven wird weiterhin über Emissionsbelastigung geklagt, die aus der Düngemittelfabrik der Scholven-Chemie kommt. Das Werk hatte erst kürzlich erklärt, es gebe keine Belästigungen mehr. (Vgl. S. 64f)

Als erste Kirche ist die Christus-König-Pfarrkirche in Bergmannsglück an das Hibernia-Fernheiznetz angeschlossen worden.

1. August

Der aus Ostpreußen stammende und seit 1901 in Gelsenkirchen-Buer lebende Karl Robert, Königgrätzer Straße 32, vollendet das 101. Lebensjahr.

Aus den Nachrichten des Bundes der Steuerzahler, Ausgabe August 1968, geht hervor, daß der Theaterzuschußbedarf in Bochum und Gelsenkirchen seit Gründung der "Theaterreihe" zurückgegangen ist. Er sank von 1966 (6,3 Mio DM) bis 1967 in Gelsenkirchen um 500 000 DM auf 5,8 Mio DM.

Über das buersche Theaterleben in alter Zeit berichtet die Buersche Zeitung unter der Überschrift "Mit der Kirmes kamen Schauspieler".

Vergleichende Baumkunde treibt der ehemalige Lehrer Josef Grzabka (68), Buer, Nottkampshof 7. Wie die Westfälische Rundschau berichtet, besitzt der Hobby-Dendrologe rund 4 000 Dias, die ihm die Möglichkeit der Altersbestimmung der Bäume geben. Er bekommt Anfragen von interessierten Fachleuten aus aller Welt.

Die Gelsenkirchener Volksbank eröffnet in der Gabelsbergerstraße ihre dritte Zweigstelle im Stadtgebiet.

2. August

Das Haus Marienstraße 1 in Buer, das seit 100 Jahren die Gaststätte "Zum Lamm" (zuletzt "Figaro-Bar") beherbergte, wurde von der Bekleidungsfirma Fischer erworben. Es wird abgerissen, um einem Erweiterungsbau Platz zu machen.

Wilhelmine Turowski, Niefeldstraße 38 in Buer, vollendet in erstaunlicher körperlicher und geistiger Frische das 100. Lebensjahr. Die Jubilarin stammt aus Ostpreußen.

3. August

Unter der Führung des aus Rosenheim in Bayern stammenden Gastronomen Walter Schmitz erfährt die 101 Jahre alte Neustädter Gastwirtschaft Masius einen neuen Auftrieb. Während hier einst nur Bier ausgeschenkt wurde, stehen nun über 100 Gerichte auf der umfangreichen Speisekarte des Wirts.

Ludwig Aretz, ehemaliger Straßenbahner und den Gelsenkirchener Pohlbürgern als Original bekannt, der ständig voller Witz und Dönekes war, starb im Alter von 82 Jahren.

5. August

Die Schachtanlage Ewald 3/4 in Resse wird mit einer Teufe von 1 307 Metern tiefster Ruhrgebietsschacht, berichtet die Buersche Zeitung.

Der bei dem Fließsandunglück in Bismarck am 22. Juli lebend, aber mit inneren Verletzungen, geborgene Stadtoberinspektor Werner Herzig (35) ist an den Folgen seiner Verletzungen gestorben. (Vgl. S. 76 und 79)

6. August

In dem Bereich "Textil- und Bekleidungsindustrie" gibt es zur Zeit 40 Betriebe mit 6 000 Beschäftigten in Gelsenkirchen. Der älteste Betrieb auf dem Bekleidungssektor ist die Wäschefabrik Albin Bauer, die seit 36 Jahren in der Neustadt ansässig ist.

Die Ruhr-Nachrichten bringen aus Anlaß des 85. Geburtstages, den die Besitzerin des Hotels zur Post in Alt-Gelsenkirchen, Maria Schlüter, am 7. August begeht, ein Porträt der Gastronomin, die an der Seite ihres inzwischen verstorbenen Mannes seit 65 Jahren das Hotel zur Post leitete und

noch immer die Seele des Betriebs ist. Der AN-Beitrag erwähnt neben der Geschichte des Hauses eine Reihe bedeutender Namen aus dem Gästebuch.

Der Mitgliederbestand der Industrie-Gewerkschaft Bergbau und Energie ist in den vergangenen zwanzig Jahren von 54 000 auf 23 000 zusammengeschrumpft.

In dem soeben fertiggestellten Safaripark des Grafen Westerkholt sind die ersten 31 Löwen eingetroffen. Bis zur Abnahme der Anlage durch das Bauordnungsamt bleiben die Tiere in ihren Reisekisten. Die Eröffnung des Parks ist auf den 13. August festgelegt.

7. August

Seit sieben Jahren hat die Stadt Gelsenkirchen wieder einen ersten Fall von Poliomyelitis (Kinderlähmung). Ein vier Jahre alter und nicht schutzgeimpfter Junge erkrankte an Polio.

Einen privaten Kinderspielplatz, den er als "Kinderfarm" bezeichnet, hat der Bismarcker Installationsmeister Peter Poetel auf einem an der Thomasstraße gepachteten Gelände errichtet.

"Immer noch die Seele im Betrieb" heißt ein Interview der WAZ mit der Hotel-zur-Post-Wirtin Maria Schlüter (85), das stadtgeschichtliche Bedeutung hat.

Die WAZ-Buer bringt ein Porträt des Radsportlers Hubert Rosiejak.

Der ehemalige Gelsenkirchener Rektor und Pionier des Wanderwesens, Hermann Kusch, ist in seinem Ruhesitz in

Börninghausen im Wiehengebirge im Alter von 92 Jahren gestorben.

8. August

Die Presse berichtet über den Besuch des israelischen Schulfachmannes und Ex-Gelsenkirchener, Eliahu Ben Jehuda, alias Erich Stiefel, in seiner alten Heimat. Sein Vater hatte im Jahre 1900 in Gelsenkirchen einen Gemüse-großhandel eröffnet. Stiefel mußte nach dem Abitur im Jahre 1933 in die Emigration gehen.

Die Polio-Erkrankungsfälle haben sich auf drei erhöht.

Der Internationale Kreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft findet in den Räumen des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der stillgelegten Zeche Alma ein neues Heim.

9. August

Mit dem heute beginnenden Schuljahr tritt die Neuordnung im Volksschulwesen in Kraft. In Gelsenkirchen bestehen danach 31 Hauptschulen, die alle Gemeinschaftsschulen sind. Von den 72 Grundschulen für das 1. bis 4. Schuljahr werden einzelne noch als Konfessionsschulen geführt.

"Ein Wegbereiter ging von uns" nennt die WAZ ihre Reportage über den am 7. August gestorbenen Wanderpionier Hermann Kusch, dessen Wirken von Gelsenkirchen seinen Ausgang nahm.

In Anwesenheit von Fernsehen und Presse haben die 31 Löwen des Grafen Westerholt Premiere in den Sektionen des neuen Safari-Parks im Westerholter Wald.

Auf der ersten, nur halbstündigen Sitzung des Rates nach den Sommerferien wird der neue Personaldezernent, Werner Nuth, vereidigt. Außerdem befaßt sich der Rat mit der Rattenplage hinter dem Grundstück Cranger Straße 249, dessen Gelände saniert werden soll.

10. August

Fünf türkische Gymnasiasten sind im Rahmen eines längeren Deutschlandaufenthaltes vierzehn Tage Gäste des Max-Planck-Gymnasiums. Die Reise wurde ihnen als Anerkennung für gute schulische Leistungen auf dem Gebiet der deutschen Sprache zuerkannt.

11. August

Zum erstenmal wird unter Mitwirkung der mit dem Wandern befaßten Vereine (Naturfreunde, Sauerländischer Gebirgsverein) im Stadtgebiet ein Wandertag durchgeführt, und zwar auf Strecken zwischen 4 1/2 und 20 Kilometer. An der Veranstaltung beteiligen sich rund 1 500 Personen, die anschließend durch die Glüchauf-Brauerei mit Freibier erfrischt werden.

Beim Galopprennen um den Aral-Pokal wird das Pferd Luciano aus dem Stall Primrose Sieger.

Zum viertenmal veranstaltet der Bürgerverein Berger Feld einen Blumenschmuck-Wettbewerb, bei dem 20 erste und 30 zweite Preise verliehen werden.

12. August

Bei dem im Festzelt am Ausgang des Löwenparks veranstalteten Richtfest für die Mitarbeiter beim Bau des Safari-parks spielt die Jazz-Band "Dixie-Cats" zum erstenmal den von WAZ-Redakteur Hans-Rudolf Thiel getexteten und kompo-

nierten Löwensong, der vom WDR aufgenommen und am 13. August mehrmals gesendet wird.

13. August

Der Löwenpark wird mit viel prominenten Festgästen und einer Ansprache des Grafen Westerholt eröffnet. Ab 13 Uhr fahren die ersten zahlenden Besucher über die mehrere Kilometer lange Piste des Parks, in dem sich die Raubkatzen schon heimisch fühlen.

Die Presse berichtet von den städtischen Vorhaben zur Neuansiedlung oder Betriebserweiterung von insgesamt 16 Betrieben, wodurch tausend neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Durch den Ausbau der Jugendtribüne innerhalb des Volkshochschulwerkes sollen Schüler stärker für das Theater interessiert werden. Diesem Ziel dient eine Gemeinschaftsplanung von Kulturdezernent Heinz Meya, Volkshochschuldirektor Dr. Kabel und Tribünenleiter Dr. Andreas.

14. August

Der an der Käthe-Kollwitz-Schule in Beckhausen tätige Rektor Ernst Goltz hat ein Schulbuch "Gelsenkirchen in Karte, Wort und Bild" herausgebracht, das für Unterrichtszwecke im dritten und vierten Grundschuljahr bestimmt ist.

An einem Schweigemarsch am 17. August in Bonn gegen den Völkermord im nigerianischen Biafra beteiligen sich auch 400 Gelsenkirchener Jugendliche unter Leitung von Kaplan Heinrich Philippek.

15. August

Die Stadt rechnet damit, daß bereits in diesem Herbst mit dem ersten Abschnitt des Stadtbahnbaues zwischen Neustadt-

platz und Kennedyplatz als Unterpflasterstrecke begonnen wird. Nach den städtischen Berechnungen ist Ende 1970 die Fertigstellung dieses Bauabschnittes zu erwarten.

Drei Kinder aus Horst sind auf dem Weg zum Kindergarten auf der Brauckstraße an der Gladbeck-Horster Grenze von einem schleudernden Tanklastzug erfaßt und getötet worden. Es sind die fünfjährige Susi Passlak, die sechsjährige Sonja Klove und das von der die Kinder begleitenden Frau im Kinderwagen mitgeführte Kleinkind Jörg Smyczek (2).

Über Einblicke in die Erdgeschichte beim Bau der Bundesstraße B 224 berichtet die Buersche Zeitung in einer Reportage über die Fertigstellung des "Buerschen Knotens" an der autobahnmäßig ausgebauten Strecke.

Für die siebenten Kinder der Eheleute Klein, Krammwinkel 11, Wolter, Demkenstraße 2a, und Kulka, Beethovenstraße 7, hat der Bundespräsident die Ehrenpatenschaft übernommen. Oberbürgermeister Scharley überreicht den Eheleuten die Patenschaftsurkunde.

Im Droste-Hülshoff-Gymnasium wird ein Sprachlabor mit 25 Arbeitsplätzen im Schulunterricht und für Kurse des Volkshilbungswerks eingerichtet.

16. August

Der Einwohnerverein Buer hat zum städtischen Bebauungsplan 126 ein Gutachten anfertigen lassen. Darin fordert ein Braunschweiger Architekten-Team auf 34 Seiten, der Hochstraße zwei Dominanten zu schaffen, ein Hochhaus am Stern und einen Markt unterhalb der Urbanuskirche. Zu dem Zwecke müßte das bebaute Dreieck zwischen Altmarkt, Hochstraße und Marienstraße abgerissen werden.

17. August

Die am 24. Dezember 1966 begonnene WAZ-Serie "Blick in die Schatzkammer" (des Kunstmuseums) von Dr. Bernd Lasch endet mit einem Bericht über Anthony Hills "Café in Ibiza".

Die Serie der buerschen WAZ-Ausgabe über "Buer vor 50 Jahren" wird mit einer Reportage über den Wandel der Tanzlokale und Cafés in der buerschen City fortgesetzt.

Die in New York lebende Tochter des Malers Lovis Corinth, Hermine Corinth-Klopfer, besuchte gestern das Kunstmuseum, um die dort vorhandenen Werke ihres Vaters zu registrieren.

Im alten Rathaussaal in Buer wird eine Chagall-Grafik-Ausstellung mit Leihgaben des Göttinger Chagall-Sammlers Dr. Rotermund eröffnet. Es ist die Chagall-Reihe über die Bibel.

Die Industrie- und Handelskammer Münster setzt sich in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Leber für den beschleunigten Bau der Autobahn Ruhrgebiet - Ostfriesland ein, deren Trasse in einer Länge von 18 Kilometern durch Gelsenkirchener Gebiet führen soll.

Mit einem Straßentheater, veranstaltet von der Literarischen Werkstatt, fährt das Volksbildungswerk durch das Stadtgebiet, um auf die Bedeutung des Volkshochschulwesens aufmerksam zu machen.

An der Feldmarkstraße 4 eröffnet der Gastronom Norbert Loges ein im englischen Stil gestaltetes "Old-Steak-House".

18. August

Am ersten Sonntag nach Eröffnung des Löwenparks drängen sich über 1 500 Pkw auf den Zufahrtsstraßen zur Safaripiste.

Zum erstenmal in der Geschichte des heimischen Radsports geht der Titel eines Deutschen Radsportmeisters nach Gelsenkirchen. Der Nachwuchsfahrer Rolf Waschelewski vom Radsportverein Pfeil-Erle erreicht den Titel beim Rennen in Fraulautern im Saarland.

Englische Feuerwehrleute aus Suffolk-Ippswich sind zum viertenmal Gäste der Gelsenkirchener Feuerwehr und erleben auf der Feuerwache Resse einen Festabend.

Das Gebäude der früheren Posthalterei in Buer, Marienstraße 3, das eine Zeitlang auch Sitz der buerschen Rektoratsschule war, wird abgerissen.

20. August

Die älteste Gelsenkirchener Bürgerin, Barbara Hermanowski, Nordstraße 32 in Erle, vollendet das 102. Lebensjahr.

Die Chefin der Gelsenkirchener Wäschefabriken Albin Bauer, Anni Bauer, wurde Ehrenbürgerin der oberfränkischen Gemeinde Ebersdorf, wo die Firma seit 25 Jahren einen Zweigbetrieb unterhält.

Durch Umzug der Spedition Ingenhaag auf ein 13 275 m² großes Gelände an der Daimlerstraße ist sie in der Lage, 20 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Schul- und Kulturdezernent Heinz Meya veröffentlicht im Kampverlag Bochum ein Buch mit dem Titel "Die Arbeitslehre im Unterricht der Hauptschule". Es ist Meyas dritte Publikation. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Instituts für Schulpädagogik an der PH Paderborn, Prof. Dr. Johannes Franz, der gleichzeitig enger Mitarbeiter im Ruhrseminar ist.

Die heimische Landwirtschaft befürchtet hohe Ausfälle bei der Getreide- und Kartoffelernte infolge des Dauerregens.

In seinem Ruhesitz, Nußdorf in Oberbayern, ist der ehemalige Generalintendant der Städtischen Bühnen, Gustav Deharde, im Alter von 75 Jahren gestorben. Deharde war von 1953 bis 1958 Leiter der Städtischen Bühnen. Sein Name ist mit der Planung und dem Bau des heutigen Musiktheaters im Revier eng verbunden.

21. August

Zwei weitere Polio-Fälle werden von der Städtischen Kinderklinik gemeldet. Heute setzt eine Schutzimpfkation ein, bei der gleich am ersten Tag mehr als 4 500 Kinder und Erwachsene mit dem Impfstoff versorgt werden.

An mehreren Stellen Gelsenkirchens, u.a. auf der Stadtwaldwiese in Buer, wird der hier nur äußerst selten vorkommende sibirische Tannenhäher gesichtet. Bislang wurden nur 1911 und 1917 Exemplare dieser Vogelgattung im hiesigen Raum registriert.

Die buersche WAZ-Ausgabe berichtet in ihrer heimatgeschichtlichen Reihe davon, daß im Jahre 1768 der um die buersche Freiheit gezogene Schutzwall niedergelegt und in Gartenland umgewandelt wurde.

Die Ruhr-Nachrichten widmen dem Laienkünstler Franz Karkossa aus Horst, Poststraße 10, eine Bildreportage. Der einstige Bergmann hat schon früher bei Ausstellungen von sich reden machen.

Der Friedhof Horst-Süd hat eine neue Trauerhalle bekommen. Um die Errichtung dieser Halle haben Horster Bürger, Organisationen und Vereine jahrelang gekämpft.

Im Stadtgebiet werden Sonderblätter vom Einmarsch russischer Truppen in das Gebiet der Tschechoslowakischen Republik verteilt. Die Bevölkerung zeigt sich von der Aggression gegen die seit dem Frühjahr dieses Jahres bestehende fortschrittliche Linie des tschechischen Kommunismus (Prager

Frühling) bestürzt. Man nimmt Kofferradios mit auf die Arbeitsstelle, um neueste Informationen über die Entwicklung in Prag zu erhalten. Der Betriebsrat der Zeche Hugo hat ein Protesttelegramm an den Sowjetbotschafter in Bonn, Zarapkin, gerichtet.

22. August

Für die freigewordene Stelle des Stadtkämmerers hat die SPD-Ratfraktion den Finanzexperten Dr. Schüler vorgeschlagen, der derzeit im Bundesfinanzministerium tätig ist.

"Opa Nolte und die Gäule" heißt ein stadtgeschichtlicher WAZ-Beitrag über die alte Mühle in Heßler, die den Plänen zum Bau des Emscher-Schnellweges weichen muß.

23. August

Bis spätestens März 1969 soll in Gelsenkirchen die erste Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen im Revier errichtet werden. Die Initiative für diese Einrichtung, die von der hiesigen Apothekerschaft ausgeht, wird von der Stadtverwaltung sehr gefördert.

Ein Demonstrationzug junger Mitbürger für die Freiheit der CSSR zieht durch die Innenstadt.

24. August

In die Städtische Kinderklinik wird ein sechstes, an Polio erkranktes Kind eingeliefert. Die Zahl der bei der Schutzimpfaktion erfaßten Kinder und Erwachsenen beträgt bis jetzt 19 000.

Der in Rom als Direktor einer Kunstakademie wirkende Florentiner Prof. Luigi Montanarini wurde eingeladen, einen Überblick über sein künstlerisches Schaffen in einer heute

im Kunstmuseum beginnenden Ausstellung zu vermitteln.

Um ein Verkehrschaos beim Wochenendbesuch des Löwenparks zu vermeiden, wird die Anfahrt dort nur noch über den Ostring möglich sein.

25. August

Die 36 Gemeinschaften umfassende Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Siedlerbund zeichnet beim diesjährigen Wettbewerb der Kleinsiedlungen und Eigenheimer die Siedlung Ossenkamp zum drittenmal als Sieger aus, die damit Gewinnerin und endgültige Besitzerin des Kreisgruppen-Wanderpokals wurde. Unter den "Eigenheimern" siegte zum zweitenmal die Siedlung Wildroßstraße II.

27. August

Die russische Invasion in Prag ist Anlaß einer heutigen Diskussion im evangelischen Jugendheim in Ückendorf zwischen VBW-Direktor Dr. Kabel, dem Journalisten Friedrich Spiegelberg und einem tschechischen Teilnehmer. Es geht um die Frage, ob sich der Kommunismus durch den Einmarsch in Prag in einer Sackgasse befindet.

Die erste öffentliche Schutzimpfaktion gegen Kinderlähmung erfaßte etwa 40 000 Einwohner. Trotzdem gibt es einen siebenten Poliofall. In einer weiteren Großaktion werden bis zum 6. September 45 000 Schulkinder schutzgeimpft.

Auf dem Wildenbruchplatz beginnt eine Ausstellung der Bundeswehr unter dem Motto "Unser Heer". Durch die Prager Ereignisse wird mit einem starken Interesse der Bevölkerung an der Ausstellung gerechnet.

Im Hinblick auf die Aktivitäten der "Literarischen Werkstatt" - am 23. August fand erneut ein Wettstreit dreier Autoren statt - erinnern die Ruhr-Nachrichten an die vor 50 Jahren in Buer ins Leben gerufene "Tafelrunde": "Literaten gründeten die Tafelrunde".

28. August

Über die vielen in Buer noch in den zwanziger Jahren vorhandenen Handpumpen an den alten Häusern berichtet ein Artikel aus der Serie der buerschen WAZ: "Vor 50 Jahren".

In der Aula des Ricarda-Huch-Gymnasiums führen englische Studenten aus Reading Arthur Millers Drama "Hexenjagd" vor hiesigen Oberschülern in englischer Sprache auf.

Ein achttes Kind wird mit Symptomen der Kinderlähmung in die Städtische Kinderklinik eingeliefert. In allen acht Fällen handelt es sich um nicht schutzgeimpfte Kinder.

29. August

"Ältestes Postamt muß der Spitzhacke weichen" heißt ein Aufsatz des Heimatforschers Rudolf Brock in der Buerschen Zeitung zum Abbruch des Hauses Marienstraße 3.

Ein mit Lähmungserscheinungen im Gesicht in die Städtische Kinderklinik eingeliefertes dreijähriges Mädchen wird als neunter Poliofall in Gelsenkirchen ermittelt.

Zwanzig englische Lehrlinge sind wißbegierige und sachkundige Besucher der Scholven-Chemie AG in Buer.

30. August

Die Westfälische Rundschau bringt im Zusammenhang mit dem Abriß der letzten Reste des kriegszerstörten Schlosses Grimberg eine Erwähnung, daß der Heimatforscher Prof. Dr.

Wilhelm Brepohl vor dem Krieg angeregt habe, das an der Wanner Stadtgrenze gelegene alte Schloß abzureißen und im Stadttinnern als Heimatmuseum wieder aufzubauen. Der im WR-Teil "Rundschau im Revier" erschiene Artikel heißt "Weltkrieg zerstört einen Wunschtraum".

Zum 20jährigen Bestehen des Bergmannsversorgungsscheines spricht NRW-Sozialminister Werner Figgen in den Ratsstuben in einer Feierstunde. In den zwanzig Jahren erhielten - bei mehr als 83 500 Anträgen - rund 48 000 Bewerber den Bergmannsversorgungsschein. Davon wurden 10 000 Inhaber des Scheins auf Pflichtplätzen außerhalb des Bergbaus beschäftigt. Figgen sagt zu, den von der Stilllegung betroffenen Bergleuten durch Landesbeihilfen und Umschulungsmaßnahmen neue Arbeitsplätze zu sichern.

Die Zahl der an Polio erkrankten Kinder ist auf elf angestiegen.

In einen reißenden Strom hat sich infolge der starken Regenfälle im Gebiet Gelsenkirchen, Bochum, Wanne-Eickel und Wattenscheid der kleine Hüller Bach, der durch einen Düker unterhalb des Kanals in die Emscher geleitet wird, verwandelt. Im Bereich der Cranger Straße wurde die Böschung an vielen Stellen weggespült und die Brücken beschädigt. Die Polizei hat die Cranger Straße ab Forsthaus in Richtung Wanne-Eickel gesperrt.

31. August

Ein kleines Jubiläumsfest begingen die Bergleute der ECA-Siedlung Rosenhügel in Horst, die vor 15 Jahren für die Bergleute der Zechen "Nordstern", Horst, "Mathias-Stinnes", Karnap, und "Graf Moltke", Gladbeck, mit insgesamt 496 Siedlerhäusern und 121 Einliegerwohnungen gebaut wurde.

1. September

Die evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte legt den Grundstein zum Bau der Stephanuskirche an der Westerholter Straße. Die Kirche soll auch dem evangelischen Bevölkerungsteil der in der Planung befindlichen Siedlung Löchterheide dienen.

2. September

Die Wohnungsabteilung des Bauverwaltungs- und Bauförderungsamtes, bislang im Arbeitsamt Buer untergebracht, zieht in die alte Gladensche Villa an der De-la-Chevallerie-Straße (Ecke Pfefferackerstraße).

Der Bahnhof Buer-Nord wird nach der Pensionierung des bisherigen Vorstehers, Günter Wolf, vom Bahnhof Westerholt mitverwaltet.

Der Fußball-Club Schalke 04 erscheint in der Tabelle der Bundesliga nach zwei verlorenen und einem unentschiedenen Spiel wieder einmal an letzter Stelle.

Die inzwischen wieder abgebaute Bundeswehr-Schau auf dem Wildenbruchplatz "Unser Heer" wurde von rund 50 000 Interessenten besucht.

3. September

Der Bürgerverein Resse beklagt, daß die ärztliche Versorgung für die 16 000 Einwohner von Resse nicht ausreichend gesichert ist. Ein vor vier Monaten über das Gesundheitsamt an die Ärztekammer geleitetes Schreiben über die Situation in Resse blieb bisher unbeantwortet.

Die Presse meldet Erfolge der Polizei bei der Bekämpfung des Bandenunwesens. 46 Mitglieder der Rockerbande "Engel der Hölle" wurden gefaßt und ihre für Straftaten benutzten Krafträder eingezogen.

Die Wuppertaler Reißverschluß-Hersteller "Ri-Ri-Werke" eröffnen einen Zweigbetrieb an der Stephanusstraße/Ecke Munscheidstraße in Ückendorf. Für das volle Fertigungsprogramm werden bis Ende September 80 Arbeitskräfte benötigt.

Generalmusikdirektor Dr. Romansky beginnt in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums eine Reihe von Schulkonzerten mit dem Städtischen Orchester, um die Jugend an die Musik heranzuführen.

Wegen der immer noch akuten Kinderlähmungswelle untersagt das städtische Gesundheitsamt jede Art von Leistungssport für Schüler. Auch das Sportabitur soll verschoben werden.

4. September

Friedrich Klaus, Schulrat im Schulaufsichtsbezirk I, erhielt eine Berufung als schulfachlicher Dezernent bei der Regierung in Münster.

5. September

Durch die Schulneuordnung sind mehrere Schulgebäude nicht mehr belegt. Die Hilgenboomschule (Rotthausen), die Don-Bosco-Schule (Bismarck) sowie die Elter- und Antoniuschule (Scholven) werden der Stadt für außerschulische Zwecke zur Verfügung gestellt. Die Parkschule (Ückendorf) wird Schule für Sehbehinderte, die ehemalige Goetheschule (Schalke) steht unter dem Namen "Paulschule II" lernbehinderten Schülern als Sonderschule zur Verfügung. Die Rotthausener Gartenbruchschule wird von der unter Raumnot leidenden Gertrud-Bäumer-Realschule II mitbenutzt.

Für die ersten 77 Umschüler der Lehrwerkstatt Graf Bismarck gehen die Lehrgänge zu Ende. Sie erhalten ihren Facharbeiterbrief als Betriebsschlosser oder Starkstromelektriker.

Wie das Arbeitsamt meldet, sind von insgesamt 613 angebotenen Umschulungsplätzen zur Zeit 2 00 nicht besetzt.

Der aus 29 Vereinen bestehende Bezirksverband Gelsenkirchen, Buer und Horst der Kleingärtner begeht das Fest seines 40jährigen Bestehens. Den 29 Vereinen hat die Stadt Gelände für insgesamt 3 060 Kleingärten zur Verfügung gestellt.

Heiner Gahmann und Hans Georg Dieckhoff, zwei junge Avantgardisten der Gelsenkirchener Kunstszene, zeigen Malerei- und Grafikarbeiten im Jugendhaus Horst.

"Beuteflugzeug schleppte 16 Bomben" heißt die heutige Fortsetzung der buerschen WAZ-Serie "Buer vor 50 Jahren".

Ein zwölfter Kinderlähmungsfall wird von der Städtischen Kinderklinik gemeldet.

6. September

Die einstige Kapelle an der Ecke Breddestraße und Essener Straße ist das Thema der stadtgeschichtlichen WAZ-Reihe "Buer vor 50 Jahren".

Die Buchhandlung Junius stellt 30 bisher nie gezeigte Arbeiten des Gelsenkirchener Malers Friedrich Dvorak aus.

Das Isolierglas "Thermopane" wurde 1967 zum Verkaufsschlager der Delog, deren Umsatz in dem Berichtsjahr um fünf Prozent auf 206 Mio DM anstieg.

In der Schnorrstraße in Resse wird ein neuer Edeka-Markt eröffnet.

7. September

In einer Nachlese zur Schluckimpfaktion gegen Kinderlähmung stellt die Westfälische Rundschau fest, daß mit 89 000 Impfungen relativ wenig Menschen der Aufforderung gefolgt sind, sich gegen die Poliomyelitis zu schützen. Bei der ersten Epidemie im Jahre 1961 meldeten sich noch 150 000 Menschen zur Schutzimpfung. Ein zu spät geimpftes Kind liegt nun als 13. Polio-Fall in der Kinderklinik.

Zum Tag der Heimat, der alljährlich am zweiten September-Sonntag veranstaltet wird, machten Primaner des Leibniz-Gymnasiums in Buer eine Umfrage in der Bevölkerung, was sie sich unter dem Begriff Heimat vorstellt. Eine Analyse der Umfrage zeigt, daß die meisten Menschen darunter den Ort verstehen, in dem sie leben oder lange gelebt haben.

Das Musiktheater eröffnet die neue Spielzeit 1968/69 mit der Oper "Boulevard Solitude" von Werner Henze. Verbunden damit wird eine Aktion gestartet, nach der Vorstellung im Foyer oder draußen vor dem Haus über die Aufführung zu diskutieren. Außerdem werden Sonderveranstaltungen in den Außenstadtteilen mit Vorführungen durchgeführt.

Das Handwerk teilt mit, daß in diesem Jahr 300 Lehrlinge in die hiesigen Handwerksbetriebe eingetreten sind. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zuwachsrate von fünf Prozent.

Die Veranstaltung auf dem Hauptmarkt in Gelsenkirchen zum "Tag der Heimat" bringt ganze 300 Teilnehmer auf die Beine. Lebhafter geht es auf einer SMV-Veranstaltung in der Mädchen-Realschule in Buer zu.

8. September

Die DLRG-Gruppe Buer feiert ihr zehnjähriges Bestehen; in einer Feierstunde im Hotel zur Post gibt der Ehrenin-

spekteur der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft, Karl Lühr, einen Einblick in die gemeinnützige Arbeit der Gesellschaft. Am Nachmittag werden Vorführungen der Rettungsschwimmer im buerschen Hallenbad gezeigt. Bei der Gelegenheit tritt der Schwimmverein "Wasserfreunde" Buer geschlossen der DLRG bei.

Nach einigen Ab- und Zusagen der wegen der politischen Zustände in der CSSR verunsicherten Künstler wird im Rathaus Buer die vom Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde getragene Ausstellung des tschechischen Malers Oldrich Brezansky eröffnet. Der mit Brezansky mitgereiste tschechische Schriftsteller Vladimir Farsky würdigt das Schaffen seines Maler-Freundes.

Beim 20. Turnier des Reit- und Fahrvereins Buer gewinnt B. D. Althüser (Soest) das Springen um den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen.

Im Programm der Casino-Konzerte spielt der Pianist Prof. Hans Richter-Haaser in der Aula Löchterheide fünf Beethoven-Sonaten.

9. September

Die Polizei kündigt von nun an die von ihr ausgeübten Radarkontrollen vorher an. Insgesamt sind 24 Straßen dafür ausersehen.

Im Stadthafen wird die größte Schwerlast- und Containerbrücke aller Kanalhäfen der Bundesrepublik Deutschland in Betrieb genommen. Die von der Schwerlastgruppe Siefert errichtete Brücke besitzt einen Hundert-Tonnen-Hebekran.

10. September

Als zweite Premiere des Musiktheaters steht eine Neubear-

beitung der Händel-Oper "Julius Cäsar" von GMD Dr. Ljubomir Romansky auf dem Programm.

Die WAZ bringt eine Würdigung des seit zwei Jahren an der Entwicklung eines neuen plastischen Kunstschaffens arbeitenden Künstlers Günter Tollmann, der damit zum erstenmal an die Öffentlichkeit tritt.

Die Friseurinnung von Buer hat im Hause der Kreishandwerkerschaft in der Maelostraße ein Studio für die Nachwuchsschulung eröffnet.

Bei einer Arbeitsmarktkonferenz, an der auch der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, Stingl, teilnimmt, wird folgende Analyse über die hiesige Situation erarbeitet: 37 000 Arbeitsplätze im Bergbau gingen verloren, 6 000 Arbeitsplätze in der Stahlindustrie gingen verloren, 10 000 Arbeitsplätze wurden seit 1960 neu geschaffen. Jetzt geht es vor allem darum, für ältere Arbeitslose neue Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Betriebe, die Arbeitslose mit einem Lebensalter von mindestens 55 Jahren einstellen, erhalten 60 Prozent der Lohn- und Gehaltskosten erstattet. Auf diese Weise sollen bis 1972 weitere 6 000 Arbeitsplätze hinzugewonnen werden.

Um das Zertifikatwesen der Volkshochschule geht es bei einer Tagung von VHS-Direktoren aus 30 Rhein-Ruhr-Städten im Schloß Berge. Die Teilnehmer einigen sich auf eine Zustimmung zu einem bundesweit gültigen Englisch-Zertifikat.

11. September

Um "Sauerkraut" geht es in der heutigen Folge der buerischen WAZ-Serie "Buer vor 50 Jahren."

Wie jetzt aus Pressemeldungen hervorgeht, wurde am 7. September auf dem Hütte-Hof im ehemaligen Bauernviertel der Erler "Heistatt" ein Pony-Gestüt von Karola Tiemann, der Frau des Erler Rechtsanwalts Tiemann, angelegt.

Das bisher in der Röckschule in Buer untergebrachte Aufbau-Gymnasium ist in die ehemalige Theresianschule nach Hassel verlegt worden.

Ein schon am 28. August wegen Polio-Verdachts in die Kinderklinik eingelieferter neun Monate alter Junge aus Horst wird jetzt als 14. Fall von Kinderlähmung diagnostiziert.

12. September

Am 8. September verunglückte der Gelsenkirchener Motorsportler Paul Barth (27) aus Gelsenkirchen bei einem Rennen auf der Avus unmittelbar nach dem Start. Er ist seitdem ohne Bewußtsein.

13. September

Der tschechische Schriftsteller Vladimir Farsky, der am vergangenen Sonntag die Ausstellung seines Freundes Oldrich Brezansky im Rathaus Buer eröffnete, liest aus eigenen Werken. Zur Einführung spricht der Gelsenkirchener Autor Rainer Horbelt über die Lyrik in der CSSR.

"Feuer verschonte Kirche nicht", heißt ein Bericht der buerschen WAZ über die alte Urbanuskirche.

Der Redakteur des Zweiten Deutschen Fernsehens, Fritz Puhl, ist auf Motivsuche in Gelsenkirchen, um einen 45minütigen Farbfilm über diese Stadt und ihre Menschen zu drehen.

Seit Eröffnung des Löwenparks am 13. August sind 13 000 Personenkraftwagen sowie eine große Zahl von Bussen durch das Safarigehege gefahren.

14. September

"Einfahrt zur Vergangenheit" überschreibt die WAZ einen historischen Rückblick auf den alten Rotthauser Wembkenhof, der in Kürze abgerissen werden soll.

15. September

Der japanische Maler und Grafiker Kumi Sugai stellt im Kunstmuseum mehrere großflächige Arbeiten aus, deren Transport bereits Probleme mit sich brachte.

Neben anderen Preisen beim Wettbewerb der Kleingärtner werden in diesem Jahr zum erstenmal zwei goldene Rosen als Wanderpreise der Stadt-Sparkasse verliehen. Die beiden von den Kleingartenanlagen Horst-Emscher und Resser Mark gewonnenen Trophäen wurden von Horst Dieter Bednarek entworfen und ausgeführt.

In der evangelischen Kirchengemeinde Scholven tritt Pfarrer Gerhard Arndt die Nachfolge des vor zwei Jahren emeritierten Gemeindepastors Taurus an. Die Pfarrstelle war seitdem verwaist.

Im Haus der Eintracht in Schalke wird in Anwesenheit des spanischen Botschafters José de Erico eine spanische Begegnungsstätte eingeweiht.

Durch zwei aufeinanderfolgende Siege hat sich der FC Schalke 04 vom letzten Tabellenplatz der Bundesliga auf Platz 10 vorgekämpft.

16. September

Die Stadt erwirbt das Aquarell "Elemente" und drei Grafiken des zur Zeit in Gelsenkirchen-Buer ausstellenden tschechischen Kunstmalers Oldrich Brezansky.

Zu Beginn der neuen Konzertsaison spielt das Städtische Orchester unter Leitung des neuen Generalmusikdirektors Dr. Ljubomir Romansky Werke von Haydn, Bartok sowie das Klavierkonzert b-moll von Tschaikowski. Solist des ersten Sinfoniekonzerts ist der Pianist Alexis Weissenberg.

17. September

Nach einem Bericht der Buerschen Zeitung stehen für die städtische Straßenbeleuchtung zur Zeit 6 000 Gasleuchten und 10 500 Elektroleuchten zur Verfügung.

Die Nachwuchssituation im Bergbau wird auf einer Belegschaftsversammlung des Verbundbergwerks deutlich. Betriebsratsvorsitzender Karl-Heinz Mroß schildert, daß sich bei einer Anforderung von 120 Berglehrlingen nur ein einziger Schüler für die Lehre auf der Zeche entschieden habe. Das derzeitige Durchschnittsalter der Hauer betrage 42,1 Jahre.

Einer der besten Kenner der Gelsenkirchener Kultur- und Theaterentwicklung, der Redakteur Franz Bruns, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Der ursprüngliche Theaterwissenschaftler begann 1927 seine journalistische Arbeit als Feuilletonschriftleiter der "Gelsenkirchener Zeitung". Nach dem Krieg war Bruns auch als Dramaturg tätig.

18. September

Der bisher größte Schulneubau Gelsenkirchens, die Metallberufsschule an der Overwegstraße, wird ihrer Bestimmung übergeben. An Baukosten wurden 13,5 Mio DM für den Bau der Schule aufgewendet. Sie umfaßt mehr als 40 Klassenräu-

me, 18 Demonstrations- und Sonderräume, mehrere Sammlungs-
räume und Werkstätten, einen Filmraum, eine Pausenhalle
und eine Aula mit 395 Sitzplätzen.

In einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wird dem
Plan, im Berger Feld ein Großstadion mit einem Fassungs-
vermögen von 70 000 Besuchern zu bauen, zugestimmt. Das
Architekten-Team Brückner, Duve, Klement, das bereits ei-
nen Vorentwurf ausgearbeitet hat, soll darin weitere Vor-
schlüsse von Fachleuten und Gutachtern einarbeiten und genaue
Kostenvoranschläge erstellen. Das Stadion soll bis zum Be-
ginn der in der Bundesrepublik stattfindenden Fußball-Welt-
meisterschaft 1974 fertiggestellt sein.

Siebzehn niederländische Verwaltungsbeamte, eingeladen
von der Bezirksregierung Münster, besuchen (neben anderen
Revierstädten) Gelsenkirchen, um sich über die Struktur-
krise, ihre Auswirkungen und die Bemühungen um Ansiedlung
neuer Industrien zu informieren.

19. September

Ein Teil des Friedhofs Horst-Süd muß wegen Überschwemmung
geschlossen werden. Die bisherigen Maßnahmen der Stadt,
die infolge von Bergsenkungen eingetretenen Überflutungen
zu überwinden, blieben erfolglos.

Beim Taubenflug der Emschertaler Reisevereinigung am ver-
gangenen Sonntag (15. September) sind bis heute immer noch
65 Prozent der 2 650 in der Nähe von Bremen aufgelassenen
Tauben überfällig. Die Züchter sprechen von einem durch
starken Nebel hervorgerufenen "Todesflug".

Zur neuen Vorsitzenden der Gelsenkirchener Jungdemokraten
in der FDP wird Monika Schröder, Angestellte der Stadtver-
waltung Wattenscheid, gewählt.

20. September

Heinz Stein, bildender Künstler aus Gelsenkirchen, hat zum Weltkindertag 1968 einen aus sechs Holzschnitten bestehenden Zyklus "Biafranische Tragödie" geschaffen.

An sechs Gymnasien und Realschulen in Buer und Horst wird Rechtskunde als neues Wissenschaftsfach eingeführt. Oberamtsrichter Kleier und Amtsgerichtsdirektor Wysk haben den Unterricht bereits aufgenommen.

Die evangelische Kirchengemeinde Resse baut an der Kriemhildstraße ein neues Gemeindezentrum.

Karl-Heinz Mroß, Mitglied des Bezirks-Vorstands der IGBE, wurde als ehrenamtliches Mitglied in den Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie gewählt.

Die Presse würdigt die Arbeit von Bergassessor a.D. Bergwerksdirektor Max Grotowsky, der 34 Jahre lang das Steinkohlenbergwerk Graf Bismarck leitete. Grotowsky vollendet das 80. Lebensjahr.

Die Kulturgemeinde Buer-Horst beanstandet, daß durch schlechte Theaterplanung die Hälfte der in der vorigen Spielzeit angebotenen Stücke nicht zur Aufführung gelangten.

Volkshochschuldirektor Dr. Rainer Kabel wurde in die Jury zur Verleihung des 6. Adolf-Grimme-Preises gewählt.

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband hat in Gelsenkirchen sein drittes Domizil für den Altenclub bezogen. Es liegt an der Gabelsbergerstraße 16. Dort treffen sich täglich über 100 Senioren zu Spiel und Unterhaltung.

Im Alter von 92 Jahren ist der Alterspräsident des Orts- und Landesverbandes des Guttemplerordens, Otto Großkopf, gestorben. 45 Jahre stand der Verstorbene im Einsatz zur Rettung Alkoholsüchtiger in Gelsenkirchen.

Eine Modenschau des Fachverbandes der Berliner Damenoberbekleidung findet im Festsaal von Schloß-Berge statt.

21. September

Wie aus einem Bericht des Bundes der Steuerzahler hervorgeht, rangiert Gelsenkirchen unter den 12 Großstädten des Landes Nordrhein-Westfalen mit mehr als 200 000 Einwohnern an letzter Stelle in der Schuldenliste dieser Gemeinden. Die Gelsenkirchener Verschuldung beträgt 330 DM je Kopf der Bevölkerung. Der Landesdurchschnitt unter den 12 Städten liegt bei 730 DM je Bürger.

Nach einer Untersuchung des Hygiene-Instituts enthält das Wasser des Rhein-Herne-Kanals Polioviren. Es wird deshalb von der Möglichkeit gesprochen, daß hier der Ausgangspunkt für die jüngste Polio-Erkrankungswelle zu suchen ist.

Das zweitälteste Geschäft der Bahnhofstraße und zugleich das älteste Gelsenkirchener Fachgeschäft für Uhren, Schmuck und Optik, die Firma Scharpenseel, blickt auf eine hundertjährige Geschichte zurück. WAZ und Ruhr-Nachrichten veröffentlichten eine Familienchronik der Scharpenseels.

Mit dem Ortsteil Hugo befaßt sich die heutige Abhandlung der buerschen WAZ-Serie "Buer vor 50 Jahren".

Pfarrer Heinrich Herzog wird neuer Hausherr der katholischen St.-Clemens-Kirche in Sutum.

Drei Leichtathleten von Schalke 04, Franz Günter Ziegler, Roswitha Krause und Cornelia Kleina, erringen beim Jugend-Leichtathletik-Vergleichskampf zwischen Niedersachsen und Westfalen zwei erste, einen zweiten und einen dritten Sieg.

24. September

Nach dem Verbundbergwerk spricht auch die Zeche Hugo auf ihrer Belegschaftsversammlung von einer Belegschaftskrise im Bergbau. Im Bereich der Essener Steinkohlenbergwerke, zu denen die Zeche Hugo gehört, fehlen zur Zeit über 700 Bergleute.

Günter Volmer, CDU-Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter, wurde in den Landesvorstand seiner Partei gewählt.

Das Bochumer Schauspielhaus kommt mit dem Moliere-Lustspiel "Der eingebildete Kranke" erstmals ins Kleine Haus nach Gelsenkirchen.

Der Grundstein für das Haus der Erwachsenenbildung wird auf dem Grundstück zwischen Ebertstraße und Florastraße gelegt. In der eingemauerten Urkunde heißt es: "Künftig werden Wissen und Bildung, Lernen und Lehren das private und berufliche Leben des Menschen bestimmen. Fach- und Sachbücher, die Werke der Dichtung, Vorträge und Arbeitsgemeinschaften, musische Veranstaltungen, Kurse und Diskussionen werden Orientierungshilfen bei der Bewältigung der kulturellen und politischen, technischen und wissenschaftlichen Zukunftsaufgaben sein. Daher baut die Stadt Gelsenkirchen als Informationszentrum der Stadtbücherei und dem Volksbildungswerk ein neues Haus, dienend dem Bürger zur Entfaltung, dem Gemeinwesen zum Fortschritt, der Demokratie zum Nutzen".

25. September

"Für beide Systeme ausgebildet" heißt der Titel eines Gespräches, mit dem die WAZ den Leiter des seit Beginn dieses Schuljahres neu eingerichteten Bezirksseminars für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Rektor Franz Richter, vorstellt.

Gegen den Vorsitzenden der Emschertaler Reisevereinigung, Rudolf van Suntum, werden vom Verein Vorwürfe erhoben wegen des "Todesfluges" der Tauben am vergangenen Wochenende (vgl. S. 104). Er habe die Tauben bei dichtem Nebel fahrlässig in Brinkum bei Bremen aufgelassen. Van Suntum bestreitet die Fahrlässigkeit, da der Wetterbericht nur Frühnebel mit anschließender Aufhellung vorausgesagt habe. Er tritt aus Protest gegen die Vorwürfe von seinem Amt als Vorsitzender zurück.

Beim Probealarm zur Kontrolle der 208 städtischen Alarmsirenen fallen 15 Sirenen aus. Drei davon erweisen sich als nicht funktionsfähig.

26. September

Innerhalb von zehn Jahren wurden in Gelsenkirchen 4 500 Gas-Etagenumlaufheizungen in Betrieb gesetzt.

Die Commerzbankfiliale am Neumarkt zeigt eine Ausstellung mit Fotos von der "Umsiedlung" des 3 000 Jahre alten Tempels von Abu Simbel durch die Essener Baufirma "Hoch-Tief". Der Tempel mußte dem Bau des Assuan-Staudamms weichen.

Im Hans-Sachs-Haus läuft eine sechstägige Großveranstaltung der zur "Allianz" zusammengeschlossenen evangelischen Kirchen. Die Thematik, "Protest des Kreuzes für Sie", wurde bereits durch einen problematischen Jazzauftakt eingeleitet.

Als "Wundertüte für Gäste" wird die erste städtische Werbemappe apostrophiert, die mit Prospekten, Wegweisern und wissenswerten Details aus der Gelsenkirchener Entwicklung zusammengestellt ist. Mit dieser Mappe will sich die Stadt wie ein Markenartikel "verkaufen".

Im Großen Haus wird vom Bochumer Schauspielhaus Kleists Drama "Prinz von Homburg" erstaufgeführt.

27. September

Auf dem neu eröffneten Verkehrsband 9 (V/9) von Haltern nach Buer-Nord läuft der erste Elektrozug, von Haltern kommend, um 10.15 Uhr auf dem Bahnhof Hassel ein, wo er von Oberbürgermeister Scharley begrüßt wird. Die Jungfernfahrt auf der V/9 gestaltet sich zu einem Volksfest. Der erste Spatenstich zu der neuen Verkehrslinie wurde am 13. August 1957 in Hamm-Bossendorf durchgeführt. Die Kosten für den Bau belaufen sich auf 41,5 Mio DM.

Die Kulturdezernenten aus zwölf Revierstädten vereinbaren in Gelsenkirchen als ersten Schritt zur Integration der Ruhrgebiets-Kulturlandschaft die Herausgabe eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders.

76 ehemalige Bergleute von "Graf Bismarck" erhalten nach zweijähriger Umschulung (drei hielten nicht durch) ihre Facharbeiterbriefe, 37 als Betriebsschlosser und 39 als Starkstromelektriker.

Der aus Gelsenkirchen gebürtige amerikanische Kunstmaler William Freinik, der Gelsenkirchen nach über einjährigem Aufenthalt wieder verläßt, regt an, die rußig gewordenen Häuser und Gebäude von Zeit zu Zeit mit Farbakzenten zu versehen, um der Stadt ein freundliches Bild zu verleihen.

Die WAZ-Buer stellt die jetzt bei den Städtischen Bühnen Essen tätige Schauspielerin Regine Neumann vor, die aus

Buer stammt und unter dem Künstlernamen Regine Vergeen auftritt.

Die Gruppe Chemische-Werke-Hüls-AG und Scholven-Chemie-AG hat mit der Compagnie Francaise des Raffinages in Paris ein Übereinkommen getroffen, wonach die beiden Gruppen gemeinsam mit paritätischer Beteiligung eine französische Aktion-Gesellschaft gründen, deren Standort Le Havre sein wird.

Die WAZ-Buer setzt ihre Serie "Buer vor 50 Jahren" mit einem Artikel "Vaterland verlangte Hunde" fort.

Sieben der 14 an Polio erkrankten Kinder sind inzwischen aus dem Krankenhaus wieder entlassen worden.

29. September

Die Vereinigung der Münzfreunde Gelsenkirchen/Bochum veranstaltet in der Gaststätte Deiters einen ersten Wandertauschtag in Gelsenkirchen.

Der älteste Verein in Horst, die KAB St. Barbara, begeht ihren hundertsten Geburtstag. Der ursprüngliche Name war "Katholischer Arbeiterverein Horst".

Mit einer Modenschau und einem Autokorso durch alle Stadtteile wird die erste Gelsenkirchener Woche, die vom 30. September bis 5. Oktober dauert, eingeleitet.

In Karl Riebes Casino-Konzerten singt der Südwestdeutsche Kammerchor Kompositionen von Orlando di Lasso über Bach bis zu Hindemith und Hugo Distler.

Die Gaststätte "Landsknecht" in der Urbanusstraße eröffnet bei Jazz und Bier eine Ausstellung des Münchener Malers Hermann Böbel.

30. September

Oberbürgermeister Scharley eröffnet auf der Bahnhofstraße die erste Gelsenkirchener Woche, die nach seinen Worten zeigen soll, "daß trotz voraufgegangener wirtschaftlicher Rückschläge in unserer Stadt hoffnungsvoll in die Zukunft geschaut wird." Er sprach gleichzeitig die Hoffnung aus, die zum Teil noch widerstrebenden Kräfte schon im kommenden Jahr zu einer Groß-Gelsenkirchener Woche zu vereinen.

Im Rat der Stadt erläutert Oberstadtdirektor Dr. König in seiner Etatrede den Haushaltsplan für 1969 mit 230 Mio DM im ordentlichen und 70 Mio DM im außerordentlichen Haushalt. An den Steuersätzen werde nichts geändert, obwohl mit einem Steueraufkommen von 80,5 Mio DM nur 27 % der veranschlagten Ausgaben gedeckt werden. Allein die Personalkosten mit 86,5 Mio DM liegen höher als die Steuereinnahmen. Zu den zu finanzierenden Bauvorhaben gehöre erstmals auch die Errichtung einer Gesamtschule, für deren Planung ein Kostenansatz von 15 000 DM vorgesehen ist. Wichtigster Punkt innerhalb des Aufgabenpakets sei die Wirtschaftsförderung. Nahziel für 1969 ist die Schaffung von 2 400 Arbeitsplätzen, die einen Kapitalaufwand von 24 Mio DM erforderlich machen, wozu allerdings Zuschüsse erwartet würden.

Am Schluß der vierstündigen Ratssitzung wird der von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Dr. Manfred Schüler gegen die 17 Stimmen der CDU-Fraktion zum neuen Kämmerer gewählt. Die CDU wünschte die Absetzung des Beratungs- und Abstimmungspunktes, da inzwischen ein Telegramm des früheren Rechtsdezernenten Dr. Zimmermann eingegangen sei, der seine Wiedereinstellung nach Wiederherstellung seiner Gesundheit beantragt habe. Der CDU-Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

1. Oktober

Wie schon am Eröffnungstag der Gelsenkirchener Woche leiden die Veranstaltungen unter ungünstiger Witterung. Dennoch ziehen die Einzelveranstaltungen, auch bei der "Löwenwoche" in Buer, zahlreiche Menschen auf die Bahnhofs-, Haupt- und Hochstraße.

Die ersten Müllwagen aus Recklinghausen werden auf der zentralen Mülldeponie des Ruhrsiedlungsverbandes in der Resser Mark entladen. Offiziell wird die Deponie erst am 1. Januar 1969 freigegeben. Recklinghausen hat jedoch einen Vorvertrag mit dem SVR, wonach die Stadt schon jetzt die Mülldeponie beschicken darf.

Auf der Zeche Hugo wurde unter Tage ein sogenannter "Streckenkuili" für Personenfahrt und Materialtransport errichtet, der - über Funk gesteuert - den beschwerlichen Weg zwischen den Sohlen erleichtern hilft.

2. Oktober

Einer der erfolgreichsten Bauschöpfer des Nachkriegs-Gelsenkirchen, der Architekt Kurt Pasch (66), ist seiner schweren Erkrankung erlegen. Zusammen mit seinem 1966 gestorbenen Kollegen Johannes Rank, war Pasch maßgeblich am Wiederaufbau der Stadt Gelsenkirchen beteiligt. Eigentumswohnungen, ganze Siedlungen und Geschäftsbauten der Innenstadt entstanden nach Entwürfen des Architekten-Teams Rank und Pasch.

Eine Denkmalschau auf dem buerschen Zentralfriedhof soll dazu beitragen, Anregungen zu einer individuelleren Gestaltung der Gräber zu geben.

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens des Kreisverbandes Gelsenkirchen im Deutschen Beamtenbund halten die Gründungs-

mitglieder Hermann Fredersdorf, heute Bundesvorsitzender Deutscher Steuerbeamter und Präsident der Union der europäischen Finanzbeamten, sowie Alfred Krause, Bundesvorsitzender des Deutschen Beamtenbundes (beide sind Ehrenvorsitzende im Kreisverband Gelsenkirchen), die Festansprachen im Hans-Sachs-Haus.

3. Oktober

Die am Kriegsende 1918 in Buer umlaufenden Gerüchte über die weitere Entwicklung des Krieges wird in der buerschen WAZ-Serie "Buer vor 50 Jahren" behandelt.

Die 13. Konferenz der Pressereferenten des Deutschen Städtetages führt 67 Teilnehmer aus Kommunalverwaltungen in Groß- und Mittelstädten nach Gelsenkirchen. Ein zentraler Tagungspunkt ist die Information über Gelsenkirchen als Modell für die Umstrukturierung einer von der Struktur- und Konjunkturkrise schwer getroffenen Stadt.

4. Oktober

Die Verbraucherberatung, die sechs Jahre in kleinen Räumen im Hause der Stadt-Sparkasse am Neumarkt untergebracht war, zieht in ihr neues Domizil im Gebäude Luitpoldstraße 17.

Das auch in Spanien vertretene Gelsenkirchener Groß-Fotolabor Heinze hat die spanischen Besucher der "Photokina"-Ausstellung zu einer Party nach Gelsenkirchen eingeladen.

Im Rhein-Herne-Kanal wird Jagd auf eine aus dem Ruhr-Zoo ausgebrochene Seelöwen-Dame gemacht. Sie wird erst am nächsten Tag wieder eingefangen.

5. Oktober

Die Gebietskörperschaften und Industrie- und Handelskammern des Emslandes, des Ruhrgebietes und Münster drängen bei einer Konferenz in Billerbeck auf den beschleunigten Baubeginn und Ausbau der durch Gelsenkirchen führenden Bundesautobahn Ruhrgebiet - Ostfriesland.

Das 15. Jahrestreffen der Stadtkreisgemeinschaft Allenstein in der Landsmannschaft Ostpreußen zieht 4 000 Allensteiner nach Gelsenkirchen, wo an diesem Wochenende Veranstaltungen religiöser, kultureller und sportlicher Art sowie eine Feierstunde im Hans-Sachs-Haus stattfinden. Die Festrede hält Frau Minister a.D. Maria Meyer-Sevenich. Vorsitzender Hermanowski kündigt an, daß nach der Weigerung der Abiturienten Gelsenkirchener Gymnasien, die symbolisch verliehene Allensteiner "Alberte" anzunehmen, im kommenden Jahr der Brauch auf Verlangen der diesjährigen Unterprimaner wieder aufgenommen werde.

Das Kunstmuseum zeigt "Ungarische Karikaturen".

Der Ruhrsiedlungsverband würdigt in einer soeben erschienenen Informationsschrift "Kunst und Bildung im Ruhrgebiet" die kulturellen Leistungen Gelsenkirchens in einem größeren Komplex.

Der englische Komponist Benjamin Britten, der seit seiner Einladung zur Teilnahme an den Casino-Konzerten eine enge Beziehung zu Gelsenkirchen hat, überließ sein jüngstes Werk, die Ouvertüre "Das neue Haus", dem Städtischen Orchester Gelsenkirchen zur deutschen Erstaufführung.

Neuer Museumsverwalter nach der Pensionierung von Hermann Tappe (65) wurde der kunstinteressierte bisherige Aufbereiter auf der Zeche Westerholt, Adolf Skala (45).

Die WAZ bringt eine Reportage über das seltsame Hobby des Stadtoberinspektors Günter Oswald Ulbrich (42), der die Nationalhymnen aller Völker sammelt. Bisher hat er es auf 165 Schallplatten mit Nationalhymnen gebracht.

6. Oktober

Das Buersche Kammerorchester bietet zum Auftakt seiner Konzertsaison 1968/69 gemeinsam mit dem MGV Scholven-Gladbeck und dem Knabenchor des Leibniz-Gymnasiums das Oratorium "Der große Herbst" von Albrecht Rosenstengel mit dem Text von Heinrich Lohmann.

Im Safarigehege des Grafen Westerholt beißt eine Löwin den Reifen eines Essener VW durch. Den Besitzern wird ein neuer Reifen überreicht.

Im Musiktheater hat die komische Oper "Die vier Grobiane" von Ermanno Wolf-Ferrari Premiere.

7. Oktober

Der inzwischen aus Gelsenkirchen in die Schweiz übersiedelte amerikanische Künstler William Freinik hat den von ihm wegen seines ausgeprägten Kunstverständnisses geschätzten 18jährigen Horster Hans-Jürgen Wichert aus der Industriestraße zu seinem Manager für Ausstellungen in Europa ernannt.

In einer Nachlese zu der am 5. Oktober zu Ende gegangenen ersten Gelsenkirchener Woche wird das aus vielen Einzelveranstaltungen gestaltete Fest der Kaufleute als voller Erfolg gewertet. Der Umsatz sei in allen Zentren, wo die Festwoche stattfand, um bis zu 20 Prozent angestiegen.

Mit der Sprengung der Kohlenwäsche der Schachanlage 1/4 ist die Demontage der Übertageanlagen der stillgelegten

Zeche Graf Bismarck abgeschlossen. Die Sprengung wurde vom Fersehteam des Zweiten Deutschen Fernsehens, das zur Zeit einen Film über Gelsenkirchen dreht, festgehalten.

Die Ruhr-Nachrichten stellen den zur Zeit in der Buchhandlung Junius mit einer Ausstellung vertretenen Gelsenkirchner Maler Friedrich Dvorak (74) als humorvollen Verfasser von Gedichten vor, der - wie auch in seinen Bildern - gelegentlich selbst die Hölle als gemütliches Wohnzimmer charakterisiert.

Der "Jugendmonat" der IG Metall wird mit einer Konferenz aller Jugendfunktionäre eröffnet. Auf dieser Konferenz fordert die Gewerkschaft die Einrichtung eines unabhängigen Instituts für Berufsausbildungsforschung und Berufsbildung.

9. Oktober

Von der Rheinelbe-Bergbau AG hat die Stadt Gelsenkirchen ein 450 000 qm großes Gelände an der Essener Stadtgrenze, das 40 000 qm ins Essener Stadtgebiet hineinreicht, erworben, um das Projekt "Freizeitpark Nienhausen" verwirklichen zu können. Der Vertrag darüber datiert bereits vom 2. Oktober. Der künftige Revierpark wird lediglich 300 000 qm umfassen. 150 000 qm sollen für die Anlage von Kleingärten genutzt werden. Zur Errichtung des Parks werden (ohne die Grundstückskosten) 9,8 Millionen DM aufzuwenden sein. Die Städte Essen und Gelsenkirchen tragen davon je 1,75 Mio DM, während der Initiator des Projekts, der Ruhrsiedlungsverband, den Rest übernimmt.

Seit dem 27. Juni gilt die 22jährige Elisabeth Leitzgen, Lösterfeldweg 9 in Scholven, als vermißt. Sie kehrte von einem Gang zum Rathaus nicht zu ihren zwei Kindern zurück, die jetzt im Heim untergebracht wurden. Die Vermißte ist holländischer Herkunft.

Im September 1968 hat erstmals auch Buer einen Wanderungsverlust zu verzeichnen. Während Alt-Gelsenkirchen seit der Rezession 1966 einen ständigen Verlust durch Abwanderung registriert, verlor Buer in diesem September 39 Einwohner.

10. Oktober

Seit 40 Jahren existiert in Bismarck ein Damenkegelklub mit dem Namen "Rollendes Glück". Er wurde 1928 in der später kriegszerstörten Gaststätte Wellhaus gegründet und schiebt seit 25 Jahren bei Hilkenbach an der Bismarckstraße eine "ruhige Kugel".

Der Erler Kaplan Hermann Zimmermann wurde von der Diözese Essen zum Berater für Kriegsdienstverweigerer ernannt. Er steht heute zum erstenmal einem Wehrdienstverweigerer in einer Verhandlung in Münster zur Seite.

Um den Erhalt der örtlichen Schlachthöfe geht es neben anderen Problemen beim Westfälisch-Lippischen Fleischer-Verbandstag, der heute im Schloß Berge stattfindet.

11. Oktober

Als Gelsenkirchener Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in Mexiko fliegt heute der Chefstarter des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, Franz Buthe-Pieper, nach Mexiko City. Einziger Aktiver bei den Kämpfen ist der Schwimmer Jürgen Schiller, der mit der Schwimmer-Elite bereits in Mexiko ist.

Nach einer Übereinkunft mit dem italienischen Konsulat und der Schulaufsicht erhält Gelsenkirchen in der früheren Gemeinschaftsschule Josephstraße 26 eine Schulzentrale für Gastarbeiterkinder.

Der Kreisverband Gelsenkirchen der FDP setzt sich im Düsseldorfer Ministerium für Wohnungsbau und öffentliche

Arbeiten für die Südwestumgehung von Buer beim Bau der Nord-Süd-Autobahn ein, obwohl sich der Rat der Stadt bereits für die östliche Trassenführung entschieden hat.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Ruhr-Zoos, Dr. Ernst Rühmekorf, berichtet der örtlichen Presse über seine 3 000 Kilometer-Safari durch die Wildschutzgebiete Afrikas.

Das Bochumer Schauspielhaus spielt erstmals im Musiktheater Shakespeares "Sommernachtstraum".

12. Oktober

Eine öffentliche Diskussion über den "Kampf gegen die Unwissenheit im Straßenverkehr" führt der Kreisverband Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Berufskraftfahrer im Hans-Sachshaus durch. Auf dem Podium diskutieren Polizei, Verkehrsrichter und -anwälte sowie ein Vertreter vom TÜV.

Die Buersche Zeitung bringt eine Reportage über die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster, zu deren Arbeitsgebiet über eine Million Menschen und 20 000 Firmen gehören.

Im Horster Jugendheim stellt die Graphikerin Gertrude Degenhardt satirische Zeichnungen aus. Frau Degenhardt ist die Schwägerin des Rechtsanwalts und Bänkelsängers Franz Joseph Degenhardt. Die gebürtige New-Yorkerin erhielt 1967 den Mainzer Förderpreis und 1968 den 2. Preis auf der Internationalen Graphik-Bienalle in Krakau.

13. Oktober

Zum "Tag des Pferdes" veranstalten der buersche Reit- und Fahrverein sowie 13 benachbarte Vereine einen Umzug mit etwa 60 Reitern und Musikkapelle durch die Innenstadt von Buer.

Das Musiktheater bringt die Beethoven-Oper "Fidelio" als Premiere im Großen Haus zur Aufführung.

Der Erler Kinderchor kehrt von einer einwöchigen Kontaktreise nach Belgien und Frankreich zurück.

14. Oktober

Bei der Stadtverwaltung beginnt eine Gripeschutz-Impfaktion, nachdem von den USA eine Alarmmeldung von einer weltweiten Epidemiewelle der Hongkong-Grippe ausgegangen war.

800 Gelsenkirchener Lernanfänger werden von der Central-Krankenversicherung Essen mit gelben Kapuzenmänteln versehen, um sie durch die Signalwirkung der Farbe im Verkehr stärker zu schützen.

Im Schaffrath wird eine Zweigstelle der Spar- und Darlehnskasse eingerichtet. Es ist die zehnte Filiale des buerschen Kreditinstituts.

Das buersche Uhren- und Goldwarengeschäft Weber begeht sein goldenes Geschäftsjubiläum. Das schon in die dritte Generation einmündende Familienunternehmen betreut u.a. die 620 Taubenuhren der buerschen Taubenzüchter.

Im zweiten Sinfoniekonzert der Saison erklingt Brittens "Geschenk" an die Stadt Gelsenkirchen, die Ouvertüre "Das neue Haus" (vgl. S. 114), als deutsche Erstaufführung. Carmencita Lozada ist die Solistin im Violinkonzert von Chatschaturian. Beethovens 7. Sinfonie bildet den Abschluß des von GMD Ljubomir Romansky geleiteten Konzerts.

15. Oktober

Zum erstenmal in der Geschichte des Max-Planck-Gymnasiums

tritt der Schulgemeinderat zusammen, der sich aus fünf Lehrern, fünf Schülern und fünf Vertretern der Elternschaft zusammensetzt.

Wie die WAZ "zum Thema-Bildungsnotstand" berichtet, suchen die Gymnasien Gelsenkirchens infolge eines Stundenausfalls (bis 15 Prozent der Unterrichtsstunden) Kräfte aus der freien Wirtschaft und der Industrie, um sie pädagogisch einzusetzen.

16. Oktober

Die Bundesbahndirektion Essen kündigt an, daß sie die Strecke Essen Hbf. - Gelsenkirchen-Zoo, trotz vorheriger Proteste der Stadt Gelsenkirchen, aus Kostenersparnisgründen bis spätestens zum Jahresende 1968 stilllegen wird. Der Ausflugsverkehr von Essen zum Ruhr-Zoo wird durch die bestehenden Buslinien aufrechterhalten.

Das Reulsche Haus, ein Stück Alt-Buer in der Hagenstraße, fällt der geplanten Vergrößerung des benachbarten Möbelhauses Kazmierzak zum Opfer.

Regierungsdirektor Heinz Niebel (58) übernimmt die Leitung des Finanzamtes Gelsenkirchen-Süd. Der gebürtige Berliner, Verwaltungsjurist, war bereits als Regierungsrat bei dieser Dienststelle tätig.

Unter dem Titel "Viechereien" stellen Graf Westerholt und Redakteur Hans-Rudolf Thiel im Tonstudio Beukenberg Thiels Schallplatte mit dem bei der Eröffnung des Löwenparks durch die Jazzband "Dixiecats" kreierte "Löwensong" vor. Die Rückseite der Singleplatte enthält Text und Musik einer Ruhr-Zoo-Ballade des gleichen Autors und Komponisten.

Pfarrer Theodor Vedder, seit vier Jahren Seelsorger der Resser Herz-Jesu-Kirchengemeinde, ist in der Nacht zum

16. Oktober gestorben.

Dem inzwischen pensionierten ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden der Rhestahl-Hüttenwerke AG - Werk Schalker Verein -, Georg Kaufmann, wird für seinen Einsatz in zahlreichen sozialen und wirtschaftlichen Ehrenämtern die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen.

18. Oktober

Nach zahlreichen Dekanatskonferenzen wurden die 16 Gelsenkirchener Pfarreien südlich des Kanals zu fünf Arbeitsgemeinschaften zusammengefaßt. Diese Neuregelung soll die seelsorgerische Arbeit effektiver aufgliedern. Künftig werden demnach bestimmte Geistliche über den Rahmen ihrer alten Gemeinde hinaus als Hauptschulseelsorger, Jugendpfarrer, Sozialpfarrer oder Krankenhausseelsorger tätig.

Mit Goethes Jugendstück "Die Laune des Verliebten" stellt sich der unter der Leitung von Rudolf Schlag stehende Amateurtheaterkreis des Volksbildungswerkes zum erstenmal der Öffentlichkeit vor. In der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe bietet er, zusammen mit den VBW-Chören von Karl Riebe und dem neugebildeten Gelsenkirchener Jugendorchester, ein Programm unter dem Motto " im Zeitalter des Rokoko".

Zusammen mit Fachkräften der Handwerkskammer Münster, der hiesigen Sonderschulen, der Schulaufsicht und des Arbeitsamtes berät die Kreishandwerkerschaft Buer Möglichkeiten, Sonderschülern bessere Berufs-Chancen zu öffnen. Kulturdezernent Heinz Meya schlägt vor, an den Berufsschulen Sonderklassen für geistig schwächere Schüler einzurichten und damit einen Modellversuch zu starten.

Durch ein Rundfunkgespräch am Rande der Olymischen Spiele in Mexiko wird bekannt, daß der Silbermedaillengewinner im Stabhochsprung, der Recklinghäuser Claus Schiprowski, gebür-

tiger Bueraner ist. Er wohnte bis 1953 in der Polsumer Straße in Hassel und bekennt sich in dem Gespräch als waschechter Bueraner. Oberbürgermeister Scharley hat dem Sieger bei der Olympiade einen Gruß seiner Geburtsstadt geschickt.

19. Oktober

Im Halfmannshof stellen die beiden bildenden Künstler Heinz Mack und George Rickey kinetische Objekte aus.

Im Rahmen eines Sängerkreistreffens Gelsenkirchen/Recklinghausen in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer feiert der Volkschor Buer sein 60jähriges Bestehen. Ein sakrales Festkonzert zum 60jährigen Bestehen gibt auch der evangelische Kirchenchor Bulmke.

Paul Wibrals, Musiklehrer und Komponist, spielt in der Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule eigene Kompositionen und begleitet die Sopranistin Maria Hirsch, die das Liedschaffen Wibrals interpretiert.

20. Oktober

Der Mülheimer Singkreis bietet in der evangelischen Altstadtkirche ein "Vokalkonzert moderner Klangfarbenpartituren für menschliche Stimmen" von Wolfgang Hufschmidt.

Im Rahmen der Casino-Konzerte gastiert in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe das Quartetto di Roma mit Werken von Mozart, Richard Strauß und G. Fauré.

22. Oktober

Die buersche WAZ-Ausgabe würdigt die kommunale Arbeit des früheren buerschen Amtmannes August de la Chevallerie.

Die Stadt-Sparkasse stellt großformatige Fotos von Luftaufnahmen der Stadt und Landschaft Gelsenkirchen aus.

In seinem 16. Kolloquium befaßt sich das Ruhrseminar mit der Situation der Frauen im Berufsleben. Dipl.-Volkswirtin Marlies Cremer von der Evangelischen Akademie Bad Boll beklagt, daß Frauen zu wenig an genügend reizvolle Lernprozesse herangeführt werden.

23. Oktober

Nach einer Landesstatistik fahren in Gelsenkirchen von 100 Einwohnern nur rund 14 mit dem eigenen Personenwagen, während im Landesdurchschnitt knapp 18 Autos auf 100 Einwohner kommen.

Die Stadt führt eine Gebäude- und Wohnungszählung durch. Zu diesem Zweck sind 2 530 Zähler mit Fragebögen unterwegs und beraten die Haushalte bei der Ausfüllung der statistischen Erhebungsunterlagen.

Walter Holz, Vorsitzender des Bürger-Schützen-Vereins Middelich, des Schützenkreises Gelsenkirchen und des Bezirks Industriegebiet, wurde auf der Bezirksdelegiertentagung in Hattingen erneut in seinem Vorsitz bestätigt. Zum Bezirk Industriegebiet zählen fünf Schützenkreise mit 137 Vereinen.

Auf der Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundeigentümergebietes Gelsenkirchen wird am Städtebauförderungsgesetz Kritik geübt, dessen Entwurf als eine Gefährdung des privaten Haus- und Grundeigentums betrachtet wird. Das Gesetz gebe den Kommunen eine zu weit gehende Möglichkeit des Eingriffs in privates Eigentum.

Das erste Jugendkonzert des Städtischen Orchesters mit Haydns konzertanter Sinfonie in B-Dur und Dvoraks Sinfonie "Aus der Neuen Welt" zieht nur einen kleinen Kreis Jugendlicher in den großen Hans-Sachs-Haus-Saal. Die Presse regt an, die Werbung an die an Beatklänge gewöhnte Jugend anders heranzubringen.

24. Oktober

Die ÖTV-Schule eröffnet ihr fünftes Schulungsjahr unter dem Thema "Bestandsaufnahme deutscher Politik 1948 bis 1961". Dabei liegen die Hauptakzente bei der Reform der Bildungspolitik.

In einer Versammlung der Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Suchtgefahren wird kritisiert, daß in unserer Stadt ein Haus für die gezielte Betreuung von Alkoholikern fehle.

Eine Presseveröffentlichung der Stadtverwaltung nimmt zu den Alternativplänen der FDP zum geplanten Bau der Nord-Süd-Autobahn Stellung. Ein Belastungsvergleich, der mittels elektronischer Datenverarbeitung zwischen den beiden Trassen geführt wurde, habe bei dem FDP-Vorschlag einer Südwestumgehung von Buer eine unerwünschte Verkehrsmassierung, bei der von der Stadt beschlossenen Trasse jedoch eine sehr günstige Verkehrsverteilung ergeben.

25. Oktober

Die Buersche Zeitung bringt zum 70. Geburtstag ihres früheren Redakteurs Willi Witt ein ausführliches Porträt, das vor allem seinem musischen Schaffen gewidmet ist: "Die alte Mühle".

Im Landtag werden über 180 Millionen DM für 43 Gelsenkirchener Bauprojekte bereitgestellt. Darunter sind 24 Schulen, die Staatliche Ingenieurschule, das Haus der Erwachsenenbildung und ein Altersheim im Raum Buer.

Aus Anlaß des 60jährigen Bestehens der Tischler-Innung Buer bringt die Buersche Zeitung einen Abriß aus der Innungs-Chronik: "In Notzeiten waren Tischler in Buer stets gute Kameraden".

26. Oktober

Als Nachfolger für den zum Propst ernannten Pfarrer Josef Hütte übernimmt der gebürtige Gelsenkirchener Wilhelm Kersting die Pfarrei St. Elisabeth in Heßler. Kerstin war zuletzt Vikar in Wattenscheid und Bezirkspräses der KAB.

"Räte übernahmen die Macht" heißt ein Rückblick der WAZ auf das Ende des ersten Weltkriegs.

Haarkünstler mit klangvollen Namen und aus sechs europäischen Ländern geben sich in Gelsenkirchen ein Stelldichein beim Wettkampf um den von der Fachgruppe der Friseurinnung gestifteten Industriepokal. Sieger des Wettbewerbs sind die Teilnehmer aus Holland.

27. Oktober

Die Taubenflugkatastrophe der Emschertaler Reisevereinigung Horst vom 15. September (vgl. S. 104 und S. 108) führt zur Umbildung des Vorstands. Für den zurückgetretenen Vorsitzenden Rudolf van Suntum wird der Vereinswirt Peter Disselkamp zum neuen Vorsitzenden gewählt.

28. Oktober

Die Stadtverwaltung nimmt "offiziell" die von ihr für 44 000 DM gemietete elektronische Datenverarbeitungsanlage IBM/360-30 in Betrieb. Die Ingangsetzung der Anlage durch Knopfdruck nimmt der inzwischen im Ruhestand lebende frühere Stadtrat Hermann Jansen vor. Damit können sämtliche Aufträge, die bislang von sechs fremden EDV-Anlagen bewältigt

wurden, im Hans-Sachs-Haus und in eigener Regie erledigt werden. Die Anlage, die in der Lage ist, 43,8 Millionen Einheiten zu speichern, ersetzt 120 Arbeitskräfte.

29. Oktober

Ohne Einweihungszeremonie ist das neue Goldberghaus in Buer seiner Bestimmung übergeben worden. Einige Abteilungen des Amtsgerichts, die bislang in den oberen Räumen des Dom-Cafés untergebracht waren, sind bereits übersiedelt.

Im Großen Haus des Musiktheaters hat die Donizetti-Oper "Lucia di Lammermoor" mit der spanischen Sängerin Conchita Dominguez in der Titelpartie Premiere in italienischer Sprache.

30. Oktober

Im Etatnachtrag für 1968 wird im außerordentlichen Haushalt ein Mehrerlös aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 8,8 Mio DM eingesetzt. Es handelt sich um Grundstücksverkäufe an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe für den Ausbau des Emscherschnellweges (OW III). Der Gesamtdarlehnsbedarf der Stadt geht demnach von den ursprünglich angesetzten 46,7 auf 37 Mio DM zurück.

Die buersche WAZ-Ausgabe berichtet über die ersten, vor 90 Jahren in Betrieb genommenen Telefone unter der Überschrift "Von Anbeginn eine Sache mit Pfiff".

In der gleichen Ausgabe der WAZ-Buer findet sich ein Bericht über den letzten Horster Hirsch, der 1853 vom Reichsfreiherrn Friedrich Leopold von Fürstenberg im Emscherbruch erlegt wurde.

Das Ensemble des Bochumer Schauspielhauses bringt erstmals im Musiktheater das Schauspiel "Die Nacht des Leguan" von Tennessee Williams zur Aufführung.

Die Tiefbauarbeiten zum Bau der 4.500-Wohnungen-Siedlung Tossehof haben begonnen. Die Stadt rechnet mit einer Bauzeit von vier Jahren.

Infolge der knappen Etatmittel (25 000 DM) für den Ankauf von Kunstwerken wird künftig auf den Erwerb weiterer Gemälde des Im- und Expressionismus verzichtet und stattdessen Pop-, Op-art und kinetische Kunst gesammelt.

31. Oktober

Kulturdezernent Heinz Meya regt den Modellversuch eines Ringtheaters im Revier an. In diesem Modell ist eine Schauspielachse zwischen den Städten Bochum und Münster, eine Opernzusammenarbeit zwischen Dortmund und Gelsenkirchen, die Pflege von Musical und Ballett durch Essen und die Übernahme der Operette durch Oberhausen vorgesehen. Durch Reisen der Ensembles soll jede der Bühnen innerhalb des Rings ihr volles Repertoire erhalten.

Im neuen amtlichen Fernsprechbuch für Rhein-Ruhr-Lippe hat Gelsenkirchen die Vorwahlziffer 02322 erhalten. Trotzdem empfiehlt die Post, für Gelsenkirchen vorläufig bei der alten Vorwahl 904 zu bleiben.

45 Tage nach einem bereits am 14. September geschehenen Ausbruch glühender Koks- und Mörtelmassen aus dem Hochofen IV des Werks Schalker Verein ist einer von vier mit schweren Verbrennungen ins Krankenhaus eingelieferten Arbeitern, Wilhelm Lange (33), seinen Brandverletzungen erlegen. Bereits an der Unfallstelle starb am 14. September der ebenfalls von den Glutmassen getroffene Horst Krüger (36).

1. November

In Resse entstand auf dem ehemaligen Weidegelände des Bauern Hegerfeld innerhalb von vier Jahren eine moderne Siedlung

mit zehn dreigeschossigen Wohnblocks und drei achtgeschossigen Hochhäusern, außerdem zahlreiche zweigeschossige Blocks, und drei Gruppen Einfamilien-Flachbauten. Bauherren sind die GGW und die im Auftrag der Ewald-Kohle AG arbeitende Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft.

2. November

Mit einer Festveranstaltung und Turnvorführungen im Hans-Sachs-Haus begeht die Fachschaft Turnen, Arbeitsgemeinschaft von zwölf Vereinen innerhalb der Fachschaft Turnen des Stadt-sportbundes, ihr zwanzigjähriges Bestehen. Der älteste der zur Fachschaft Turnen gehörende Verein ist der Gelsenkirchener Turnverein 1874.

Die WAZ blättert in der ältesten im Stadtarchiv vorhandenen Lokalzeitung, "Reichsfreund", der 1875 erstmals durch Ferdinand Dienst herausgegeben wurde und seit 1876 (mit Unterbrechungen) archiviert worden ist: "Stadtgeschichte in alter Zeitung entdeckt".

In der gleichen WAZ-Ausgabe findet sich eine Reportage über die magazinierten "Kellerkinder der Kunst".

Das unter der Leitung und Regie von Hans Rohde stehende Gelsenkirchener Laienkabarett "Die Nestbeschmutzer" startet im Paul-Loebe-Heim ein neues Programm unter dem Titel "Lästerday".

4. November

Dr. Manfred Schüler, Mitarbeiter des früheren Finanzministers und jetzigen stellvertretenden SPD-Fraktionsführers im Bundestag, wird als künftiger Kämmerer der Stadtverwaltung Gelsenkirchen vereidigt. Sein Dienstantritt erfolgt am 1. Januar 1969. Bis dahin bleibt er zur Abwicklung seiner bisherigen Tätigkeit ohne Dienstbezüge beurlaubt.

In der heutigen Ratssitzung wird bei drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen in der CDU-Fraktion der Entwurf der Stadtverwaltung für die Führung der Nord-Süd-Autobahn (Ostumgehung des Stadtteils Buer) offiziell bestätigt.

Vier Bankfachleute aus Costa-Rica, Equador, Guatemala und Venezuela informieren sich bei der Spar- und Darlehnskasse über die Funktion des Rechenzentrums für die 19 Zweigstellen des Instituts.

Die Wiederholung der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung findet in dieser Woche vom 4. bis 8. November statt.

Der ehemalige Generalmusikdirektor Richard Heime leitet als Gastdirigent das Städtische Sinfoniekonzert, bei dem Werke von Conrad Beck, Max Bruch und Johannes Brahms aufgeführt werden. Als Solistin spielt die amerikanische Geigerin Zvi Zeitlin Bruchs Violinkonzert g-moll, op. 26. Die abschließende Brahms-Sinfonie muß zweimal infolge Umschaltarbeiten beim RWE unterbrochen werden.

5. November

Wie die Presse mitteilt, haben sich der Innenausschuß des NRW-Landtags und Innenminister Weyer dafür ausgesprochen, daß die Städte Bottrop und Gladbeck aus dem Polizei-Präsidialbereich Recklinghausen herausgenommen und unter die organisatorische Führung des Polizeipräsidiums Gelsenkirchen gestellt werden.

Bei einem Überfall auf die buersche Zweigstelle der Kunden-Kredit-Bank erbeutet der Bankräuber 1 190 DM.

Der Erziehungsminister von Neuseeland, Arthur-Ellis Kinsella, besucht das Umschulungszentrum Graf Bismarck.

Otto Wohlgemuth, Arbeiterdichter und in den zwanziger Jahren Leiter der Stadtbücherei Buer, ist Mittelpunkt einer VBW-Veranstaltung mit Josef Büscher über die Arbeiterdichtung seit der Jahrhundertwende. Bei der Gelegenheit wird ein von Otto Wohlgemuth besprochenes Tonband mit seinen Gedichten vorgeführt.

6. November

"Ritenkongregation prüft Heiligsprechung des buerschen Kolpingsohnes Bruder Jordan" heißt ein Bericht der buerschen WAZ-Ausgabe über den Werdegang des Bueraners Jordan Mai.

Die Kreisverbände Gelsenkirchen und Recklinghausen des Gaststätten- und Hotelgewerbes haben sich zusammengeschlossen und vertreten als neuer Kreisverband die Interessen von 1 450 Mitgliedern. Den Gastwirten geht es bei dieser Fusion um ihr stärkeres wirtschaftliches Prestige.

90 Zentner Karpfen (im Vorjahr 130) gehen beim diesjährigen Fischzug im Berger See ins Netz. Der Rest soll beim völligen Ablassen des Sees herausgefischt werden, der in diesem Jahr generalgereinigt wird.

In einem Büroraum des Liegenschaftsamtes im Rathaus Buer bricht gegen 17.30 Uhr ein Brand aus, bei dem - wie städtischer Verwaltungsrat Erwin Neumann als Amtsleiter mitteilt - keine wichtigen Akten verbrannt sind.

7. November

Die "Tribüne" bringt mit Erika Kaufmann und Peter Andreas Ebermayers Komödie "Zwei ahnungslose Engel". Die Aufführung findet in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe statt.

8. November

Seit der Inbetriebnahme des Verkehrsbandes 9 (Buer - Haltern) fahren am Bahnhof Buer-Nord jetzt täglich 54 Personenzüge ein. Reisende, die mit den Spätzügen eintreffen, klagen jedoch über mangelnden Service. Die Bahnhofsbeleuchtung ist dann bereits ausgeschaltet.

"Otto Althoff, ein guter Anwalt der Kaufleute" ist ein Porträt des Geschäftsführers des Einzelhandelsverbandes Buer in der buerschen WAZ-Ausgabe betitelt.

Das Gelsenkirchener Premierenpublikum hat viel Spaß an der im Kleinen Haus des Musiktheaters erstmals aufgeführten Bochumer Inszenierung von Frank Wedekinds Schwank "Der Liebestrank".

Als einzige Jugendgruppe des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen nahm die Tanzgruppe der Hasseler Schreberjugend am Bundesjugendtreffen in Berlin teil. Die Darbietungen der Hasseler wurden als Anregung für die Jugendarbeitserweiterung angesehen.

An der Georg-Kerschensteiner-Schule (Bauberufsschule in Buer) wird Oberstudiendirektor Dr. Bußmann als neuer Leiter eingeführt. Der Münstersche Universitätsprofessor Dr. Bornemann bezeichnet in seinem Einführungsvortrag Gelsenkirchen und sein Berufsschulwesen als ein "Mekka der Sozialpädagogik".

Nach dem Fortgang von Oberstadtdirektor Hans Hülsmann wird der Leiter des Gesundheitsamtes, Medizinaldirektor Dr. Hermann Zillessen, zum Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes gewählt.

Die Firma Vatrostalna aus der jugoslawischen Stadt Zenica, ein Spezialunternehmen für Ausbau und Reparatur metallurgischer Öfen, Industrieöfen und Kaminbau, richtet in Gelsen-

kirchen ihre Zweigstelle für die Bundesrepublik Deutschland ein. Leiter der Filiale ist Vladimir Korosec. Die Vertragsverhandlungen werden heute durch den jugoslawischen Attaché in Bad Godesberg, Ilija Suput, und den Generaldirektor der Vatrostalna, Aloiz Derling, in Gelsenkirchen geführt.

10. November

Heitere Musik für Bläser und Klavier erklingt im Casino-Konzert vom Westdeutschen Bläserquintett und Karl Riebe am Flügel.

Zwei Tage vor Vollendung seines 69. Lebensjahres stirbt der ehemalige Chefredakteur der Buerschen Zeitung, Paul Klose, nach kurzer Krankheit. Klose, ursprünglich Bergmann, gehörte 1920 dem Ruhrlandkreis von Otto Wohlgemuth an.

11. November

Zum erstenmal wird in Gelsenkirchen, initiiert durch VBW-Direktor Dr. Kabel, ein aktuelles Forum durchgeführt. Das Thema "Anerkennung der DDR - Oder-Neiße-Grenze" bietet mit einem Aufgebot prominenter Podiumsgäste und den Wortgefechten der Landsmannschaften und der außerparlamentarischen Opposition viel politischen Zündstoff. Auf dem Podium diskutieren der CSU-Politiker Dr. Klaus Bloemer, der polnische Presseagenturvertreter Leonhard Kaszycki (Bonn), Dr. Ernst Achenbach, FDP, der SPD-Bundestagsabgeordnete Rudolf Kaffka und der politische Kommentator des ZDF, Fritz Schenk. Vor der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe stehen sieben Polizisten in Alarmbereitschaft, die aber nicht einzuschreiten brauchen.

12. November

Entgegen dem Wunsch vieler Bueraner und den Anregungen des Braunschweiger Städtebauers Prof. Kraemer, den Urbanuskirchenturm in Buer wieder mit einer Turmspitze zu versehen, lehnt Propst Lange als Hausherr von St. Urbanus den "Helm" ab. Vordringlicher Grund: Die Spitze würde 200 000 DM kosten.

Außerdem sieht Lange in dem jetzigen Torso ein Mahnmal gegen die Schrecken des Krieges.

Das Luftwaffen-Versorgungs-Regiment 5, derzeit im Berger Feld stationiert, wird nach Essen-Kupferdreh verlegt. In Gelsenkirchen verbleibt das schon hier eingerichtete Verteidigungs-Kreis-Kommando 335, eine vorwiegend mit Verwaltungsaufgaben befaßte Einheit.

Die Ruhr-Nachrichten berichten vom Empfang, den Schah Reza Pahlevi dem ehemaligen Bühnenbildner der Gelsenkirchener Städtischen Bühnen, Theo Lau, anlässlich der Uraufführung der von Lau ausgestatteten persischen Oper "Delware Saland" gab. Regie führte der in Gelsenkirchen als Regieassistent tätig gewesene Enayet Rezay.

Die Gelsenkirchener Firma Zöllner baut seit Juli 1968 Einkippvorrichtungen für Müllkipper in ganz Europa.

Eine 36 Zentner schwere Luftmine von der Größe einer Litfaßsäule wird auf dem Gelände der geplanten Tossehof-Siedlung durch Feuerwerker Richard Koch entschärft.

13. November

In einem Gespräch mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung äußert sich Oberstadtdirektor Dr. König eingehend zum Stadtbahnprojekt unter dem Motto "U-Bahn wird Revier-Modellfall".

Die Stadt erwirbt zwei Plastiken Gelsenkirchener Künstler zur Verschönerung von Schulhöfen und zum "Anfassen für Schüler". Die Hauptschule am Hagemannshof erhält eine drehbare Tollmann-Plastik, und auf dem Hof der Hauptschule an der Frankampstraße wird eine fünf Meter hohe Säulengruppe von Ewerdt Hilgemann aufgestellt.

Die Stadtverwaltung teilt jetzt bereits mit, daß am Jahresende das Badehaus in der Resser Mark geschlossen wird. Mangelnder Besuch und hohe Kosten von jährlich 7 000 DM sind als Gründe angegeben. Außerdem benötigt die Schule Emscherbruch, in der sich das Badehaus befindet, dringend selbst die Räume.

In der buerschen WAZ-Serie "Buer vor 50 Jahren" geht es diesmal um zwei Kinder, die 1918 durch notgelandete Flugzeuge tödlich verletzt wurden.

16 383 Vormieter besuchen zur Zeit die Aufführungen des Musiktheaters und die städtischen Konzertveranstaltungen, darunter allein 15 260 Theater-Abonnenten, zu denen 2 387 Teilnehmer der Schüler-Vormiete zählen.

Erika Rost-Pollmann, die erfolgreichste Gelsenkirchener Leichtathletin, die in den Läufen über 100 und 200 Meter sieben deutsche Titel holte und 19mal in der Nationalstaffel startete, beendet ihre aktive Laufbahn.

238 Stück Wild werden bei der Treibjagd des Grafen Westerholt im Westerholter Wald und in der Löchterheide erlegt.

14. November

In Heßler wird eine Fabrik entstehen, die Verpackungsmaterial aus Wellpappe herstellt. Die Vereinigten Papierwerke Schickedanz (Nürnberg) haben einen entsprechenden Vertrag mit der Stadt Gelsenkirchen geschlossen, der 600 Arbeitskräften Beschäftigung bieten soll. Ferner wird in Erle ein Betrieb der Stahlbandfirma Stanley-Brockhaus mit 100 Arbeitsplätzen errichtet.

Über die Auswirkung der Inflation 1923 berichtet die buersche WAZ unter der Überschrift "Notgeld kündigte die Inflation an."

15. November

Um die erweiterte Mitbestimmung geht es bei einem Forumgespräch der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie in den Zoo-Terrassen, bei dem Abgeordnete des Bundestages, Journalisten und Vertreter der Kirchen (u.a. Sozialpfarrer Schröder) Argumente für die qualitative Mitbestimmung austauschen.

Die Neustadt-Kaufleute betreiben ihre Weihnachtswerbung mit einer heute von Oberbürgermeister Scharley auf dem Neustadtplatz eröffneten Märchenlandschaft.

16. November

Auf einer Landeskonferenz der Jungsozialisten wird die Anerkennung der DDR und der Oder-Neiße-Grenze gefordert. Ein Antrag auf Abschaffung der Anrede "Genossen" wird vor der Abstimmung zurückgezogen. Den stellvertretenden Vorsitz im Landesverband erringt Uwe Obier (Gelsenkirchen) vor dem spontan aufgestellten, aber knapp unterlegenen Gegenkandidaten, dem VBW-Leiter Dr. Rainer Kabel.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat Shaws Melodram "Der Teufelsschüler" in einer Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses Premiere.

17. November

Nach einer Reihe von Verlustspielen trennt sich der auf den zweitletzten Tabellenplatz zurückgefallene FC Schalke 04 von seinem Trainer Günter Brocker.

Einen Jugendgottesdienst mit Diskussion zum Thema "Krieg und Frieden" führt Pfarrer Wichmann in der Matthäuskirche, Middelich, durch.

Haydns "Mariazeller Messe" erklingt in der Apostelkirche in Buer.

19. November

In einem Nachbericht zum Volkstrauertag heißt es in der Buerschen Zeitung ("Auf 1 800 Gräbern steht 'unbekannt'"), daß in Gelsenkirchen auf fünf Friedhöfen 6 069 Soldaten bei- der Weltkriege sowie Bombenopfer und Ausländer bestattet wurden, die an Kriegsfolgen gestorben sind.

Der Lehrermangel am Schalker Gymnasium veranlaßt den Vor- sitzenden der Schulpflegschaft, Architekt Karl Wolters, zu einem Rundschreiben an alle Eltern, Fachexperten der freien Berufe, pensionierte Lehrer und Lehrerinnen, sich für Unterrichtsstunden in besonderen Spezialfächern zur Verfügung zu stellen.

Bei der Bundespost wird auf Beschluß der Bezirkskonferenz der Postgewerkschaft an verschiedenen Postämtern, darunter auch Gelsenkirchen, Dienst nach Vorschrift gemacht. Diese als "Igel 68" bezeichnete Maßnahme soll zur Korrektur von "Fehlentscheidungen des Staates" (zu geringe Besoldung und zu wenig Weihnachtsgeld für die Postbediensteten) zwingen. Auswirkungen sind in Gelsenkirchen zunächst bei der Brief- und Paketzustellung nicht spürbar.

Auf dem Friedhof Horst-Süd wird die neue Trauerhalle durch Geistliche beider Konfessionen eingeweiht. Die Halle wurde von der Stadt mit einem Kostenaufwand von 550 000 DM er- richtet.

20. November

Am heutigen Buß- und Betttag führt der Städtische Musikver- ein - zusammen mit dem Städtischen Dechester - unter Lei- tung von Eugen Klein Antonin Dvoraks "Requiem" auf. So- listen der Totenmesse sind Siff Pettersen, Sopran, Elke Estlinbaum, Alt, Richard Jackson, Tenor, und Hans Franzen, Baß. Den Orgelpart übernimmt der Gelsenkirchener Organist Joachim Riepen.

Die Stadt-Sparkasse in Buer hat das Nebengebäude in der Nienhofstraße (Haus Stolte) erworben, um den Neubau der Nebensstelle Buer in zeitgemäßer Größe realisieren zu können.

Für seine wissenschaftliche Arbeit zur Erforschung des griechischen Theaters wurde dem Gelsenkirchener Studienrat a.D. Dr. Curt Fensterbusch (80) gestern durch den Regierungspräsidenten Dr. Schneeberger das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse überreicht.

Anlässlich des 75jährigen Bestehens der evangelischen Kirchengemeinde Ueckendorf wird der 60 Jahre alte Kirchenchor zur "Ueckendorfer Kantorei" unter Leitung von KMD Friedrich Grünke erhoben. Die Kirche erhält den Namen "Nicolai-Kirche".

Unter der Überschrift "Jüdischer Odysseus überlistete die Todesmaschinerie der Gestapo" bringen die Ruhr-Nachrichten einen dramatischen Erlebnisbericht des ehemaligen Gelsenkirchener Wirtschaftsberaters Heinrich Skapowker, der zweimal aus den Lagern der SS entkommen konnte.

21. November

Als Ergänzung zu dem Beethoven-Klaviersonaten-Zyklus von Prof. Hans Richter-Haaser im Programm der Casino-Konzerte spricht Prof. Dr. Heinz Becker in der Aula Löcherheide über Beethovens Sonatenwerk. Der Ordinarius an der Universität Bochum bringt dazu musikalische Ausschnitte aus den Klaviersonaten.

22. November

Die Gelsenkirchener Gummiballfabrik Artur Scheck, die seit 1951 an der Schäferstraße 5 in Horst arbeitet, hat als neue Erfindung Plastik-Kinderbälle auf den Markt gebracht. 7 000 solcher Bälle, die in alle Welt exportiert werden, verlassen täglich die Fabrik.

23. November

Das Zweite Deutsche Fernsehen dreht ein neues "Stadtporträt Gelsenkirchen", das vor allem den landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Stadtnorden zeigen soll. Der Film soll im Januar 1969 gesendet werden.

Die Gelsenkirchenerin Ursula Ulrich (Ehefrau des Malers und Objektkünstlers Günter Tollmann) stellt erstmals im Essener "Podium" geometrische Plastiken aus.

Über den immer knapper werdenden Boden und die damit nahezu unerschwinglichen Grundstückspreise beklagen sich die 170 Delegierten des Siedlerbundes Nordrhein-Westfalen, die eine Arbeitstagung im Schloß Horst durchführen. Bürgermeister Dietermann teilt in seinen Begrüßungsworten mit, daß in Gelsenkirchen nach dem zweiten Weltkrieg 2 499 Eigenheime und 3 689 Siedlerwohnungen errichtet wurden.

25. November

Der als Fußball-Globetrotter bezeichnete Rudi Gutendorf übernimmt das Training des Bundesligisten Schalke 04.

26. November

Die sechzigjährige Geschichte der Gaststätte "Posthörnchen" an der heutigen Weberstraße wird in der WAZ unter der Überschrift "Postillion blies sein Lied" veröffentlicht. Anlaß ist der neunzigste Geburtstag der früheren beliebten Wirtin Anna Sanders.

Eine von der Stadtverwaltung herausgegebene Statistik über die Wohngebäude im Sanierungsgebiet der Gelsenkirchener Neustadt zeigt, daß von den 645 Wohngebäuden dieses Ortsteils lediglich 289 mit WC ausgestattet sind. 180 Wohnhäuser sind mit Gemeinschafts-Toiletten und 153 mit teilweise wohnungseigenen Toiletten versehen. In 143 Häusern bestehen Bäder oder Duschen.

Für die beiden anlässlich der 14 Kinderlähmungsfälle durchgeführten Schluckimpfungs-Aktionen dieses Jahres liegen jetzt die amtlichen Zahlen vor. Bei der 1. Impfkation ab 21. August 1968 wurden über 91 000 Gelsenkirchener erfaßt. Bei der Wiederholungsimpfung (ab 4. November) waren es 65 098 Personen. Die geringere Beteiligung bei der zweiten Impfung wird darauf zurückgeführt, daß für viele Bürger die erste Schluckimpfung bereits eine Wiederholung bedeutete.

Nach der jahrelangen Krisensituation im Steinkohlenbergbau, die je Zeche zu Aufhaldungen von Kohle oder Koks bis zu 400 000 Tonnen führte, hat jetzt eine starke Nachfrage nach Steinkohle und Koks aus dem In- und Ausland eingesetzt. Sie bewirkte, daß die Halden bis auf geringe Mengen (z.B. 70 000 Tonnen Koks bei der Hibernia-Zeche Scholven) abgebaut werden konnten. Bis zum Beginn des kommenden Jahres wird mit völlig abgebauten Halden gerechnet.

27. November

Nachfolger des verstorbenen Seelsorgers der katholischen Herz-Jesu-Kirchengemeinde Resse, Pfarrer Theodor Vedder, wird der aus Wesel stammende bisherige Vikar Gerd Tenbrieg (50).

Der Schauspieler und frühere Generalintendant der Städtischen Bühnen Gelsenkirchen (heute "Musiktheater im Revier") von 1958 bis 1966, Hans Hinrich, vollendet das 65. Lebensjahr. Seinen Wohnsitz Gelsenkirchen hat Hinrich beibehalten, weil er für seine Schauspielverpflichtungen sehr zentral gelegen ist.

28. November

Die Gelsenkirchener Filiale der Kaufhof AG läßt 17 prominente Gelsenkirchener Bürger Weihnachtsbäume gestalten, die als Schmuck in den 17 Schaufenstern des hiesigen Kaufhofs ausgestellt sind.

29. November

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäscherei- und Reinigungsgewerbes Deutschland, dessen Hauptgeschäftsstelle sich in Gelsenkirchen-Buer befindet und mehrere tausend Betriebe im Bundesgebiet und in West-Berlin umfaßt, hat eine zweitägige Arbeitstagung in Gelsenkirchen. Dabei geht es u.a. um die Frage einer besseren Öffentlichkeitsarbeit über die Leistungen dieses Gewerbes.

Käufliche Kleinobjekte heimischer und auswärtiger Künstler bietet die Galerie Hauptstraße in einer heute beginnenden Kunstaussstellung.

Sechs Veranstaltungen mit Sakralmusik und zwei weltliche Konzerte führte der evangelische Kirchenchor Bulmke in den letzten Tagen anlässlich seines sechzigjährigen Bestehens durch. Den Schlußpunkt bildete der Liedvortrag von Schuberts "Winterreise", gesungen von Pastor Heyno Kattenstedt (Bariton). Fokko Schipper übernahm die Klavierbegleitung.

Baudezernent Erhard Weiß hält in den Stadtbezirken Diavorträge, in denen er den neuen Flächennutzungsplan vorstellt. Die Bürger erhalten dabei Gelegenheit zu Kritik und Diskussion.

Für eine Delegation aus der jugoslawischen Stadt Zenica, deren Firma Vatrostalna in Gelsenkirchen eine deutsche Filiale gründet, gibt Oberbürgermeister Scharley einen Empfang. Anschließend findet in der Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule ein Folkloreabend aus Anlaß des jugoslawischen Nationalfeiertages statt.

30. November

Über die "Hilfe am Ort" der karitativen Verbände steht in den Ruhr-Nachrichten ein ausführlicher Bericht.

1. Dezember

Das Buersche Kammerorchester spielt in seinem zweiten Konzert dieser Saison in der Aula Löchterheide Werke von Stamitz und Mozart. Den Geigenpart im Violinkonzert D-Dur von Mozart spielt Ulf Hoelscher. Zum Tag der Hausmusik des Verbandes Deutscher Musiklehrer konzertiert ein Schülerorchester in der Gertrud-Bäumer-Realschule. Der Erler Kinderchor veranstaltet sein diesjähriges Weihnachtskonzert in der Schauburg in Buer.

Der derzeitige Vizepräsident und künftige Landesbischof von Westfalen, D. Hans Thimme, hält die Festpredigt zum 70jährigen Bestehen der Dreifaltigkeitskirche in Erle. Die evangelische Singgemeinde Erle führt dabei zwei Bachkantaten auf.

2. Dezember

Fritz Stiller, Bezirksvorsitzender des "Reichsbundes" verleiht die Reichsbund-Ehrenplakette an die Stadtverordnete Friedel Pfeiffer, die sich seit Kriegsende dem Dienst am Nächsten verschrieben hat. Sie nimmt die Ehrung entgegen mit den Worten, "ich hätte lieber eine Kerze, damit ich auch die ganz Armen suchen kann".

Durch Teilnahme bei der Fernsehlotterie "Ein Platz an der Sonne" gewinnt die Familie Helmut Kruzik, Haldenstraße 36, ein Einfamilienhaus.

In der heutigen Ratssitzung werden fünf Stadtverordnete mit dem Ehrenring der Stadt Gelsenkirchen geehrt. Es sind Karl Erkelenz (CDU) und Alfred Schwarz (SPD), die dem Rat seit 1948 angehören, sowie die SPD-Ratsmitglieder Margarete Haferkamp, Karl Naujoks und Walter Becker, die seit zehn Jahren im Stadtparlament tätig sind.

Die im September 1966 stillgelegte Zeche Graf Bismarck wäre heute 100 Jahre alt geworden. Am 2. Dezember 1868

wurde ihre Gründung auf einer Gewerkenversammlung in Duisburg beschlossen.

3. Dezember

Wie aus Presseberichten hervorgeht, spendeten die Kinder und Eltern der Grundschule an der Rökckstraße in Buer, ange-regt durch den Brief der Tante einer Schülerin, die in ei-nem Hospital in Kerala, Südindien, arbeitet und von der Not ihrer Patienten geschrieben hatte, Kleider, Wäsche, Medika-mente, Lebens- und Körperpflegemittel, die in acht Paketen auf die Reise nach Indien gehen.

Der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordnete Heinrich Wullen-haupt vollendet sein 65. Lebensjahr. In Anwesenheit von prominenten Gästen bezeichnet Ruhrbischof Dr. Franz Hengsbach Wullenhaupt als ideenreichen Menschen und Politiker, der ein Leben lang für die Menschen des Ruhrgebiets ge-wirkt habe. Bei einer voraufgegangenen Pressekonferenz zeigte Dr. Hengsbach seinen sauerländischen Humor, als er die Runde mit den Worten betrat: "Ich komme aus Essen und bin dort Bischof".

Unter starker Beteiligung der Einwohnerschaft wird in der Gaststätte Strohmann/Leben der Bürgerverein Erle gegründet, dessen Vorsitz Rechtsanwalt Tiemann übernimmt. Der zweite Vorsitzende des Bürgervereins Berger Feld kündigt seine Zusammenarbeit mit dem neuen Verein der Erler Bürger an.

Einer der ältesten Gelsenkirchener Kegelsportvereine, der in der Gaststätte "Wiener Wald" an der Kirchstraße beheimatete Kegelklub Hansa 1898, feiert sein 70jähriges Bestehen.

Auf dem Grund des geleerten Berger Sees beginnt eine

achttägige Desinfektionsarbeit. 30 Zentner Brandkalk und 80 Zentner Düngekalk werden verstreut. Der Brandkalk soll Wildfische und Käfer vernichten, der Düngekalk das Wachstum von Wasserpflanzen fördern.

4. Dezember

Die Filmschauspielerin Marianne Koch tauft das erste im Safaripark des Grafen Westerholt geborene Löwenbaby auf den Namen Barbarella.

Die an der Halle 15 auf der Erweiterungsfläche des Messengeländes in Hannover vorbeiführende Straße erhält den Namen "Gelsenkirchener Straße". Die Messeleitung entspricht damit einem Wunsch des Gelsenkirchener Presseamtes.

Optimismus über den Aufwärtstrend für den Absatz der Erzeugnisse der Textilfabrik Eurovia, besonders durch den stark anwachsenden Export, äußert die Firmenleitung bei einer Modenschau im Hotel zur Post in Alt-Gelsenkirchen.

Der drittälteste Bürger Gelsenkirchens, Christoph Koslowski, ist im Alter von 101 Jahren gestorben.

An der Deichstraße in Bismarck feiert die Arbeiter-Wohlfahrt Richtfest in ihrem künftigen Alten-Zentrum, das 51 Wohnungen, darunter 30 Wohneinheiten für Ehepaare und 21 Einzel-Apartments, enthalten wird.

Die "Literarische Werkstatt" veröffentlicht die Beiträge von 30 Autoren, die sich an den ersten 13 Werkstattabenden der Kritik der Öffentlichkeit gestellt hatten. Das im Bitter-Verlag erschienene Buch hat den Titel "Beispiele, Beispiele".

Das Münchener Kammerorchester unter Leitung von Hans Stadlmeier gastiert vor 100 Zuhörern im Kleinen Haus mit Kompositionen der Barockmusik.

5. Dezember

Die Werbegemeinschaft Bahnhofstraße der Gelsenkirchener Kaufleute hat sich den Gag einfallen lassen, den Nikolaus aus einem am Hauptbahnhof eintreffenden Sonderzug abzuholen und ihn mit viel kostümiertem Gefolge durch die Bahnhofstraße zu geleiten. Ähnliche Nikolausumzüge der Werbegemeinschaften gibt es auch in anderen Stadtteilen. In Gelsenkirchen drängen sich 15 000 Schaulustige am Bahnhof.

Die Molkerei Stadtfeld, die wegen der Lärmbelästigung für den Wohnbereich der Ruhrstraße den Anwohnern Grund zu Klagen bot, wird nach einem Beschluß des Umlegungsausschusses auf ein 11 000 qm großes Gelände in Heßler umgesiedelt.

Das Kloster St. Mauritz in Münster, Mutterhaus der 45 im St. Josefs-Hospital Dienst tuenden Schwestern, hat den Dienstvertrag mit der Krankenhausleitung gekündigt. Grund für die Kündigung ist der Nachwuchsmangel des Klosters. Das Horster Krankenhaus hat um Verlängerung der Kündigungsfrist gebeten.

Der in Gelsenkirchen beliebte Arzt und erste Schützenkönig des 1929 gegründeten Gelsenkirchener Schützenbundes, Dr. Heinrich Westerdorff, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Die Operettenpremiere des Musiktheaters mit Millöckers "Gasparone" findet im Bochumer Schauspielhaus statt.

6. Dezember

Der Emscherschnellweg, seit etwa 20 Planungsjahren als

Ost-West-Straße III (OW III) bezeichnet, der von Unna nach Duisburg durch die Emscher-Zone führt, hat den Gelsenkirchener Bauabschnitt erreicht. Die brückenreiche Teilstrecke von Gelsenkirchen bis Wanne ist mit 145,9 Mio DM veranschlagt.

Ein Vortrag des CDU-Stadtverordneten Manfred Dressler vor der Ortsunion Altstadt über das verödete Stadtzentrum gibt den Ruhr-Nachrichten Anlaß, ausführlich über die Thematik zu berichten: "Verwaltungsviertel töten Leben in der Innenstadt".

Zweihundert Kämmerer aus Städten des Bundesgebietes wohnen einer Arbeitstagung ihres Fachverbandes im Hans-Sachs-Haus bei. Die Themen reichen von Investitionshilfen über die kommunale Finanzwirtschaft bis hin zum Finanzausgleich des Jahres 1969.

Assessor Karl Holstein, Vorstandsvorsitzender der Delog, des Fachverbandes der Glasindustrie, und Konsul für das Königreich Belgien, erhält für seine Verdienste um die Wirtschaft das Bundesverdienstkreuz erster Klasse überreicht.

Die zweite Podiumsdiskussion des Aktuellen Forums mit der Fragestellung "Werden wir von Opas regiert?" bringt vor der überfüllten Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule eine Gegenüberstellung des Studentenrebellen Danile Cohn-Bendit und weiterer Studenten mit Bundestags- und Landtagsabgeordneten (Lieselotte Funcke und Heinrich Windelen). Die gestellte Frage wurde schlicht mit "ja" beantwortet; aber die weitere Frage, ob das Establishment durch Evolution oder Revolution zu überwinden sei, brachte - außer langen Rededuellen - keine spektakulären Erkenntnisse.

Zum heute erstaufgeführten Weihnachtsmärchen "Der Wolf und die sieben Geißlein", eine Nachdichtung von Karl-Heinz Komm, stellt das Musiktheater 50 Plakatentwürfe

von Schülern Gelsenkirchener Schulen aus, die aus einer Fülle von Einsendungen als besonders originell und gekonnt ausgewählt wurden.

7. Dezember

Einen "erschreckenden Niveauabfall" im künstlerischen Schaffen registriert die Jury bei der Vorauswahl der 512 Einsendungen für die morgen beginnende Jahresschau Gelsenkirchener Künstler. Die für die Ausstellung belassenen 100 Arbeiten werden indessen als herausragende Leistungen bezeichnet.

In der Aula Löchterheide findet eine Premiere des Märchens "Der gestiefelte Kater" statt. Veranstalter ist der Amateur-Theaterkreis des Volksbildungswerkes unter der Regie von Rudolf Schlag.

Die hiesigen Zechen bieten wieder Arbeitsmöglichkeiten an. Allein im Bereich des Arbeitsamtes Gelsenkirchen liegen 668 Angebote für Hauer, Schlepper, Jungbergleute, Grubenhandwerker und Techniker vor.

Die Kantate "An Bethlehem denken", mit einem Text von Hugo Ernst Käufer (stellvertretender Stadtbüchereidirektor) und dem musikalischen Medium von Kirchenmusikdirektor Horst Hempel, wird in der evangelischen Altstadtkirche uraufgeführt.

8. Dezember

Eine Uraufführung erlebt die Apostelkirche in Buer mit einer Suite für Blechbläser von Heinrich Ehmman.

9. Dezember

Die zweite Etatlesung für 1969 ergibt im ordentlichen Haushalt einen Fehlbetrag von 1,5 Mio DM und im außerordentlichen Haushalt 7,4 Mio DM ungedeckte Ausgaben, nachdem die Ausschüsse vorher die Wünsche der Verwaltungsdezernate um 24 Mio DM gekürzt hatten. Bei der zweiten Lesung im Haupt-

und Finanzausschuß wurden die Ausgaben dennoch um 1,6 Mio DM erhöht. Bis zur Verabschiedung durch den Rat muß ein ausgeglichener Etat vorliegen.

In der Stadt-Sparkasse wird eine von Dr. Maria Junghanns (Schloß Frauenberg am Bodensee) gesammelte Schau von 90 kulturhistorisch interessanten Puppenstuben ausgestellt. Diese Gelsenkirchener Ausstellung ist nach Stuttgart die zweite öffentliche Präsentation der Sammlung.

Im vierten Städtischen Sinfoniekonzert wird unter Leitung von GMD Dr. Ljubomir Romansky die 1966 komponierte Sinfonie von Volker Wangenheim uraufgeführt. Außerdem stehen ein Concerto grosso von Corelli und (mit Shura Cherkassky am Flügel) das Es-Dur-Klavierkonzert von Franz Liszt auf dem Programm.

10. Dezember

Das Buer-Gladbecker Teilstück der B 224 wird für den Verkehr freigegeben. Die zwischen der Erlenstraße in Gladbeck und der Feldhauser Straße in Buer gelegene Strecke mit allen Brückenwerken kostete 39,1 Mio DM.

11. Dezember

Über den Vertrag der Scholven-Chemie AG und den Chemischen Werken Hüls mit französischen Partnergesellschaften (vgl. S. 110) bringt die buersche WAZ-Ausgabe nähere Einzelheiten.

Die Ressestraße wird zur Zeit durch das Landesstraßenbauamt Bochum gründlich überholt. Außerdem wird zur Sicherstellung von Krankentransporten zur Kinderklinik der Landweg gegenüber dem Parkplatz der Waldschenke ausgebaut.

Die dritte ordentliche Vertreterversammlung 1968 der Verwaltungsstelle Gelsenkirchen der IG-Metall weist für den

Bereich der Verwaltungsstelle (Gelsenkirchen, Buer, Gladbeck und Wanne-Eickel) einen Mitgliederbestand von 18 876 aus. Die Aussprache der Delegierten ging um die Erreichung der paritätischen Mitbestimmung.

Zwei brennende Kerzen im Rechenzentrum des Hans-Sachs-Hauses lösen über den Ionisationsmelder Feueralarm aus. Die anrückende Feuerwehr hatte nichts anderes zu tun, als die von den Angestellten gewünschte Adventsstimmung (sprich: Kerzen) auszulöschen.

Ein 79 Tonnen schweres Teilstück für die Pipeline UdSSR - Iran wurde im Stadthafen verladen. 31 Vertreter von kommunalen Verkehrsämtern aus Nordrhein-Westfalen sahen der Verladung durch die Containerbrücke der Schwerlastgruppe Siefert interessiert zu.

Vierzig Gelsenkirchener Tankstellenbesitzer beteiligen sich an einer Protestfahrt gegen ihre Provisionskürzungen durch die Mineralölgesellschaften.

12. Dezember

Von den Finanzämtern Gelsenkirchen-Nord und Süd wird gemeldet, daß gegenwärtig in Gelsenkirchen-Süd 41 000 und in Gelsenkirchen-Nord 30 900 Kraftfahrzeuge gemeldet sind. Bei den Lohnsteuerstellen der Finanzämter wird ein Zugang von 15 Prozent höherem Lohnsteueraufkommen registriert.

Das Thermometer steigt erstmals in dem beginnenden Winter auf 6 Grad unter Null ab. Das Garten- und Friedhofsamt ruft deshalb die Gartenbesitzer auf, für die Fütterung der Vögel Sorge zu tragen.

13. Dezember

Für den zur Hibernia-Hauptverwaltung aufgerückten bisherigen

Leiter der Bergwerksdirektion Buer, Dr. Wegehaupt, tritt Bergassessor Wolfgang Breer (39) die Nachfolge an.

In der Gelsenkirchener Kaufhof-Filiale treten die Autoren der "Literarischen Werkstatt" zwölf Stunden lang in einen Wettstreit um die Gunst des Publikums. Sieger dieser vorläufig letzten Veranstaltung der "Literarischen Werkstatt" wird Paul Karalus, ein ohnehin schon arrivierter Autor. Schützenhilfe geben außer Konkurrenz mit eingestreuten Beiträgen die Schriftsteller Josef Reding und Philipp Wiebe. Außerdem werden an Verkaufsständen die Veröffentlichungen der Werkstatt-Autoren, darunter auch das Buch "Beispiele - Beispiele", angeboten.

Großhändler und Stadtverwaltung überlegen gemeinsam, wie sie der wirtschaftlichen Stagnation auf dem Großmarkt begegnen können. Als Grund für das Stagnieren wird das Anwachsen von "Märkten für Großhändler" wie Metro und Ratio, sowie die Schließung zahlreicher Einzelhandelsgeschäfte genannt. Ab Januar 1969 wird die Stadtverwaltung keine Gebühren mehr für den Einkauf auf dem Großmarkt erheben.

65 Arbeitsplätze und einen zunächst gesicherten Umsatz für die Herstellung von wärme- und schallisolierten Leichttrennwänden (vor allem im sanitären Bereich) schafft die an der Daimlerstraße neu angesiedelte Firma Günter Dziuk, die bereits jetzt tausend Aufträge aus Ungarn und 2 000 aus Vietnam neben Inlandsaufträgen verbucht.

Junge "Naturfreunde" haben ein Kabarett gegründet, das unter dem Namen "Wir kleinen Leute" erstmals im Paul-Loebe-Heim mit einem Anti-Kriegs-Programm "Warum" an die Öffentlichkeit tritt.

14. Dezember

Die Ruhr-Nachrichten beenden eine Hilfsaktion "Geschenk für Waisen", bei der aus dem Leserkreis 111 Puppen, dazu Wiegen, Puppenwagen und Geldspenden eingegangen sind, die, zusammen mit den hiesigen karitativen Verbänden, an Heime und Kinder aus bedürftigen Familien verteilt werden.

Ein Bericht über den Kunstschmied Ortwin Rudolph als neues Mitglied der Künstlersiedlung Halfmannshof steht in den Ruhr-Nachrichten unter der Überschrift "Rudolph: vom Schmied zum Stahlgestalter".

Der Fleischermeister Bernd Tiemann aus der Ahornstraße in Resse wirkte 18 Monate in Ghana als Entwicklungshelfer. Fachbereich: schmackhafte Zubereitung von Fleisch- und Wurstwaren.

400 Bürger folgen dem Aufruf des DRK zur Blutspende und bringen 200 Liter Blutkonserven auf.

15. Dezember

Der erste Schnee dieses Winters führt zahlreiche Schaulustige in den Löwenpark, wo man das Verhalten der Tiere in der für sie ungewohnten Winterlandschaft beobachtet.

Im Programm der Casino-Konzerte setzt der Pianist Prof. Hans Richter Haaser den Zyklus der Beethoven-Klaviersonaten fort. Er interpretiert dabei Wandlungen in Beethovens Sonatenschaffen.

16. Dezember

Der Rat nimmt trotz kontroverser Debatte der Fraktionen einstimmig den Haushaltsplan für 1969 an, der - in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen - im ordentlichen Etat eine Höhe von 233 411 200 DM und im außerordentlichen Haushalt 81 755 000 DM erreicht.

Die Stadt-Sparkasse präsentiert im Vorgriff auf ihre am 19. Februar 1969 bevorstehende Hundertjahrfeier ein in ihrem Auftrag von dem Landes- und Volkskundler Clemens Herbermann und seinem Redaktions-Team erstelltes Buch über den Emscherraum "Links der Lippe, rechts der Ruhr". Ein ebenfalls zu dem Jubiläum an den Komponisten Bernd Alois Zimmermann in Auftrag gegebenes Kompositionswerk "Photoptosis" wird ebenfalls der Presse vorgestellt. Zimmermanns Musik ist eine ins musikalische Medium umgesetzte Beschäftigung mit den blauen Wänden von Yves Klein im Foyer des Musiktheaters.

In der St. Georgskirche sangen am gestrigen Sonntag bei einer ökumenischen Adventfeier Soldaten beider Konfessionen aus Borken, die dort einen ökumenischen Chor gebildet haben.

Das Ehepaar Jürgen und Sigrid Moll verunglückt auf der Autobahn bei Harburg nach einer Geschäftsreise. Ehefrau Sigrid Moll, Tochter des Gelsenkirchenener Bergwerksdirektor Molwitz (Dahlbusch), war vor ihrer Heirat mit dem Ingenieur und Fußballkapitän von Eintracht Braunschweig, Jürgen Moll, beliebte Schauspielerin in Gelsenkirchen und Mönchengladbach, die auch durch Fernsehrollen bekannt wurde.

17. Dezember

Die Jugend der St. Josefs-Kirchengemeinde Scholven demonstriert in einem Schweigemarsch durch mitgeführte Transparente gegen den Verkauf von Kriegsspielzeug.

Der bisherige Direktor-Stellvertreter der Lessing-Realschule, Erwin Kroker (45), wird als Leiter der Abendrealschule eingeführt.

Werner Peisker, Gartenoberbaurat und Leiter des Garten- und Friedhofsamtes, wird infolge Erreichung der Altersgrenze aus seinem Dienst feierlich verabschiedet.

19. Dezember

An der Herzogstraße in Schalke wird eine neue Fernsprech-Ortsvermittlungsstelle in Betrieb genommen, die mit einem Kostenaufwand von 2,8 Mio DM errichtet wurde und 2 800 Anschlüsse besitzen wird.

Die Bundesbahn-Direktion Essen zeigt sich mit dem wirtschaftlichen Erfolg des Verkehrsbandes 9 (V/9) auf der Strecke Buer - Marl - Haltern zufrieden und beabsichtigt einen zweigleisigen Streckenausbau, der allerdings zunächst auf den Raum Buer begrenzt bleiben soll.

Der langjährige Direktor des Ruhr-Zoos, Alfred Glenewinkel (69), erhielt von der Alfelder Tierfangfirma Ruhe (Pächterin des Ruhr-Zoos) den Auftrag, auf der Insel Mallorca einen Tierpark von der fünffachen Größe des Gelsenkirchener Tierparks zu errichten. Der Zoo auf Mallorca ist gleichzeitig als Quarantäne- und Eingewöhnungs-Zoo für Tropicantiere, die nach Europa gebracht werden sollen, gedacht.

Die buersche WAZ-Ausgabe setzt ihre Reihe "Buer vor 50 Jahren" fort, die diesmal über Pläne zur Erweiterung der Hochstraße im Jahre 1918 berichtet und über die Proteste der Anlieger über die ihnen zugemuteten Kosten.

20. Dezember

Wie nach einer städtischen Pressekonferenz aus den Ortszeitungen zu ersehen ist, verkaufte die Stadt an die Scholven-Chemie AG 335 000 Quadratmeter Gelände für Betriebserweiterung und Neuanlagen bis zu einem Kostenaufwand von einer Mrd DM. Durch diese Investition sollen in dem Werk 700 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Außerdem wurden Grundstücke, bzw. Mieträume für 27 Mittelbetriebe zur Verfügung gestellt.

Den Aufstieg von Bernhard Bottermann (38) vom Banklehrling

zum Bankdirektor würdigt die Gelsenkirchener Presse anlässlich seines silbernen Dienstjubiläums bei der Spar- und Darlehnskasse in Buer.

Fünf Elternpaare erwarben die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten. Es sind die Ehepaare Büttner (für das zehnte Kind), Münch (für das achte Kind) sowie die Ehepaare Jakob, Wieser und Wingerling (jeweils für das siebente Kind).

Der Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid wirbt für Spenden zur Aktion "Brot für die Welt", die am 24. Dezember beginnt. Geplant sind Hilfsaktionen für Afrika, Hongkong und Brasilien, die eine Summe von wenigstens 200 000 DM benötigen. Bei der Aktion "Brot für die Welt" von 1967/68 wurden im Kirchenkreis 150 676 DM gespendet.

21. Dezember

Der Gelsenkirchener Automechaniker Karl Schäble (53) hat einen automatischen Kurvenscheinwerfer bei den großen internationalen Patentämtern angemeldet, der durch Relaissteuerung ohne Zutun des Fahrers die jeweils befahrene Kurve ausleuchtet. Schäble arbeitete an dieser der Verkehrssicherheit dienenden Erfindung 17 Jahre. Interesse für den "schielenden Scheinwerfer" haben Autohersteller in Japan, in den USA und in England bekundet. In der Bundesrepublik ist man seiner Erfindung gegenüber zurückhaltend.

24. Dezember

In Buer wird das seit der Errichtung des Rathauses im Jahre 1912 zur Tradition gewordene Gloriablasen vom Rathausurm wieder durch August Nagel und sein Blasorchester ausgeübt. In Alt-Gelsenkirchen bläst der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Weihnachtsweisen vom Dach des Sparkassengebäudes. Hier geht die Tradition auf das Jahr 1950 zurück.

Über das Weihnachtsfest im Jahre 1918 bringen die buersche WAZ-Ausgabe und die Buersche Zeitung Einzelheiten. In der Buerschen Zeitung heißt der Artikel: " Die Anzüge waren bessere Aufnehmer". In der gleichen Ausgabe der Buerschen Zeitung wird über die Feuersbrunst von 1680 berichtet: "Speckseite brachte großes Unglück über Buer". Im Gegensatz zu anderen Darstellungen, in denen die Feuersbrunst in dem "Halwe Möhne" genannten Haus an der Hochstraße ausbrach, wird der Brandherd hier ins Bauernhaus Hölling an der Agathagasse verlegt.

Aus einer Statistik des Arbeitsamtes Gelsenkirchen geht hervor, daß in diesem Jahr 1 273 Lehrstellen unbesetzt geblieben sind, vor allem in der Landwirtschaft (46 % nicht besetzt) und im Bergbau (44 % weniger Nachfrage). Die Berufstendenz neigt zum Elektroinstallateur und bei den Frauenberufen zur Verkäuferin.

Die Zeitungen berichten von der Zurückweisung einer Klage beim Oberverwaltungsgericht Münster, die der frühere Rechtsdezernent Dr. Wilhelm Zimmermann gegen die Stadt Gelsenkirchen erhoben hatte, um eine Erhöhung seiner Pensionsbezüge zu erreichen.

106 alleinstehende Bürger feiern den Heiligen Abend im CVJM-Heim an der Bokermühlstraße, wo sie, mit Unterstützung der Inneren Mission, von 30 Mitgliedern des CVJM bewirtet werden.

Die "essener revue", eine in Essen erscheinende Stadt-Illustrierte, befaßt sich unter dem Titel "Große Oper mitten im Ruhrgebiet" mit dem Gelsenkirchener "Musiktheater im Revier", das nach Feststellung der Illustrierten einen besonderen, auch von der Fachwelt anerkannten, Ruf erworben habe.

25. Dezember

Unter der Regie von Günter Roth hat die Mozart-Oper "Die Zauberflöte" Premiere.

26. Dezember

Die in Bochum bereits am 5. Dezember erstaufgeführte Millöcker-Operette "Gasparone" wird im Großen Haus zur zweiten Weihnachtspremiere.

Um zwei bis drei Pfennige billiger wird seit Weihnachten an den hiesigen Tankstellen der Treibstoff verkauft. Die Preise für Normalbenzin sanken auf 57 und 59 Pfennige, für Super auf 63,5 Pfennige.

28. Dezember

Ausgiebige Schneefälle an diesem letzten Wochenende des Jahres 1968 bringen einerseits Rodelfreuden, andererseits auch Verkehrsunfälle mit sich.

29. Dezember

Das Bochumer Schauspielhaus kommt zum erstenmal mit dem Pop- und Antikriegsstück von Joseph Heller "Wir bombardieren Regensburg" ins Große Haus des Musiktheaters.

30. Dezember

An der Emscherstraße wird der erste Baustrakt des Glaszentrums Ruhr in Betrieb genommen. Es handelt sich hier um den Zusammenschluß der Altenessener Firma Langensiepen und Baetzel sowie der Reeder & Kamp KG aus Gelsenkirchen, die eine Großhandelsunternehmung für Flachglas, Farben und Lacke betreiben.

31. Dezember

In ihrem Grußwort zum Jahreswechsel erklären Oberbürgermeister Hubert Scharley und Oberstadtdirektor Dr. Hans Georg König, das Jahr 1968 habe unverkennbar im Zeichen einer neugewonnenen Zuversicht gestanden. Noch nie habe es in der Stadt so viele große Bauprojekte für Siedlungen, öffentliche Gebäude, Sportanlagen und neue Verkehrswege gegeben. Außerdem zeigen Industrieansiedlungen und der in den Geschäftszentren beobachtete Optimismus deutlich, daß das konjunkturelle Tief überwunden sei.

Die Bevölkerungszahl Gelsenkirchens sank 1968 trotz eines noch vorhandenen Geburtsüberschusses von 359 Personen von 358 185 auf 355 095 Einwohner. In der Zahl sind 9 802 Ausländer enthalten. Bei der im Oktober durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung ergaben sich 29 993 Wohngebäude mit 132 038 Wohnungen oder 370,5 Wohnungen auf 1 000 Einwohner.

559 Ärzte und Ärztinnen versorgten die Bevölkerung in Krankheitsfällen. Für stationäre Behandlungsfälle standen 3 703 Krankenhausbetten zur Verfügung. Außerdem gab es 65 Apotheken im Stadtgebiet.

In der Kriminalstatistik kommen vier Mordfälle, 500 Delikte von gefährlicher oder schwerer Körperverletzung und 73 Fälle von Raub, räuberischer Erpressung und Autostraßenraub vor.

Im Gelsenkirchener Bergbau wurden an 250 Arbeitstagen 5 054 603 Tonnen Steinkohlen gefördert und 3 276 397 Tonnen Koks erzeugt.

Die Zahl der Gewerbebetriebe ging von 13 110 zu Beginn des Jahres 1968 auf 12 961 am Ende des Berichtsjahres zurück.

In den 604 vorhandenen Hotelbetten übernachteten insgesamt 83 102 Gäste.

Die Zahl der Kraftfahrzeuge beträgt 49 293 Pkw, 3 877 Lkw, 1 508 Kräder. Insgesamt fuhren mit den weiteren sonstigen zugelassenen Kraftfahrzeugen 55 615 Kfz mit Gelsenkirchener Kennzeichen.

An Straßenverkehrsunfällen gab es 4 822, bei denen 56 Personen tödlich verletzt wurden.

Abendrealschule	151
Abiturientenkritik	52
Adventsfeier, ökumenische	151
Adventskirche, Scholven	12, 50f
Akademiker, ev.	16
Alldieck, Heimatforscher Heinrich	11
Alleinstehende	154
Allenstein-Treffen	114
Altkleidersammlung	22
Altstadtkirchenkonzert	122
Altwagenrennen	63
Amateurschneiderinnen-Wettbewerb	40
Amateurtheaterkreis des VBW	121, 146
Ampeln an Schulwegen	80
AOK	4, 17, 41, 48f
Apostelkirche	135
Aral-Pokal-Rennen	85
Aral-Redestillationsanlage	49
"Arbeit und Leben" (VBW)	41
Arbeiterdichter	44
Arbeitsamt	80, 154
Arbeitsgemeinschaften, kirchl.	121
Arbeitskreis der Ausbildungsleiter	43
Arbeitslose	12, 15
Arbeitsmarkt	42, 154
Arbeitsmarktkonferenz	100
Aretz, Ludwig	82
Arndt, Gerhard, Pfarrer	102
Ärzte, niedergelassene	10
Ärztetagung	74
Aufbau-Gymnasium	101
Aula Löchterheide	7, 13
Ausländerkreis der CDG	46
Aussätzigenhilfswerk	1
Ausstellung "Unser Heer"	92, 95
Autokino	52, 63
Autowaschanlage	15
Awo-Altenzentrum	143
Badehaus Resser Mark	134
Bahnhof Buer-Nord	95, 131
Bahnlinie Zoo - Essen Hbf.	79, 120
Ballettabend	24
Bandenunwesen	95
Bankraub	129
Barth, Paul (Motorsportler)	101
Barth, Willy	58
Bauer, Anni	89
Baugenehmigungsakten, Horster	19

BDKJ	44,50,53
Beamtenbund	112 f
Bebauungsplan Buer Mitte	39,87
Becker, Walter	141
Beckhausen	9,15
Begegnungsstätte, spanische	102
Bekleidungsindustrie	82,89
Belker, Paul	75
Benzinpreise	155
Berger, Heinrich	28
Berger See	130, 142 f
Bergbau, Nachwuchssorgen im	103,146
Bergmannsversorgungsschein	94
Berke, Prof. Hubert	8
Bertelsmann, Dietling ^d	65,66
Berufskraftfahrer	118
Berufsoberschule	59
Berufsreifelehrgang	80
Besuch engl. Lehrlinge	93
Besuch engl. Sängere	79
Besuch, niederländischer	104
Besuch, rumänischer	77
Besuch, schwedischer	76
Besuch, spanischer	113
Besuch, tschechischer	77
Besuch türkischer Gymnasiasten	85
Betriebsansiedlungen	86,134,152
Betriebsratswahlen	25
Beutling, Heinz	38
Biafra-Aktion	72,77,86
Binger, Armin	30
Blumenschmuckwettbewerb	42,85
Bogestra	24,75
Böhm, Leo (Preisträger)	53
Bottermann, Bernhard	152 f
Böttinger, Fußballfamilie	66
Breer, Wolfgang, Bergassessor	148 f
Bremen (Modellschiff)	57
Bremerhaven (Rat fährt nach)	30
Britten, Benjamin	114
Brock, Rudolf	93
Brüning, Friedrich	3
Bruns, Franz	103
Bundespost	10,13,136
Bundesstraße 224	147
Bundestagsausschuß	9
Bundesverdienstkreuze	28,33,121,137,145
Bürgerschützenverein Beckhausen	9
Bürgerschützenverein Resse	73
Bürgerverein Berger Feld	85,142

Bürgerverein Resse	95
Buersche Zeitung:	
"57 Jahre mit Pferd und Wagen in Resse unterwegs"	2
"Bürgerschützenverein Beckhausen"	9
"Universität Bochum (Studenten)"	17
"Viele lockt die Heimat nicht mehr"	25
Geschichte des Ruhrbergbaus	28
"Eierfabrik in Sutum"	31
"Modern zum Wohl des Kindes"	38
"Sturm zerfetzte vor 60 Jahren"	46f
"Ein Rat vor 50 Jahren"	49
"Mutter aller Buerschen Kirchen"	49
"Wiggersaal prägte in Erle das kulturelle Eigenleben"	69
"Kraftstoff reist per Tankschiff"	75
"Mit der Kirmes kamen die Schauspieler"	81
"Ältestes Postamt muß der Spitzhacke weichen"	93
"Die alte Mühle"	124
"Auf 1 800 Gräbern steht 'unbekannt'"	136
"Die Anzüge waren bessere Aufnehmer"	153f
"Speckseite brachte das große Unglück über Buer"	153f
Burschenschaft Montania	32
Büscher, Josef	33,46,80
Dr. Bußmann, Oberstudiendirektor	131
Buthe-Pieper, Franz	117
Caritas-Verband	80
Casino-Konzerte	8, 16, 23, 29, 50, 56, 99, 110, 122, 132, 137, 150
CDU	16
Certifikatwesen des VBW	100
Chagall-Ausstellung	88
Chöre, ausländische	57,79
Christus-König-Kirche	27,80
Commerzbank	108
Confer, Heinrich	29
Consolidation, Zeche	54
Containerbrücke	99,148
Cordemann, Dr. Margarethe	26
Corinth-Klopfer, Hermine	88
CVJM-Weihnachtsfeier	154
Dahlbusch-Verwaltungs AG	73
Damascenus-Chor	10
Damenkegelclub	117
Degenhardt, Gertrude	118
Deharde, Gustav	6,90

Dekanate	1
De la Chevallerie, August	122
Delegation, russische	37
Delog	97
Denneborg, Heinrich Maria	58f
Denzinger KG	68
Diabetikerbund	42
Dieckhoff, Hans-Georg	97
Dirnenunwesen	75
DRLG Buer	98f
Dürdelmann, Josef, Ehrendechant	20,22
Dreifach-Hochzeit	49
Dreifaltigkeitskirche Erle	141
DRK-Blutspendeaktion	150
DRK-Kreisverband	131
DRK Resse	44
Dvorak, Friedrich	97, 116
Dziuk, Günter (Firma)	149
Edeka-Markt in Resse	97
EDV-Anlage	125f
Eggemann, Walter	69
Ehmann, Heinrich	146
Ehrenpatenschaften	48,87, 153
Ehrenreich, Autofirma	1
Ehrenring der Stadt	141
Einhoff, Friedrich, Maler	63
Einkaufszentrum für Horst	75
Einwohnergemeinschaft Neustadt	52
Einwohnerverein Buer	87
Elisabethkirche Heßler	12, 125
Emblem, neues städtisches	62
Emscher 1	16
Emscherschnellweg	144f
Erdgeschichte bei der B 224	87
Erkelenz, Karl	141
Erle	2, 67, 69, 85, 101, 141
Estatnachtrag 1968	126
Estatplan 1969	11, 146f, 150
Europa-Union	37
Eurovia-Textilfabrik	143
Ewaldsee	56
Ewald, Zeche	82
Fachschaft Turnen	128
Farsky, Vladimir	101
FDP-Kreisverband	117f
Feilgenhauer GmbH	69
Fensterbusch, Dr. Curt	137

Fernsprechvermittlung Schalke	152
Feueralarm	148
Feuerwehrlaute, englische	89
Fimmers, Rolf	19
Finanzamt Gelsenkirchen-Nord	148
Finanzamt Gelsenkirchen-Süd	120, 148
Fischzug	130
Flächennutzungsplan	140
Fleischerverbandstag	117
Fließsandunglück	76, 79, 82
Forum, aktuelles	132, 145
Frauenchor Rotthausen	52f
Freiheitsurkunde, buersche	77
Freinik, William	56, 109, 115
Friedberg, Gustav	79
Friedhöfe	46, 63, 90, 104, 112, 136
Friseurinnung Buer	100
Friseurwettkampf, internationaler	125
Frost, erster	148
Gahmann, Heiner	97
Galerie Hauptstraße 1	20, 35, 57, 140
Gas-Etagenheizungen	108
Gaslaternen in Buer und Horst	71
Gaststätte Masius	82
Gaststätte "Zum Lamm"	81
Gaststätten- und Hotelgewerbe	130
Gauß-Gymnasium	61
Gebäude- und Wohnungszählung	123
Gebäude im Stadtgebiet	40
Gefahrenpunkte im Verkehr	43
Geldraub	34, 129
Gelsenberg-Benzin-AG	5, 70
Gelsenguß	46, 47
Gelsenkirchener Woche	110, 111, 112, 115
Gelsenkirchener Film des ZDF	101
Gelsenkirchen-Porträt im WDR	56
Gelsenwasser	4, 46, 74
Gemeinschaftsgrundschulen	48
Gemeinschaftshauptschulen	64
Gemeinschaftsschulen	2
Gewitterschnee	9
Glaszentrum Ruhr	155
Glatteis	6
Glenewinkel, Alfred	152
Gloriablasen	153
Glückauf-Brauerei-AG	70f
Goebels, Prof. Franzpeter	47
Goldberghaus, neues	126
Goltz, Ernst	86

Goetsch, Karl	9
Gottesdienst, ökumenischer	8,54
Graf-Bismarck-Häuser	7
Graf-Bismarck, Zeche	49,79,115f,141f
Grillo-Funke	8,20
Grimberg, Freibad	69
Grippeschutzimpfung	119
Grippewelle	9,14,17,20,119
Großkopf, Otto	106
Großmarkt	149
Grotowsky, Max	105
Grund- und Hauptschulen	32
Grünflächenbestand, erweiterter	53
Grußworte zum Jahreswechsel	155
Grzabka, Josef (Dendrologe)	81
Gutachten zum Bebauungsplan 126	87
Gutendorf, Rudi	138
GWG Scholven	70
Haddick, Leonhard, Pfarrer	49
Haferkamp, Margarete	141
Hage, Erika	16,40
Halfmannshof	122
Hallenbad, buersches	62
Handwerk, Lehrlinge im	98
Hartung, Willi (ÖTV)	5
Hassel	27,34,44,63,67,80
Hauptschulen, kath.	46,56
Haupt- und Finanzausschuß	21,80,146f
Haus der Erwachsenenbildung	107
Hausen, Fritz, Polizeirat	68
Haushalt 1968, städtischer	11,126
Haus- und Grundeigentümergeverein	123
Hebbel, Hans	71
Hedderich, Toni (Opernstudio)	72
Hedwigs-Hospital	34
Heimatbund, Westfälischer	7
Heime, Richard (GMD)	34,51,64,74
Heinze, Groß-Fotobabor	113
Hempel, Horst	38,146
Hengsbach, Dr. Franz (Bischof)	142
Hensel, Johann	22
Heppener, Pfarrer	50f
Heppenheimer, Otto	66
Herbermann, Clemens	151
Hermonowski, Barbara	89
Herold, Horst	30
Herzig, Werner	76,82
Herz-Jesu-Kirche, Resse	10,139

Herzog, Heinrich, Pfarrer	106
Heßler	12, 125
Hilgemann, Ewerdt	133f
Hinrich, Hans	139
Hippler, Eberhard	62
Hirsch, letzter in Horst	126
Hitzewelle	36
Hochstein, Dr. Manfred	67
Höfebegehung	47
Hoffmann, Walter, Landesdirektor	48
Holstein, Karl, Konsul	145
Holz, Walter	14, 123
Höpfner, Erich, Pfarrer	12, 50f
Horst	19, 20, 22, 27, 31, 38, 49, 75, 79, 90, 94, 97, 104, 110, 126, 136, 137
Hotel zur Post (Gelsenkirchen)	82f
Hugo, Zeche	36, 70, 107, 112
Hühnerfarm Hoffmann	31
Hüller Bach	94
Hülsmann, Hans (Oberstadtdirektor)	11, 18, 28
Hundertjährige	25, 45, 81, 89
Hünemann, Dr. Werner	5
Hütte, Josef, Stadtdechant	73
Hütte-Hof, (Pony-Gestüt)	101
Hygiene-Institut	106
IG Bau-Steine-Erden	60
IG Bergbau und Energie	83, 135
"Igel 68" (Bundespost)	136
IG Metall	116, 147f
Industrieansiedlung	134, 152
Industrie-Club Grillo	27
Industriekurier	35
Industrie- und Handelskammer	3, 14, 38
Informationssäulen	52
Infrastruktur	76
Ingenhaag, Spedition	89
Ingenieurstudenten	37, 45, 57, 62, 65
Internationaler Kreis der CDG	46, 84
Jäger, Brotfabrik (s. Geldraub)	34
Jahresbericht Oberstadtdirektor	18
Jahresschau Gelsenkirchener Künstler	146
Janitzki, Kurt	3, 48
Jazzgalerie	47, 66
Josefs-Hospital	144
Jugendgottesdienst	135
Jugendkonzert	124
Jugendorchester	4, 8f, 30, 121
Jugendtribüne	86

Jugendwohnheim	48
Jungdemokraten	104
Jungsozialisten	135
Junius, Lothar	48, 97
Jünnemann, Ehepaar	1
KAB Buer/Horst	38
KAB St. Barbara Horst	110
Kabel, Dr. Rainer	105
Kalender, Vestischer	3
Kammerkonzerte	8, 15, 25, 144
Kammerorchester, Buersches	10, 24f, 47, 115, 141
Kanalnetz (Abwässer)	2
Kaninchenzüchter	71
Kantorei, Ueckendorfer	137
Kapteina, Paul	60
Karkossa, Franz	90
Karneval	18, 21
Karnevalsprinzenpaar	10
Kassmann, Dr. Fritz (Minister)	12
Katastrophenbetreuungszug 3	24
Käufer, Hugo Ernst	2, 30, 146
Kaufhof-Filiale Gelsenkirchen	139
Kaufmann, Georg	121
Kegelklub Hansa 1898	142
Kehrmaschinen, moderne	51
Kennedy, Robert (Mord an)	55
Kerkhoff, Winand	18
Kersting, Wilhelm (Pfarrer)	125
Kinderchor, Erler	31, 38, 68, 119
Kindergarten, städtischer	15
Kindergeld	3
Kinderklinik	38, 90, 91, 93, 97, 101
Kinderlähmung	83, 84, 90, 91, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 101, 106, 110, 129, 139
Kinderspielplätze	35, 83
Kirche, evangelische	108
Kirche, Katholische	25, 106, 121
Kirchenchor Bulmke, ev.	140
Kirchenkreis, ev.	153
Kirchenzentrum Resse	105
Klaus, Friedrich	96
Kleingärtner	12f, 17, 97, 102
Klinik, orthopädische	26
Klose, Paul (Redakteur)	132
Kohlenhalden	139
König, Dr. Hans Georg	26, 28, 32, 43
Koslowski, Christoph	45, 143
Kottek, Heinz (Redakteur)	14

Kraftwerk Scholven	54
Krankenhaus, ev.	18,37
Kratzenstein, Jürgen (Pfarrer)	43,67
Kraus, Willi (Fußballer)	15,18,60
Krebsvorsorgeuntersuchungen	48f
Kreishandwerkerschaft	1,121
Kriegsspielzeug	151
Kroker, Erwin	151
Kröll, Edda	63,64
Krug, Heinz	14
Kruzik, Helmut	141
Kubink, Werner	12
Kuhne, Fritz	28
Kulturzusammenarbeit im Revier	39,109
Kunden-Kredit-Bank	129
Kunstaussstellungen, städt.	6,12,20,56,88,91f,102,114
Kunstfreunde, Kreis Gelsenk.	16,32,51,99
Künstler, Bund Gelsenk.	36
Künstlergruppe Gelsenkirchen 67	14
Kunstsammlung, städt.	103,127
Kuren, Zuschüsse	11
Kurvenscheinwerfer	153
Kusch, Hermann	83f
Landeszuschüsse	124
"Landsknecht", Kunst im Landwirtschaft, heimische	53,111 89
Lau, Theo	61,133
Laurentiuskirche, Horst	49
Lebensretter	11
Lehrermangel	50,136
Lehrlinge im Handwerk	98
Lehrstellen	154
Leibniz-Gymnasium	23,62
Leitzgen, Elisabeth	116
Lernanfänger	119
Link, Waldemanr (Chorleiter)	74
Löchterheide-Projekt	2
Loges, Norbert	88
Lohmühlenteich	22
Löwenpark	17,23,30,32,40,52,83,84, 85f,88,92,102,115,143
Löwensong	85f,120
Luftmine	133
Luftsportclubs	55
Luftverschmutzung	64f
Luftwaffen-Versorgungs-Regiment 5	33,133
Lyriker, Berliner	27
Machtan, Karl	77
Maifeier	40
Malinowski, Willi	37
Malteser Hilfsdienst	3
Mandolinen-Konzert-Gesellsch.	35

Männergesangverein Buer 1898	46f
Marienhospital Gelsenkirchen	22
Marienstraße 1	81
Marienstraße 3	89
Maritim-Hotelgruppe	55
Marke, Agathe (Oberstudiendirektorin)	17,47
Martin-Luther-Kirche	39
Max-Planck-Gymnasium	42, 52, 58, 61, 119f
Mehrwertsteuer	1
Messestraße in Hannover	143
Metallberufsschule	65f, 71, 103f
Meya, Heinz (Kulturdezernent)	21, 89, 127
Meyer, Bruno	28
Meyer, Holzgroßhandlung	17
Mittersill, Schützen ausf	59
Modenschau, Berliner	106
Molkerei Stadtfeld	144
Moll, Sigrid	151
Mroß, Karl-Heinz	65, 105
Mühlenemscher, alte	31
Mülldeponie, zentrale	112
Müllkippen, wilde	62
Müllkipper (Export aus Gelsenk.)	133
Münztauschttag	110
Museum, städt.	34, 115
Musiktheater im Revier	37, 98, 105, 154
Musikverein, städtischer	28, 136
Nase, Café	28f
Nass, Hermann (Kapellmeister)	29
Nationalhymnen, Sammler von	116
Naturfreunde, Die	10, 149
Naturschutzgebiete	14
Naujoks, Karl	141
Nessitt, Alfred (Pfarrer)	57
"Nestbeschmutzer, Die" (Kabarett)	128
Neuordnung, kommunale	42
Neustadt	75, 135, 138
Neustadtsanierung	121, 45, 52
Newcastle upon Tyne	13, 39, 43
Nicolai-Kirche	137
Niebel, Heinz	120
Niedergerke, Walter	34
Niemöller, D. Martin (Pastor)	9
Nordstern, Kokerei	54
Nordstern, Zeche	70
Nord-Süd-Autobahn	36f, 45, 46, 56, 88, 114, 117f, 124, 129
Notstandsgesetze, Kritik gegen	51, 53
"Nurkostüme" (Kleiderfabrik)	48
Nuth, Werner	5, 64, 85

Oberstadtdirektor	15, 18
Offizier, Schillscher	44
Ökumene	151
Old-Steak-House	88
Ölpest	22
Opernstudio, Gelsenkirchen	72
Ö.T.V.	5, 13
Ö.T.V.-Schule	124
Ossmann, Kfz-Betriebe	5
Parfümerie "Er und Sie"	28f
Park- und Werbegemeinschaft Buer	34
Pasch, Kurt	112
Paßamt	60
Paul-Gerhard-Kirche	32
Peisker, Werner	151
Peißker, Dr. Hans	65f
Pfandleihanstalt	58, 61
Pfeiffer, Friedel	141
Pillich, Gottlieb	25
Plakatentwürfe von Schülern	145
Plastiken auf Schulhöfen	133
Plewka, Erwin (Keramiker)	27
Pohé, Helga	40, 72
Pokalangeln	57
Polio-Schutzimpfung	6, 90, 91, 92, 98, 129, 139
Polizei	99, 129
Porte, Martin	64
Posur, Paul	39
Prag-Diskussion	92
Premieren	4, 6, 7, 15, 17, 19, 23, 25, 32, 35, 37, 53, 98, 99f, 107, 109, 115, 118, 119, 126, 131, 135, 144, 14 154, 155
Preziosa, Theatergesellschaft	12
Priesterweihe	12
Probealarm	108
Wopsteigemeinde St. Urbanus	63
PTA-Lehranstalt	91
Radarkontrollen	99
Radsportmeister, deutscher	89
Rathaus Buer	41, 130
Ratssitzungen	11, 23, 32, 64, 85, 111, 129, 150
Rattenplage in Erle	67, 85
Rechtskundeunterricht an Schulen	105
Reding, Josef	56
Regatta	54
Regen, wolkenbruchartiger	60
Reichsbund	26, 141

Reitturnier in Buer	99
Resse	2, 10, 34, 44, 72, 95, 97, 105 127f, 139
Ressestraße	147
Reulsches Haus (Hagenstraße)	120
Reuter, Ernst (Arbeitsamtsdirektor)	67
Revierpark Nienhausen	40, 116
Ricarda-Huch-Gymnasium	17, 44, 47
Richter-Haaser, Prof. Hans	16, 99, 137, 150
Ridderskamp, Gaststätte	4
Riebe-Chöre	30, 121
Riedel, Helga	35
Ringtheater-Plan	127
Rinke, Mita	6
Ri-Ri-Werke	96
Robert, Karl	81
Romansky, Dr. Ljubomir	21, 34
Roemisch, Bekleidungsfirma	9
Rosenhügel, ECA-Siedlung	94
Rosiejak, Hubert	83
Rost-Pollmann, Erika	76, 134
Rotthausen	52f, 77
Rudolph, Ortwin	150
Rühmekorf, Dr. Ernst	118
Ruhr-Nachrichten (Hilfsaktion)	150
Ruhr-Nachrichten:	
"Stadtrat Meya: Forschung im Dienst der Schulen"	21
"75 000-Mark-Ring war zu heiß"	58
"Am Marktbrunnen trafen sich die Dorfschönen"	70
"Hans Meißner: Theater um der Menschen willen"	72
"Kaplan sprengte die Werbewoche der Nazis"	74
"Städtische Musikdirektoren gibt es seit 1922"	75
"Fröhlicher Treff im toten Bahnhof"	77
"Literaten gründeten eine Tafelrunde"	93
"Jüdischer Odysseus überlistete Todesmaschinerie der Gestapo"	137
"Verwaltungsviertel töten Leben in der Innenstadt"	145
Ruhrseminar	24, 28, 123
Ruhrsiedlungsverband	7, 114, 116
Ruhr-Zoo	113, 118, 152

Sandleben, Ernst	54
Sandmann, Franz	58
Sängerbundesfest, Fahrt zum	65
Sängerkreis Gelsenkirchen	43
Sängerkreistreffen	122
Segelflugvereinigung	76
Selting, Erich (Lebensretter)	11
Siedlaczek, Winfried	12
Siedlerbund	92, 138
Siedlung in Resse, neue	127f
Siefert, Schwerlastgruppe	148
Sinen, Anton	14
Sinfonie-Konzerte	6, 13, 21, 30, 41, 51, 103, 119, 129, 147
Singgemeinde, Erler	2
Skala, Adolf	114
Skapowker, Heinrich	137
"Slogan-Wettbewerb" der WAZ	31
Sobottka, Adolf	39
Söding, Klemens	26, 33, 66
Soldatengräber	136
Sommerferien	65
Sommerfest, Berger	67, 69
Sommermusikabende	47, 57, 64, 70, 76
Sonderschule für Körperbehinderte	21
Sonderschülerprobleme	121
Sosnitz, Heinz	13
Sozialwahlen	55
S.P.D.	27, 32, 78
Suchtgefahren	124
Supermarkt	39
Schäble, Karl (Erfinder)	153
Schach-Ehrenzeichen	53
Schaffrath	29
Schalke 04	1, 19, 50, 55, 61, 68, 79, 95, 102, 107, 135, 138
Schalcker Verein	58, 64, 80, 127
Schallau, Werner	60
Scharley, Maria	55
Scharpenseel, 100 Jahre Firma	106
Schausteller	11
Scheck, Gummiballfabrik	137
Schemann, Wilhelm	14
Schenkl, Rudolf	65, 66
Schiprowski, Claus	121f
Schlatholt, Dr. Heinz	24
Schlechtwettergeld	58

Schloß Grimberg	93f
Schlüter Maria	82f
Schmitz, Bruno	64
Schneefall	5, 150, 155
Scholven	54, 80, 102
Scholven-Chemie AG	64f, 71, 75, 80, 110, 147
Schreberjugend, Hasseler	131
Schröder, Monika	104
Schuberth, Emilio	21
Schulbuch "Gelsenkirchen"	86
"Schule aktuell"	40
Schulen, Kunst für	133
Schüler, Dr. Manfred	91, 128
Schüler-Malwettbewerb	31
Schulkonzertreihe der Stadt	96
Schulneuordnung	96
Schulspende für Indien	142
Schulzentrale, italienische	117
Schürholz, Paul	14
Schützenbund, Gelsenkirchener	54, 59
Schützenkurier	54
Schützenverein Buer 1769	73
Schützenwesen	123
Schwarz, Alfred	141
Schweißtechnik, Verband für	65f
Schwerpunktprogramm, kommunales	78
Spar- und Darlehnskasse Buer	4, 30, 36, 119, 129
Sportabzeichen	2
Sporthallenzentrum Schürenkamp	31
Sportlerehrung	14
Sportplätze der offenen Tür	78
Sportvereine Hassel	63
Sprachlabor	87
Stadion Berger Feld	22, 104
Stadtbahn (Stufenplan)	19, 77, 86f, 133
Stadtbücherei	3, 39
Stadtempfang für die Wirtschaft	12
Städtetag, Priesstagung	113
Stadtfilm Gelsenkirchen 1967	23
Stadtgebiet (Ausdehnung)	23
Stadtgeschichte (außerdem unter BZ, NRN und WAZ, WR)	22, 78, 79, 80, 90, 91
Stadthafen	1, 74, 75, 99, 148
Stadtkämmerer	91
Stadtkasse Horst	27
Stadtporträt "Gelsenkirchen"	138
Stadtranderholung	67
Stadt-Sparkasse	27, 123, 137, 147, 151
Stadtverschuldung	106

Stadtverwaltung	119
Stark, Detlef	55
Statistik	40, 123, 138, 154, 156
Staubanteil der Luft	5
Stein, Heinz	104
Stephanuskirche Buer	83, 95
Stiefel, Erich (Israeli)	84
Straßenleuchten	11, 103
Straßennamen, neue	78
Streicher, Hubert	77
Tag der Heimat	98
Tag des Pferdes	118
Tanklastzug tötet Kinder	87
Tankstellenbesitzer	148, 155
Tannenhäher, sibirische	90
Tanzschule Lenatowski	6
Tappe, Hermann	114
Taubenflug, tödlicher	104, 108, 125
Taxifahrer	68
Telefone, erste	126
Telefonnetz	58
Tenbieg, Gerd (Pfarrer)	139
Theaterehe	33, 44, 81
Theaterring des BDKJ	44
Theater-Vormiete	134
Thiel, Hans-Rudolf	85, 120
Tiemann, Bernd	150
Tischler-Innung Buer	125
Tischtenniskreis	45
Tollmann, Günter	100, 133f
Tossehof-Projekt	2, 127, 133
Trauerhalle Horst-Süd	90, 136
Treibjagd	134
Tribüne	13, 23, 40, 130
Tschechische Künstler in Buer	99
Tschechoslowakei	90f, 91, 92
Tüddern (Safaripark)	40
Turnhallen	6
Turowski, Wilhelmine	81
Ueckendorf	17, 32, 137
Ulbrich, Günter Oswald	115
Ulrich, Ursula	138
Umschulungen	96f, 109
Umschulungszentrum Graf Bismarck	129
Universität Bochum	17
Uraufführungen	146, 147
Urbanuskirche Buer	132

Vatrostalna	131f
Vedder, Theodor, (Pfarrer)	120f, 139
Venschott, Christine	44
Verbände, karitative	140
Verbraucherberatung	113
Verbundbergwerk	27,61,103
Verein für Orts- u. Heimatkunde	41,47,56,78
Vergeen, Regine	109f
Verkehrsband 9 (V/9)	48,109,152
Verkehrsplanung	4
Versehrten-sportgemeinschaft	29
Vertriebene	8
Vestische Gruppe der IHK Münster	118
Vogelheim, Dr. Werner	18
Vogelstimmenwanderung	41,56
Vogl, Thomas	17
Volksbank	81
Volksbildungswerk	9,72,88
Volkschor Buer	122
Volksschulwesen, Neuordnung im	84
Volmer, Günter MdB	16,107
Vorlesewettbewerb	17
Vorwahlziffer, neue	127
Vorwärts (SPD-Zeitschrift)	35
Voß, Friedrich	8
Wandertag, erster städtischer	85
Wanderungsverlust	117
Waschelewski, Rolf	89
Wäscherei-Gewerbe	140
Wasser, Dietrich	50
Weber, Goldwarengeschäft Buer	119
Wegehaupt, Dr.	148
Wehrdienstverweigerer	117
Weihnachtsmärchen (Plakate)	145f
Weihnachtswerbung Neustadt	135
Weiß, Erhard, Baudezernent	140
Werbegemeinschaft Bahnhofstraße	144
Werbemappe, städtische	109
Werksochester Graf Bismarck	73
Werkstatt, Literarische	5,16,35,46,59,143,149
Werner am Ring	33
Wertz, Hans (NRW-Finanzminister)	61f
Wessel, Karl	29
Westdeutsche Allgemeine Zeitung:	
"Ärzte, niedergelassene"	10
"Gelsenkirchen, schöneres"	10
"An Alldieck denken viele"	11f
"Kerkhoffs Film Harzreise"	18

"Gespräch mit Helga Feddersen"	20
"Propheten in der Mülltonne"	20
"Hensel kann eben alles"	22
"Erholung am Deipen Gatt"	24
"Auch die Familie ist mit Buer verbunden (Dr. Schliatholt)"	24
"Immer getrennt kassieren"	29
"Slogan-Wettbewerb"	31
"Sproß aus altem Geschlecht"	33
"Mit Liebe Passion gespielt"	33f
"Zwei Seiten einer Sache"	38
"Pütt brachte einmal Blütezeit"	42
"Am Anfang stand die Sparsamkeit" ³	43
"Schwätzchen beim Bohnenschnibbeln"	41
"Ehe die Städte zusammengingen"	45
"Partner finden zueinander"	50
"Als das Geld ins Rollen kam"	54
"Bueraner bringt historisches Buch über Bergwerke"	59
"Allenfalls ein Fahrrad für den Polizeieinsatz"	68
X "Orkan fegt Kreuz vom Kirchturm"	73
"Von Freiheit blieb nur noch der Name"	74
"Erler Förster jagt im Busch Lausebengel"	75
"Kinderland - Zukunftspfand"	76
"Plötzlich war ganz Horst ein See"	77
"Anwohner kegelten mit Köpfen"	79
"Polizei muß Tänzer überwachen"	80
"Immer noch die Seele im Betrieb"	83
X "Ein Wegbereiter ging von uns"	84
"Buer vor 50 Jahren"	88, 93, 97, 100, 106, 110, 113 134, 152, 153f
"Opa Nolte und die Gäule"	91
"Feuer verschonte Kirche nicht"	101
"Einfahrt in die Vergangenheit"	102
"Für beide Systeme ausgebildet"	108
"Zum Thema Bildungsnotstand"	120
"Räte übernahmen die Macht"	125

"Von Anbeginn eine Sache mit Pfiff"	126
"Stadtgeschichte in alter Zeitung"	128
"Kellerkinder der Kunst"	128
"Ritenkongreß prüft Heiligsprechung von Jordan Mai"	130
"Otto Althoff" (Porträt)	131
"U-Bahn wird Revier-Modellfall"	133
"Notgeld kündigte Inflation an"	134
"Postillion blies sein Lied"	138
Westerdorff, Dr. Heinrich	144
Westfälische Rundschau:	
"Auch Buffalo kennt seine Werke"	8
"Weltkrieg zerstörte einen Wunschtraum"	93f
Weuster, Josef	2
Wibral, Paul	122
Wichert, Hans-Jürgen	115
Wiebe, Philipp	149
Wilken, Eduard	9
Wirtschaftsförderung	131f, 134, 152
Witt, Willi	124
Wittig, Albrecht E.	21
Wochenendmessen	35f
Wohlfahrtsverband, parit. (DPWV)	105
Wohlgemuth, Otto	130
Wohnungsamt Buer	95
Wullenhaupt, Heinrich	16, 66, 142
Wüstenberg, Prof. Dr. Joachim	39
Zappe, Julius	55
Zechenwäldchen Bergmannsglück	34, 44
Zenica	131f, 140
Zentralbad, neues	26, 56
Zerstörer "Hamburg"	62f
Zeugen Jehovas	77f, 78
Zigeunerlager	4
Zillessen, Dr. Hermann	131
Zimmermann, Bernd Alois	151
Zimmermann, Hermann (Kaplan)	117
Zimmermann, Dr. Wilhelm	154
Zirkus Sarasani	45, 47
Zöllner, Müllkipperfirma	133
Zuschüsse, städtische	11
Zwergschulen	38